

35. Jahrgang, Nr. 7

Leipzig, 1. Juli 1926

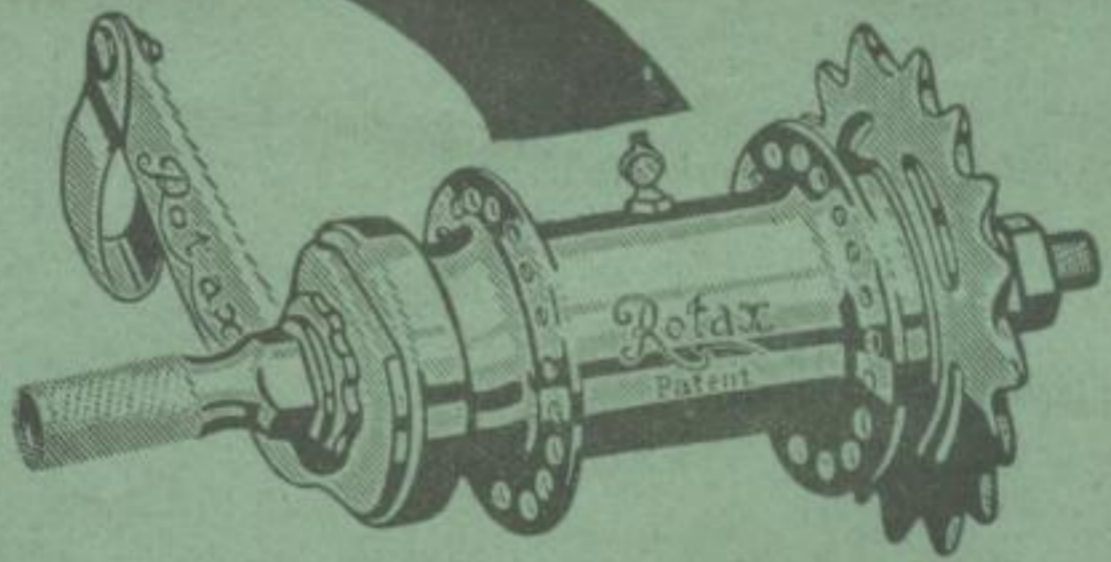


# Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

# Rotax

*besten*



# Freilauf

Die Radfahrer Sachsens  
gehören in den „Sächsischen Radfahrer-Bund“!



## Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk  
illustrierter Darstellung aller  
Kunstoffübungen, welches jedem Reigen-  
fahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch  
in wenigen Stücken  
zu haben

Preis per Stück gebunden  
27 Goldmark  
inklusive Porto und Verpackung

**Als Ehrenpreis  
sehr geeignet**

Zu beziehen durch die  
Geschäftsstelle des Bundes,  
Leipzig,  
Reichelfstraße 15

Alfa, der fährt



**EISENWERKE GAGGENAU**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
GAGGENAU (BADEN)



## Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.  
Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.  
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-  
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen,  
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-  
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

Carl Neff's Fahnenfabrik  
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog  
gratis und franko

## RIEMANN

die welt- bekannte Fahrrad-Laterne!

Erstklassige Ausführung  
Tausendfach bewährt



(Gegr.  
1866;



3 Grand-  
Prix

**Herm.  
Riemann**  
Chemnitz-  
Gablitz 5



# DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radsfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Ämtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

## 35. Bundestag des S. R.-B. in Zwickau.

Vorüber ist der 35. Bundestag in Zwickau. In Anbetracht der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage war von der Veranstaltung größerer Festlichkeiten, insbesondere eines Festkorso, der eine große Menge Vereine herangezogen hätte, dieses Jahr ausnahmsweise Abstand genommen worden.

Dagegen waren die in den Wettbewerb tretenden Vereinsmannschaften im Straßensfahren sowie die für die Saalsport-Meisterschaften in Konkurrenz tretenden Vereine zahlreich erschienen.

Auch die Bundes-Hauptversammlung war den Verhältnissen entsprechend gut besucht, nur eine geringe Anzahl kleinerer Bezirke fehlte, deren Vertreter zurzeit unablömmlich waren und sich mit schriftlichen Berichten begnügten.

Mußten wir trotzdem alte, treue Mitarbeiter vermissen, so sind wir doch mit dem Verlauf und dem Erfolg des Bundestages zufrieden in der Hoffnung, daß bessere Zeitverhältnisse kommen und der nächste Bundestag um so glanzvoller verlaufen möge.

Der Bundestag wurde bereits am Freitag, den 18. Juni, mit einer abends 8 Uhr im Hotel Deutscher Kaiser stattfindenden Sitzung des Bundesverwaltungsrates eingeleitet, wo vorbereitende Arbeit für die Bundestags-Hauptversammlung geleistet wurde.

### Die Bundestagshauptversammlung

fand am Sonnabend, den 19. Juni, früh 9 Uhr, im Saale des Ballhauses „Neue Welt“ statt. Mit fast einstündiger Verspätung eröffnete der 1. Bundesvorsitzende Bergmann die Versammlung, da infolge ungünstiger Zugverbindungen die Delegierten nicht früher eintreffen konnten.

Der Besuch war leidlich gut. Es waren 16 der größten Bezirke mit 4875 Mitgliedern vertreten. Nach Begrüßung der aus nah und fern erschienenen Delegierten, dankte der Bundespräsident Bergmann insbesondere der Sport- und Tagespresse für die dem S. R. B. geleistete propagandistische Unterstützung. Hierauf erfolgte die Bekanntgabe der Tagesordnung. Als Protokollanten wurden die Herren Kurt Landgraf und Schöne (Leipzig) gewählt. Als Anwesenheitslistenführer Herr Heyer (Leipzig) und als Rednerlistenführer Herr Hennig (Leipzig) bestimmt.

Bundespräsident Bergmann ging in seinem Bericht auf die außenpolitische Stellung des S. R. B. ein. In der BDR, an führender Stelle stehend, geht die Entwicklung rüstig vorwärts. Eine Tat bedeuten die einheitlichen Wettfahrbestimmungen, die sich innerhalb der Anschlussverbände durchgesetzt haben. Organisatorische Maßnahmen sind in Vorbereitung. Dem Schritt des Verbandes Deutscher Radrennbahnen auf dem Wege zum Einheitsverband steht man abwartend gegenüber. Das frühere freundschaftliche Verhältnis zum BDR besteht nicht mehr. Bergmann warf dem BDR, rücksichtslose Agitation vor.

Der Kassenausweis bringt Einnahmen in Höhe von 53 753,66 M. und Ausgaben in Höhe von 37 988,43 M., so daß ein Kassenbestand von 15 765 M. vorhanden ist. Der Mitgliederbestand betrug am 15. Juni 3928 männliche, 542 weibliche und 348 jugendliche, insgesamt 4818 Mitglieder. Darunter befinden sich über 1000 Neuaufnahmen. Die Zeitung erforderte bisher eine Ausgabe von 5547,43 M., der eine Einnahme von etwa 3300 M. gegenübersteht. Der notwendige Zuschuß von bisher etwa 2000 M. hält sich in normalen Grenzen.

Ein Sourenbuch ist in neuer Ausgabe erschienen und wird Neueintretenden kostenlos geliefert. Sonst beträgt der Preis für Mitglieder 1,35 M. An Versicherungsbeiträgen wurden bisher 9541,14 M. gezahlt, denen eine Gegenleistung der Versicherungs-

gesellschaft von 51 M. für Gastpflicht und 4531 M. für Unfall gegenübersteht. Die Erlangung günstigerer Bedingungen soll versucht werden. Paderberg-Dresden unterstreicht die Vorteile der Versicherung, die die günstigste aller Verbände sein soll. Braun-Dresden vermißt die äußere Aufmachung der Bundesfeste. Bergmann entschuldigt dies mit wirtschaftlichen Verhältnissen.

Ueber den Straßensport berichtet Bundesfahrwart Weber-Leipzig. Einschränkungen waren nötig, da die Unterstützung durch die Industrie nur spärlich ist. An Zahl und Leistungsfähigkeit stehen die Fahrer hinter keinem anderen Verbands zurück. Für das Sportabzeichen der BDR, liegen 77 Anträge vor. Die neue Klasseneinteilung in den Straßensport hat sich bewährt. Treffende Worte findet Zeidler-Dresden gegen das Ueberpreissystem. Es wird heute nur aus Geschäft gefahren, woran auch die Industrie einen Teil schuld trägt. Der Idealismus ist verschwunden. Ihn auch im Rennsport wieder zu wecken, muß vornehmste Aufgabe sein.

Kunsthauptwart Thielmann-Dresden verlangt zur Erziehung der Preisrichter von diesen während der Saison 20 angerechnete Wertungen zwecks Kontrolle.

Wanderfahrwart Hennig-Leipzig gibt bekannt, daß im Verhältnis zu früheren Jahren 200 Wanderfahrer weniger sich gemeldet haben.

Jugendfahrwart Schöne-Leipzig legt die neuen Bestimmungen für Jugendliche vor. Rennen für Fahrer unter 17 Jahren und Zuverlässigkeitsfahren über 10 km sind für diese verboten. Verbindlichkeitsklärung für die gesamte BDR, wird durch den Bund angeregt.

Jahresbeitrag und Eintrittsgeld werden in alter Höhe belassen. Der größte Teil der Anträge wird dadurch gegenstandslos. Auf wirtschaftlich Schwächere wird weitgehend Rücksicht genommen werden.

Nach Erledigung verschiedener Anfragen konnte Bundespräsident Bergmann die Sitzung um 2 Uhr schließen.

Anschließend fanden im prächtigen Saale des Ballhauses „Neue Welt“ die Wettbewerbe der Saalsportmeisterschaften statt. Es traten in den einzelnen Sparten insgesamt 33 Bewerber an und wurde wirklich ein guter Sport geboten. Die Ergebnisse waren folgende:

Einer-Kunsthahren: 1. Willi Grabs (Dresden) 18,110 P.; 2. Helmut Wollmann (Bauhen) 15,530 P.; 3. Oskar Zimmermann (Dresden) 12,880 P.; 4. Albert Seidel (Langenhessen) 9,00 P.

Zweier-Kunsthahren: 1. Gebr. Schröder (Adler, Dresden) 14,034 P.; 2. Grabs-Rieglend (Dresden-Leuben) 12,618 P.; 3. Mehner-Fritsche (Oberschindmaas) 12,050 P.; 4. Jung-Friedrich (Eythra-Leipzig) 10,00 P.; 5. Seidel-Partum (Langenhessen) 8,820 P.; 6. Köhler-Weißflug (Lauter) 7,510 P.

Sechser-Kunstreigen: 1. RB. Triumph (Zwickau) 33,610 P.; 2. RB. Germania (Brunn) 30,060 P.; 3. RB. Pfeil (Lichtentanne) 27,771 P.; 4. RB. Wanderlust (Königsheim) 23,150 P.

Achter-Kunstreigen: 1. RB. Wanderer (Steinpleiß) 31,240 P.; 2. RB. Germania (Brunn) 18,905 P.

Achter-Schulreigen: 1. RB. Wanderlust (Oederan) 11,840 P.; 2. RB. Frohe Fahrt (Dresden-Grüna) 11,700 P.; 3. RB. Eintracht (Oberwiefa) 11,370 P.; 4. RB. Pfeil (Lichtentanne) 10,970 P.; 5. RB. Zwenkau 10,260 P.

Am Abend fand im Saale der „Neuen Welt“ ein Festkommers statt. Ein wirklich schönes und reichhaltiges Programm sorgte für Unterhaltung der Festteilnehmer. Musikalische Darbietungen wechselten mit Tanz- und turnerischen Aufführungen. Erst



gegen 12 Uhr war das Programm zu Ende. Ein Festball beschloß den harmonisch verlaufenen Festkommers um 1 Uhr.

**Der Hauptfesttag, Sonntag, der 20. Juni, wurde mit der 50-km-Bundesmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren**

eröffnet. Die Strecke führte von Zwickau über Mosel-Glauchau-Waldenburg-Giehleide-Schlagwitz zum Kilometerstein 22,5. Hier Wendepunkt und dann wieder zurück. Die Streckenorganisation war gut. Ebenso mustergültig war die Absperrung am Start und Ziel am Hindenburgplatz. Trotz der frühen Morgenstunde waren zahlreiche Zuschauer am Start eingetroffen, um dem Start der gemeldeten 15 Vereinsmannschaften beizuwohnen. Als erste Mannschaft startete 7.03 Uhr RB. Fortuna, Gesau. Die weiteren Mannschaften starteten in Abständen von 3 Minuten. Es entspann sich ein heißer Kampf zwischen den einzelnen Mannschaften. Der Meistertitelverteidiger RC. Leipzig-Neustadt startete als sechster Verein und fuhr ein großes Rennen. Mannschaft auf Mannschaft wurde eingeholt. Mit zirka 2 Minuten Vorsprung vor Falke-Schwalbe (Leipzig) errang Neustadt einen sicheren Sieg, von den zahlreichen Zuschauern am Ziel freudig begrüßt. Die Ergebnisse waren folgende:

1. RB. Leipzig-Neustadt 1:31:28; 2. RB. Falke-Schwalbe (Leipzig) 1:32:59; 3. Vogtländische Rennfahrer-Vereinigung (Falkenstein) 1. Mannschaft 1:33:39; 4. Radler-Club Pallas (Planitz) 1:36:34; 5. Touren-Club Althen 1:37:48<sup>1</sup>; 6. Rotax (Dresden) 1:39:02<sup>2</sup>; 7. RB. Wanderfalk-Komet (Chemnitz) 1:41:04<sup>3</sup>; 8. Vogtländische Rennfahrer-Vereinigung (2. Mannschaft) 1:41:08<sup>1</sup>; 9. RC. Wader (Wittgensdorf), 2. Mannschaft, 1:50:40; 10. RC. Rabenstein 1923 1:50:46<sup>4</sup>.

Weiterhin trafen ein: RC. Fortuna (Gesau), RC. Wanderlust (Langenhessen), RC. Saxonia (Zwickau).

Die Meisterschafts-Radballspiele fanden am Sonntag ab 8 Uhr im Saale der „Neuen Welt“ statt, während die Meisterschaft im 6er Rasenradballspiel mittags 1/21 Uhr auf dem Sportplatz des VfL. an der Glauchauer Straße zum Austrag kam. Zu einer Entscheidung kam es hier nicht. Das Entscheidungsspiel wird in Leipzig stattfinden. Die Ergebnisse sind folgende:

Zweier-Radballspiel: 1. Leipzig-West vor Sturmvogel (Dresden).

Dreier-Radballspiel: Leipzig-West vor Sturmvogel (Dresden).

Sechser-Radballspiel im Freien: 1. Leipzig-West und Wettin-Habicht. Das Entscheidungsspiel findet in Leipzig statt.

Nachmittags ab 4 Uhr fand der große Festball im großen Saale der „Neuen Welt“ statt, verbunden mit der um 10 Uhr stattgefundenen Siegerverkündung und Preisverteilung. Zahlreiche Festteilnehmer wohnten bei und beglückwünschten die neuen Bundesmeister mit dem alten Sachsenbündlergruß „Sachsen Heil!“ zu ihren Erfolgen. Es wurden wirklich schöne und wertvolle Preise verabreicht, so daß die Preisträger sicherlich befriedigt in ihre Heimat zurückgefahren sind.

Mit dem weiterhin harmonisch verlaufenen Festball fand der 35. Bundestag sein Ende.

Dank allen denjenigen, welche zum Gelingen des Bundestages beigetragen und mitgeholfen haben. Sie haben alle ihr Bestes gewollt.

Tun aber auf, Bundeskameraden, zu weiterer sportlicher Arbeit! Werbt fleißig für unseren Bund und macht ihn stark, so daß wir das 36. Bundesfest in der altgewohnten, glanzvollen Weise feiern können.

„Sachsen Heil!“

K. L.

**Bundesamtliche Mitteilungen**

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Neuditz, Lilienstraße 21. Fernspr. 60 299. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnrennfahrwart, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernspr. 62 109. Bruno Pennig, Wanderrfahrwart, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 25 212. — Max Thielemann, Kunstsfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Huy, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 27 318.

**Presse:** Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernruf 52 258.

**Bundesgeschäfts- und Kassenstelle:** Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 27 913. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, c. B., Amt Leipzig, Konto 50 229. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

**Rechtsbeirat:** Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 13 756.

**Versicherung:** Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden-N. 1, Marienstr. 50. Postcheckkonto Dresden Nr. 14 678. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

**Ehrenschiedsgericht:** Vors. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neuditz, Charlottenstr. 14, III.

**Sportschiedsgericht:** Vors. Anton Buschner, Dresden-N. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

**Erfcheinungstage der Bundeszeitung.**

Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monats-schluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen, nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

**Aufnahmeschluss ist am 15. jeden Monats.**

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.



**Jahres-Beitrag.**

Diejenigen Mitglieder, welche durch irgend welchen Umstand nicht in der Lage waren, die ergangenen Nachnahmen einzulösen, wollen zur Kenntnis nehmen, daß die Mitglieds-karten zur Einlösung in der Geschäftsstelle bereit liegen. Wir machen aber darauf aufmerksam, daß die Versicherung nur nach Vorlegung der Mitgliedskarte Unfälle und Haftpflicht-schäden reguliert.

Ebenso gehen Mitglieder, welche nicht bezahlen, sämtlicher Rechte an den Bund verlustig, zur Vermeidung dieses Schrittes wolle man sich mit dem Geschäftsführer in Verbindung setzen.

Der Verwaltungsrat.

i. A.: Bergmann. R. Voigt.

**In der Vereinsliste (Nr. 6) machen sich einige Änderungen nötig, und zwar:**

**Bezirk 13. Dresden.**

Sämtliche Vereine und deren Anschriften.

B. = Bundes-Verein	X bezieht Banner	Ba. = Bundesangehöriger Verein	
B. X	W. S. Adler 1888/1904	Dresden	Vors. M. Thielemann, Leipziger Str. 82 III, Briefanschrift: Bruno Michaelis, Gr. Plauenische Str. 24
da. X	do. Albatros	Dresden	Vors. Paul Kother, Fr. Seidnitz, Im stillen Winkel 13
X	do. Memamia	Dresden	do. Paul Jmhof, Winterstr. 9
Ba. X	do. Blasenwig	Dresden	do. Otto Schoeps, Wittenberger Str. 79
da. X	do. Bliz	Scharfenberg	do. Kurt Schell, Rautstadt 44, Post Scharfenberg
da. X	do. Große Fahrt, Gruna	Dresden	do. Willy Hofmann, Etornstr. 29, III
B. X	do. Große Fahrt, Reuben	Reuben	do. Max Klosser, Reuben, Briefanschrift: WM Jacob, Reuben, Bismarckstr. 153
Ba. X	do. Habicht-Buffard	Dresden	do. Ernst Wänd, Dresden, Zwickauer Str. 2



do.	do.	Johannstadt 1921	Dresden	do.	Richard Vesche, Kamellen- straße 10	22355
do. X	do.	Lausa 1897	Lausa	do.	Richard Müller, Lausa, Königsbrücker Str. 12	22355
H. X	H.-C.	Pantzer	Dresden	do.	Rudolf Seifert, Klammstr. 9	14823
Ha. X	H.-B.	Notar 1921	Dresden	do.	Otto Hillig, Marienhofstr. 78	do.
do.	H.-C.	Saxonia	Dresden	do.	Walter Voigt, Moritz- burger Str. 27	10672
H. X	H.-B.	Schneke	Dresden	do.	Albert Caspar, Ramenzer Str. 48 p.	24480
Ha. X	do.	Schmalbe	Dresden	do.	Anton Buschner, Ryffhäuserstr. 2	do.
Ha.	do.	Sport	Dresden	do.	Georg Strohsch, Concor- dienstr. 19	do.
do. X	do.	Sturmvogel	Dresden	do.	Georg Vogel, Poststr. 31	do.
do. X	do.	Torpedo	Dresden	do.	Otto Kroll, Bernoserstr. 7	do.
do. X	do.	Trachau	Dresden	do.	Rudolf Krug, Böhlerstr. 4	do.
H. X	do.	Wanderfahrer 1905	Dresden	do.	Albert Eichhorn, Louise- straße 66	do.
do. X	do.	Wanderfahrer 1921	Dresden	do.	Alb. Steinert, Stadth., Sim- sonpl. 1	do.
do. X	do.	Ver. Einzelfahrer	Dresden	do.	Kurt Richter, Am Verchen- berg 23	do.
Ha. X	do.	Weißig III Heil	Dresden	do.	Rich. Diege, Weißig, Tal- straße 2	do.
do. X	do.	Großfermannsdorf	Großfermannsdorf	do.	Otto Rai, Großfermanns- dorf	do.
do. X	do.	Wanderlust, Illersdorf	Dresden	do.	Paul Böckel, Illersdorf 35	do.
do. X	do.	Wanderer, Grünberg	Dresden	do.	Paul Vesche, Grünberg	do.
do.	do.	Motorradcl. GUV	Dresden	do.	Johannes Köllner, Augs- burger Str. 29	do.

Bezirk 17. Glauchau-Neerane.

do. X	do.	Germania	Oberschindmaas b. Glauchau	do.	Herbert Steinert, Oberschind- maas 56 c, Post Dornberg	38275
-------	-----	----------	-------------------------------	-----	---	-------

107 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen und 12 Jugendmitglieder vom 21. Mai bis 20. Juni 1926.

Die mit X versehenen haben nicht bezahlt.

Bezirk 3. Auerbach (3).

Neuanmeldungen:

2649	38367	Buchheim, Johanna, Elfeld, Neuberger 130 E
12842	38306	Schäblich, Paul, Auerbach, Volkmarstr. 5
selbst	38307	Schuster, Walter, Bernesgrün 49 B

Bezirk 6. Vorna-Lausitz (1).

Neuanmeldung:

selbst	38308	Bernstein, Erich, Leipen Nr. 13, P. Kierich
--------	-------	---

Bezirk 7. Freiberg (6).

Neuanmeldungen:

12531	38346	Matthes, Richard, Brand-Erbisdorf 81
do.	38347	Barthel, Charlotte, Brand-Erbisdorf, Wettinstr. 107 E
do.	38348	Barthel, Max, do.
do.	38349	Barthel, Kurt, do.
do.	38350	Richter, Max, Weigmannsdorf Nr. 54, P. Lichtenberg
do.	38357	Jenisch, Paul, Zug, Amtsh. Freiberg

Bezirk 9. Chemnitz (20 u. 2).

Neuanmeldungen:

28262	38272	Reyer, Frieda, Chemnitz, Mathildenstr. 25 II
37103	38291	Reichelt, Alexander, Chemnitz, Jahnstr. 21
37103	38292	Reichelt, Jise, do.
28262	38294	Rapendia, Walter, Chemnitz-Hildersdorf, Frankfurter-Str. 184
selbst	38305	Winter, Franz, Rabenstein, Thalstr. 24
37103	38325	Dörr, Walter, Oberwieschütz, Höhlteichstr. 49 E II
do.	38326	Alobel, Max, Streitwald 3b, P. Oberassalter
do.	38340	Müller, Rudolf, Langenstriege, P. Dederan
45304	38350	Langer, Jise, Eppendorf
do.	38351	Gartmann, Gertrud, Eppendorf
do.	38352	Gartmann, Dora, Eppendorf
do.	38353	Diege, Gertha, Eppendorf
do.	38354	Reuler, Elsa, Eppendorf
do.	38355	Auerbach, Marianne, Eppendorf
do.	38356	Felber, Alfred, Eppendorf
do.	38357	Kranke, Max, Eppendorf
do.	38358	Müller, Willy, Eppendorf
do.	38359	Börner, Erich, Eppendorf
do.	38360	Leupner, Erich, Eppendorf
do.	38361	Jenisch, Hans, Eppendorf

Wiederanmeldungen:

35304	35308	Straube, Walter, Eppendorf
selbst	35304	Auerbach, Alfred, Eppendorf

Bezirk 12. Döbeln (1).

Neuanmeldung:

37116	38371	Roth, Otto, Max, Gofelag b. Zschah, Nr. 3
-------	-------	---

Bezirk 13. Dresden (21).

Neuanmeldungen:

8032	38269	Fiediger, Alois, Dresden-Nr. 12, Dschager Str. 24
do.	38270	Fiediger, Margarete, do.
do.	38271	Weißig, Johannes, Dresden-Nr. 6, Ramenzer Str. 22 II
selbst	38278	Ulrich, Heinrich, Georg, Weißer Hirsch, Bahner Str. 53
23338	38276	Grosse, Siegfried, Dresden 24, Döbnerstr. 101
29064	38277	Hitzel, Antonie, Dresden-Döbtau 28, Althöftau 8 I
do.	38278	Härtel, August, Dresden 16, Wintergartenstr. 31
19063	38288	Studart, Rosa, Dresden 16, Döbnerstr. 78 I
21201	38286	Hübiger, Marie, Dresden 16, Wintergartenstr. 65 p.
27355	38287	Rehmann, Georg, Alexander, Rabenstein, Gartenstr. 40 II
12640 X	38290	Kohe, Lotte, Dresden-Cotta 29, Klopffischstr. 36
36905	38301	Rübn, Gertrud, Dresden-Nr. 28, Mingerstr. 16
H.-B. Saxonia	38310	Rößner, Kurt, Dresden 28, Reifewischer Str. 8
do.	38311	Rößner, Paul, do.
24609	38322	Rehmann, Olga, Dresden-Leuben, Bahnhofsstr. 9 p.
37267	38327	Rüde, Harry, Dresden-Nr. 1, Seidniger Str. 12

22355	38328	Glang, Martin, Dresden 28, Freiburger Str. 113 II
22355	38329	Glang, Margarete, do.
14823	38330	Siber, Theodor, Dresden-Kleinbachwitz, Meußiger Str. 24
do.	38331	Siber, Marie, do.
10672	38336	Wagler, Martin, Dresden-Nr. 19, Augsburger Str. 47

Bezirk 17. Glauchau-Neerane (5).

Neuanmeldungen:

24480	38313	Eger, Otto, Glauchau-Gefau, Glauchauer Str. 26
do.	38314	Müller, Kurt, Glauchau-Gefau, Glauchauer Str.
do.	38315	Börsen-Schmidt, Arthur, Glauchau-Gefau, Bergstr. 6
do.	38316	Horn, Alfred, Glauchau-Gefau, Hauptstr. 17
do.	38317	Reinhardt, Fritz, Kurt, Glauchau-Gefau, Glauchauer Str. 26

Bezirk 18. Grimma (1).

Neuanmeldung:

5043	38323	Mühlberg, Paul Jr., Threna 54
------	-------	-------------------------------

Bezirk 24. Leipzig (9).

Neuanmeldungen:

H.-B. Wettin-Gabicht	38275	Voigt, Felix, Herbert, Leipzig-Anger-Crottendorf, Anger- straße 13, bei Lange
36156	38281	Schubert, Paula, Leipzig, Mari-Feine-Strasse 36, II
do.	38282	Heinemeyer, Anna, do. 26, I
H.-B. Wettin-Gabicht	38298	Schlegel, Erna, Leipzig-Hausdorf, Böttgerstr. 11
28580	38309	Böhme, Kurt, Erich, Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 27 III
5043	38324	Rößner, Walter, Liebertwolkwitz, Guldengosser Str. 23
22250	38335	Thiemig, Helene, Leipzig-Anger, Mühlauer Str. 63 a
selbst	23363	Bachmann, Willy, Wolfram, Engelsdorf, Hauptstr. 43
16315	38370	Rißch, Paul, Leipzig-Mockau, Contardweg 116

Bezirk 25. Leisnig (6).

Neuanmeldungen:

27573	38280	Kralapp, Paula, Raschüh
do.	38285	Hochwitz, Anna, Erbach 50
do.	38337	Otto, Alfred, Terpsich bei Goldsch
do.	38338	Kunze, Zoska, Langebau, P. Leisnig
19740	38341	Thomas, Wmo, Schirka Nr. 44, P. Goldsch
36156	38364	Steube, Oskar, Schoppach Nr. 43 d

Bezirk 29. Marktneukirchen (3 u. 1).

Neuanmeldungen:

selbst	38279	Wunderlich, Kurt, Marktneukirchen, Rosenstr. 78 d
36532	38332	Brückner, Helene, Marktneukirchen, Erbacher Str. 845
27896	38362	Unrath, Helene, do., Erbacher Str. 772

Wiederanmeldung:

H.-B. Wandecor	30475	Gerbert, Alfred, Remtengrün, Gasthof
----------------	-------	--------------------------------------

Bezirk 31. Rügeln-Oschatz (1).

Neuanmeldung:

11397	38300	Einenkel, Alfred, Grauschwitz Nr. 9
-------	-------	-------------------------------------

Bezirk 33. Oßershausen (1).

Neuanmeldung:

2278	38312	Bräuer, Herbert, Rothental b. Oßershausen
------	-------	---

Bezirk 34. Oberes Vogtland (1).

Neuanmeldung:

37794	38354	Schuster, Arthur, Zwota, Rathaus
-------	-------	----------------------------------

Bezirk 41. Rochlitz (6).

Neuanmeldungen:

23475 X	38205	Müller, Walter, Ebersbach
28045	38318	Börsen, Paul, Linda, Sophienhof
23475	18342	Bäumel, Max, Lautenhain
do.	38343	Endmann, Walter, Lautenhain
do.	38344	Reyer, Otto, Lautenhain
do.	38345	Hunger, Rudolf, Bad Lausitz, Braustr. 11

Bezirk 45. Schwarzenberg (3).

Neuanmeldungen:

36340	38319	Fleischer, Waldemar, Schwarzenberg, Weidauer Str. 4
do.	38320	Wolf, Martha, Erich, L. Ergeb., Bahnhof
do.	38321	Frißche, Jise, Erich, L. Ergeb., Karlsbader Str. 18 f

Bezirk 47. Unteres Zschopantal (1).

Neuanmeldung:

25410 X	38263	Gräfe, Ernst, Rittweiba, Weberstr. 191
---------	-------	--

Bezirk 48. Weida (1).

Neuanmeldung:

27247	38296	Weise, Willy, Oera-Heimrich, Johann Ambachstr. 1
-------	-------	--

Bezirk 50. Zittau (6).

Neuanmeldungen:

30026	38288	Reber, Heinz, Zittau, Inn. Weberstr. 20
do.	38289	Kottwitz, Hermann, Zittau, do.
15834	38290	Spreen, Wilhelm, Zittau, Raiffeistr. 9 B
do.	38308	Schwarz, Elsa, Zittau, Goldbachstr. 23
23734	38333	Hofmann, Oskar, Zittau, Schulstr. 5
15834	38360	Wich, Luise, Zittau, Mischstr. 24

Bezirk 52. Zöblitz (1).

Neuanmeldung:

30814	38365	Frißche, Johanna, Müdenau Nr. 183
-------	-------	-----------------------------------

Bezirk 53. Zwenkau (2).

Neuanmeldungen:

H.-C. Saxonia	38268	Murich, Kurt, Zschopau Nr. 4
selbst	38308	Riedel, Wilhelm Karl, Hartmannsdorf b. Zwenkau Nr. 31

Bezirk 54. Zwickau (4 u. 1).

Neuanmeldungen:

28524	38274	Bierold, Karl Friedrich, Zwickau 75
-------	-------	-------------------------------------



21474	38284	Hühnreich, Walter, Zwickau, Hauptmarkt 20
24108	38302	Grüner, Kurt, Oberrothenbach Str. 6 b
selbst	38304	Wißner, Martha, Zwickau, Grimmitzschauer Str. 52, I

**Wiederanmeldung:**

6863	28450	Burthardt, Richard, Zwickau, Nordstr. 30
------	-------	--

**Jugendliche - Neuanmeldungen.**

**Bezirk 7. Freiberg (2).**

**Neuanmeldungen:**

12331	2504	Matthes, Rudolf, Brand-Erbisdorf, Untergerlachsweg 81
37347	2509	Kapfenst. Josef Walter, do., Karl Marxstr. 102 c

**Bezirk 9. Chemnitz (1).**

**Neuanmeldung:**

37108	2503	Hilbig, Erich, Chemnitz, Bergstr. 67, II
-------	------	--

**Bezirk 13. Dresden (1).**

**Neuanmeldung:**

21486	X 2508	Weier, Herbert, Dresden-N. 6, Berchenstr. 10
-------	--------	--

**Bezirk 32. Mühlengrund (1).**

**Neuanmeldung:**

12501	2505	Geppe, Fritz, Mülsen St. Jacob 274
-------	------	------------------------------------

**Bezirk 37. Pleißental (3).**

**Neuanmeldungen:**

17201	2500	Hartisch, Walter, Frauendorf, Fürstentstr., b. Runje
do.	2501	Tröger, Walter, I. do.
18475	2502	Pahsch, Hellmuth, Leubnitz, Wettinerstr. 47 b

**Bezirk 50. Zittau (4).**

**Neuanmeldungen:**

8562	2580	Rother, Eise, Wittgenborn, P. Hirschfelde 147
15884	2506	Schwarz, Gertrud, Zittau, Goldbachstr. 23
do.	2507	do., Martha, do.
do.	2600	Koschke, Erna, Zittau, Inn. Weberstr. 7

**Der deutsche Radsport endlich auf dem richtigen Wege.**

Gelegentlich der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Radsportbahnen im Januar d. J. wurde man sich schlüssig darüber, daß ein Hand-in-Hand-Gehen aller deutschen Radsportverbände das erstrebenswerteste Ziel wäre, weshalb der Zusammenschluß dieser deutschen Radsportverbände unbedingt anzustreben sei. Es wurde beschloffen, vorerst mit dem Bund Deutscher Radfahrer, als dem größten der bürgerlichen Radsport-Verbände, eine Einigung zu versuchen. Man erklärte sich sogar, um den ersten Schritt auf dem Wege zum großen Einheitsverband zu tun, bereit, Bundesverein zu werden. Der Verein Deutscher Amateurbahnen im Bund Deutscher Radfahrer, der seinerzeit als Kampfverband gegen den Verband Deutscher Radsportbahnen gegründet worden war, sollte sich dem Verband Deutscher Radsportbahnen anschließen, so daß keinerlei Reibungsflächen mehr vorhanden gewesen wären. Neue Satzungen für den Verband Deutscher Radsportbahnen wurden beraten und bearbeitet. Da trat die „Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, Sitz Hannover“, an den Verband Deutscher Radsportbahnen heran mit der Bitte, die „Vereinigung“ auch bei der Neuordnung der Verhältnisse mitarbeiten und ihr die gebührende Berücksichtigung zukommen zu lassen. Dies wurde vom Verwaltungsausschuß des Verbandes Deutscher Radsportbahnen freudig begrüßt, denn die „Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände“ stellt einen mächtigen und wertvollen Faktor im deutschen Radsportleben dar, den der Verband Deutscher Radsportbahnen nicht glauben übergehen zu dürfen. Daß der „Bund“ mit seinen rund 50.000 ordentlichen Mitgliedern und zirka 20.000 Familien- und Jugendmitgliedern der zahlenmäßig stärkste und wichtigste Verband ist, muß anerkannt werden. Aber auch die „Vereinigung“ ist in der Lage, mit beachtenswerten Zahlen aufzuwarten. Es gehören ihr an:

1. Bayerisch-Württembergischer Radfahrer-Bund e. V.
2. Deutsche Radfahrer Union e. V.
3. Deutscher Rad- und Motorfahrer-Verband „Concordia“ e. V.
4. Hessischer und Nassauischer Radfahrer-Bund e. V.
5. Laufischer Radfahrer-Bund e. V.
6. Oberbairischer Radfahrer-Verband e. V.
7. Oberlausitzer Radfahrer-Verband.
8. Pfälzischer Radfahrer-Bund e. V.
9. Radfahrer-Landes-Verband Württemberg.
10. Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
11. Verband zur Wahrung der Interessen bayerischer Rad- und Motorfahrer e. V.

Diese Verbände weisen eine Mitgliederzahl von rund 100.000 (genau 99.300)

auf, sicherlich eine Zahl von Radsportlern, die man aus Gerechtigkeitsgründen auf die Dauer vom „offiziellen“ Radsport, d. h. dem vom Weltverband, der Union Cycliste Internationale, anerkannten, nicht ausschließen kann. Jedenfalls will der Verband Deutscher Radsportbahnen mit allen Mitteln in irgendeiner Form eine Einigung herbeizuführen versuchen. Er ist sogar bereit, auf seine Mitgliedschaft in der Union Cycliste Internationale bzw. auf die Ausübung des Stimmrechtes in derselben zugunsten der neuen Ordnung zu verzichten.

Der Verband Deutscher Radsportbahnen erkennt weiter an, daß in sportlicher Beziehung

eine andere Ordnung für den deutschen Berufsradfahrer erforderlich ist. Es soll also bei der neuen Ordnung der Verhältnisse erreicht werden, daß

1. der Berufsradfahrer neue sportliche Regelung erfährt,
2. die große „Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände“ international mit dem Bund Deutscher Radfahrer und dem Verband Deutscher Radsportbahnen verankert wird.

Als einzige richtige Lösung erscheint dem Verband Deutscher Radsportbahnen die Gründung einer

**„Behörde für den deutschen Radsport“**

um den gesamten deutschen Radsport (Amateur- und Berufsradfahrer) zu überwachen und zu betreuen. Diese Behörde soll für alle deutschen Radsport-Verbände maßgebend sein, ihre Sportgesetze müssen von allen deutschen Radsport-Organisationen anerkannt werden. Die Zusammensetzung wäre so vorzunehmen, daß Verband Deutscher Radsportbahnen, Bund Deutscher Radfahrer, Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände und auch Vertreter der Berufsradfahrer auf Bahn und Straße vertreten wären. Der Union Cycliste Internationale gehören bisher sowohl der Verband Deutscher Radsportbahnen als auch der Bund Deutscher Radfahrer mit gleichen Rechten an. In Zukunft würde dann der gesamte deutsche Radsport in der Union Cycliste Internationale durch die neue „Behörde für den deutschen Radsport“ vertreten werden können; auch hätte die Lizenzierung aller deutschen Radfahrer, gleichviel welchem Verbande sie angehören, nur von dieser Behörde aus zu erfolgen.

Durch die Schaffung dieser Behörde würde endlich der ewige Zank und Streit ausgeschaltet, der gerade in den letzten Jahren so oft unerquicklich auf die Allgemeinheit gewirkt hat. Jeder Verband soll seine wirtschaftliche Selbständigkeit voll bewahren, aber auf sportlichem Gebiet unterstehen alle einer Spitze, der „Behörde für den deutschen Radsport“.

Vielleicht mag der Bund Deutscher Radfahrer in dem neuen Vorschlag eine Schädigung seiner Interessen erblicken. In Wirklichkeit ist es aber nicht an dem. Der Verband Deutscher Radsportbahnen, der trotz seiner wenigen Mitglieder wirtschaftlich unbedingt den stärksten Faktor aller einschlägigen Verbände in Deutschland darstellt, will seine Zugehörigkeit zur Union Cycliste Internationale zugunsten der neuen Einigung zur Verfügung stellen. Bei dem bekannsten Sportismus, der im Bund Deutscher Radfahrer allgemein herrscht, ist anzunehmen, daß man

den großen Einigungsgedanken, der allen zugute kommt, über die eigenen und Einzelwünsche stellt.

**Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.**

**Tourenbücher**

sind eingetroffen. Preis per Nachnahme 1.50 M., bei Voreinsendung des Betrages 1.35 M.



**Zeitung betr.**

Die Postdirektion gibt in einem Rundschreiben wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Verlag nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

**Abmeldung betr.**

Im vorigen Jahre haben verschiedene Mitglieder die Annahme der Zeitung verweigert und damit geglaubt, sich aller Pflichten gegenüber dem Bund entledigt zu haben.

Dies ist nicht der Fall. Wer sich bis zum 30. September nicht ordnungsgemäß abgemeldet hat, muß unbedingt den nächstjährigen Beitrag bezahlen und hat im Weigerungsfalle gerichtliche Einziehung des Beitrages zu gewärtigen. Ablehnung der Zeitung ist keine Abmeldung.

Mitgliedsbeitrag für Herren	7.70 M.
Mitgliedsbeitrag für Damen	4.20 M.
Mitgliedsbeitrag für Jugend	4.20 M.
Bundeszeichen	1.— M.
Nadeln	—,75 M.
Tourenbuch	1.50 M.
Tourenbuch für Nichtmitglieder	2.50 M.
Zusatzbeitrag für Motorfahrer	31.50 M.
Zusatzbeitrag für je 1 Beifahrer	10.20 M.
Grenzkarten mit Bild nach Holland	—,70 M.
Grenzkarten nach Böhmen	3.80 M.
Urkundenhefte für das Deutsche Radsportabzeichen	1.50 M.
Radfahrkarte von Sachsen	2.— M.



## Bundes-Rennfahrwartamt.

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld.

### In A-Klasse versetzte B-Fahrer.

Auf Grund ihrer Leistungen in den bisherigen Bundesrennen werden folgende Fahrer der A-Klasse zugeteilt, und erhalten dieselben folgende Lizenznummern:

Walter Blaser, Weidau, A 26; Edwin Unger, Schönheide, A 28; Kurt Dued, Leutersbach, A 25; Erich Ludwig, Lengsfeld, A 34; Max Schädlich, Rodewisch, A 33; Richard Delschlägel, Dresden, A 31; Erich Schubert, Dresden, A 32; Walter Richter, Eppendorf, A 27 (Ortsverein Chemnitz); P. Reiche, Borsdorf, A 30; Fritz Diener, Oera, A 29; W. Sessel, Dresden, A 35.

Soweit noch nicht geschehen, ist die ungültige B-Lizenz sofort dem Bundesfahrwart zum Umtausch gegen A-Lizenz einzusenden.

Die Lizenznummer 314, ausgestellt auf Martin Eulih, Dresden, wird für ungültig erklärt, da derselbe trotz mehrfacher Aufforderungen seinen Verpflichtungen nicht nachkam.

### Sportabzeichen.

Den veröffentlichten amtlichen Funktionären geht in den nächsten Tagen eine Liste der in ihrem Bezirk wohnhaften Bewerber um das Sportabzeichen zu. Dieselben werden gebeten, sich mit den in Frage kommenden Mitgliedern zwecks Ablegung der Prüfung 2 (30 km Schnellfahren) in Verbindung zu setzen. Die Übung kann jederzeit je nach Vereinbarung an einem Wochentage abgelegt werden.

### Lizenzanforderungen.

Erneut gebe ich bekannt, daß bei Lizenzanforderungen unbedingt der ausgefüllte Lizenzfragebogen, die neue Mitgliedskarte sowie 75 Pf. Lizenzgebühr (in Briefmarken) einzusenden sind. Auf keinen Fall werden Lizenzen ausgestellt und der Betrag durch Nachnahme erhoben.

Mitglieder, die ihren Beitrag nicht voll entrichtet haben, sowie Jugendliche können keine Lizenz erhalten.

### Bundes-Sechsstundentour am 25. April 1926.

Die diesjährige Sechsstundentour als erste Veranstaltung in der neuen Sport Saison wird allen Teilnehmern eine dauernde Erinnerung bleiben. Die an diesem Tage vollbrachten Leistungen stellen die Ergebnisse so mancher Jahre tatsächlich in den Schatten. Trotz herrlichen Sonnenscheins, welcher am frühen Morgen einen schönen Tag versprach, mußten die Fahrer Leistungen vollbringen, wie sie ein Bergrennen auch nicht schwerer erfordern kann. Der orkanartige Sturm, welcher im Laufe des Vormittags von Stunde zu Stunde an Heftigkeit zunahm, erschwerte den Fahrern unheimlich ihre Arbeit. Ganz besonders hart betroffen wurde die Gruppe Erzgebirge mit dem Start in Chemnitz. Besondere Umstände verursachten eine Verzögerung des Startes dieser Gruppe um eine Stunde. Ein gewaltiger Wirbelsturm besorgte das übrige, indem er durch abgerissene Äste, umgeworfene Bäume und den mitgeführten Staub und Sand stellenweise nicht nur das Fahren des Rades, sondern auch das Schieben zur Unmöglichkeit machte. Einige Fahrer hatten das ganz besondere Pech, daß sie von der Heftigkeit des Sturmes in den Straßen-graben geschleudert wurden. Daraus erklärt sich auch, daß aus dieser Gruppe kein einziger Fahrer am Ziel für den 1. Preis (150 km) antraf, trotzdem sich in der Gruppe eine ganze Anzahl guter Bergfahrer befand, welche bei früheren Touren ständig unter den Preisträgern des 1. Platzes zu finden waren. Sehr bedauerlich ist, daß unter solchen Umständen eine Anzahl alter Herren, welche sich um das Sportabzeichen bewarben, ihre Bedingung nicht erfüllen konnten. Im Herbst wird deshalb diesen nochmals Gelegenheit gegeben, ihre Bedingung für das Sportabzeichen zu erfüllen. Dank allen denen, die als Streckenposten sich in den Dienst der Sache stellten und zur einwandfreien Durchführung der Fahrt beitrugen.

#### Ergebnisse:

**Gruppe Nordwestsachsen.** Start Leipzig: 43 Rennungen für Medaille, 8 Rennungen für Medaille und Sportabzeichen, 12 Rennungen nur für Sportabzeichen.

46 gestartet, 17 nicht gestartet.

1. Preis, Throna (152,8 km): E. Franke 5:18:00, Grieger 5:21:43, Rehwagen 5:25:38, G. Müller 5:25:38,1, Darr 5:25:38,2, Ahlborn 5:25:38,3, Dietrich 5:35:06, Zeumel 5:39:24, Blumenstein 5:39:24,1,

Baumann 5:52:48, Kruber 5:52:48,2, Michall 5:52:48,3, Raumann 5:57:23,4, Hörl 6:02:29,2, Heinold 6:04:25, Zwoch 5:49:03, Fschunke 6:00:30, Globel 5:39:24,3, Kode 5:48:31,2, Baum 5:21:25,1, Feuerstein 6:05:02, Matthia 6:05:47, Lehmann 5:39:24,2, Küder 6:00:0.

2. Preis, Wachsen: Kunze-Großbardau, Hassemann-Markreis, Reuter-Leipzig, Wege-Leipzig, Pöhltsch-Portitz, Stabisch-Leipzig, Frenzel-Leipzig.

3. Preis, Espenhain: Flemming-Leipzig, Ehrlich-Leipzig.

Die Bedingung 1 für das Sportabzeichen erfüllten folgende Bewerber: Max Zwoch 5:49:03, Hans Fschunke 6:00:30, Otto Feuerstein 6:05:02, Matthia 6:05:47, Fritz Limbeder 6:18:38, Hans Otto 6:28:40, Fritz Sandrod 6:27:50, Rudolf Krause 6:51:45, Hans Leusch 7:27:30, Max Wille 7:27:45, Willy Ehrlich 7:48:0, Willy Friedrich 8:17:30, Richard Bach 8:23:30, M. Lehmann 8:23:45, Emil Kunz 8:40:15.

**Gruppe Ostsachsen.** Start Dresden: 20 Rennungen für Medaille, 10 Rennungen für Medaille und Sportabzeichen, 4 Rennungen nur für Sportabzeichen.

1. Preis, Bühlau, 153,9 km: Rich. Ehrlich 5:46, Kurt Ehrlich 5:46, Otto Thierbach 5:46, Herbert Schwan 5:51:30, Rich. Zschäke 5:58, Paul Geißler 5:58, Venke, Dresden, 5:54, Oskar Poppe 5:58.

2. Preis, Fischbach: Kurt Schmiedel 5:52, Diehe.

3. Preis, Bühlau: Kolewa 4:43, Otto Richter 5:07, Karl Nässig 5:07, Felix Fischer 5:56, Fritz Müller 5:56:30, Walter Tieg 5:15, F. Poppe 5:34.

Die Bedingung 1 für das Sportabzeichen erfüllten folgende Bewerber: Felix Fischer, Fritz Müller, Walter Tieg, Herbert Schwan, Ernst Schmieds, Kurt Rieschmid, Emil Jobelt, Richard Diehe, Willy Venke, Kurt Schmiedel.

**Gruppe Erzgebirge.** Start Chemnitz: 16 Rennungen für Medaille, 13 für Medaille und Abzeichen, 1 nur für Sportabzeichen.

1. Preis, Röhrsdorf: keine Fahrer.

2. Preis, Chursdorf: Fritz Rading 5:50, Willy Müller 5:46, Georg Rudolph 5:46, Walter Frischmann 5:21.

3. Preis, Langenleuba-Oberhain: Martin Spreer 5:39:30, Karl Franz 5:45, Walter Eckert, Kurt Endessfelder, Walter Hausstein, Willy Krayer 5:45, Emil Krayer 5:50, Theo Moreth 5:45.

Die Bedingung 1 für das Sportabzeichen erfüllten: Martin Spreer, Walter Kimmmer, Fritz Raumann, Paul Kimmmer, Kurt Häußler, Fritz Häußler, Fritz Rading, Fritz Vogel, Josef Liegert, G. Meußel.

**Gruppe Südwestsachsen.** Start Zwickau: 22 Rennungen für Medaille, 24 für Medaille und Sportabzeichen, 1 nur für Sportabzeichen.

1. Preis: Friedrich Schmidt 5:54, Albert Hellinger 5:50, Fritz Otto 5:50, W. Hartwig 5:57, P. Claus 5:56, Börngen-Schmidt 5:52, Martin Schettler 6:05:0, P. Teubel 5:57.

2. Preis: Kurt Scheller, Curt Heidel, W. Pfefferkorn.

3. Preis: W. Täumler, Walter Köditz, W. Parthum, Alfred Krauß, Alex Köhler, Otto Pfeiffer, Walter Jötisch, S. Siegert.

Die Bedingung 1 für das Sportabzeichen erfüllten: P. Claus, Albert Hager, Börngen-Schmidt, Alex Köhler, Otto Pfeiffer, Werner Döge, Hans Döge, Albert Wagner, Rich. Wagner, S. Degenkolbe, W. Hager, Martin Schettler, P. Strobel, W. Kriegel, P. Teubel, Jötisch.

### Scheibe-Columbia-Preis.

Leipzig — Lauter am 13. Juni 1926.

Das dritte Bundesrennen, die Dauerfahrt „Leipzig—Lauter“, wurde in diesem Jahre wiederum dem RB. „Radlerlust“, Lauter-Neuwelt, zur Durchführung übertragen. Dieser rührige Bundesverein, welcher schon die früheren Fahrten in muster-gültiger Weise zur Durchführung brachte, zeigte sich auch in diesem Jahre allen Hindernissen gewachsen und gestaltete dieses Rennen zu einer guten Propagandafahrt für sich und unseren Sächsischen Radfahrer-Bund. Fast schien es, als ob auch diese Fahrt gleich dem ersten „Leipzig—Lauter“ zu einer Wasserfahrt erster Ordnung werden sollte, denn unaufhörlich regnete es bis zum Start. Mit Beginn der Fahrt klärte sich der Himmel auf, und im schönsten Sonnenschein langten die Fahrer am Ziel in Lauter an. Tatkräftig hatten sich die an der Strecke liegenden Bezirke in den Dienst der Sache gestellt. Besonders hervorgehoben sei die Besetzung der Strecke in Borna, Altenburg und Zwickau. Gemeldet hatten 81 Fahrer, von denen 52 Fahrer der B-Klasse zum Start antraten; 5 Minuten später verfolgte von den 14 Fahrern der A-Klasse. Infolge der heutigen schweren Wirtschaftslage, die weite Reisen fast zur Unmöglichkeit macht, waren es hauptsächlich Mitglieder aus den an der Strecke liegenden Bezirken, welche ihre Kennung abgegeben hatten. Durch die guten Beziehungen, welche verschiedene Mitglieder des veranstaltenden Vereins zur Industrie hatten, war es möglich, den glücklichen Preisträgern wirklich wertvolle Preise verabreichen zu können, so daß der Scheibe-Columbia-Preis die vollste Anerkennung der beteiligten Rennfahrer gefunden haben dürfte. Unter den Stiftern befand sich auch wiederum unser Gönner, die Firma Gebr. Müller, Borsdorf, Generalvertretung der Metallindustrie Schöne-



bed. Den Oberleitungswagen stellten in liebenswürdiger Weise die Sächs. Emailier- und Stanzwerke, Lauter. Wertvolle Mitarbeit leistete sowohl die freiwillige Feuerwehr, Lauter, durch ihre mustergültige Absperrung, sowie die freiwillige Sanitätskolonne, Lauter. Alles in allem, sei gesagt, daß diese Fahrt eine wertvolle Veranstaltung unseres Bundes war, und der veranstaltende Verein, unter der bewährten Leitung ihres Vorsitzenden Paul Leonhardt, mit Stolz auf diese Fahrt zurückblicken kann. Dank allen denen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Nachstehend die Ergebnisse: 1. P. Günther, Leipzig, 3:58; 2. W. Bläher, Werdau, 3:59:55; 3. F. Fischer, Leipzig, 4:00:50; 4. F. Vetterlein, Gera, 4:3:10; 5. Diener, Gera, 4:8:11; 6. Hessel, Dresden, 4:8:54; 7. Seifert, Stütgenrün, 4:12:45; 8. Strobel, Planitz, 4:8:24; 9. Sander, Leipzig, 4:9:44; 10. Franz Chemnitz, 4:12:45. Die weiteren Plätze belegten Dommisch, Chemnitz; Bonitz, Planitz; Guldner, Chemnitz; Grünert, Kirchberg; Krieger, Leipzig; Unger, Schönheide; Dietrich, Leipzig; Fleckschmidt, Elfeld; Schreier, Schwarzenberg; Ludwig, Leingefeld; Bräuer, Lauter; Hübner, Mülsen; Kestler, Schwarzenberg; Zimmermann, Leipzig; W. Köhler, Leipzig; Hopfe, Stangendorf; Qued, Planitz; Dippner, Zwickau; Klaf, Chemnitz; Albert, Gera; Reuter, Chemnitz; Michall, Leipzig; Fiedler, Sebnitz; R. Keller, Lauter; F. Keller, Lauter; Kriegel, Werdau; Bäßler, Chemnitz; Tschach, Lauter. Dr. Weber.

Sonntag, den 4. Juli 1926.

### Großer Opel-Preis von Mitteldeutschland.

Deutsche Straßenmeisterschaft der DMRB.

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union.

Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände.

Offen für alle Fahrer der der DMRB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1926.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgezahlt wird.

- Preise: 1. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.  
 2. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.  
 3. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.  
 4. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.  
 5. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.  
 6. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.  
 7. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.  
 8. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.  
 9. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.  
 10. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Holzfelgen, Freilauf ohne Gummi.  
 11. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Holzfelgen, Freilauf ohne Gummi.  
 12. Preis: 1 Hinterrad mit Holzfelge, Freilauf und Gummi.  
 13. Preis: 1 Vorderrad mit Holzfelge und Schlauchreifen.  
 14. Preis: 1 Paar Straßenschlauchreifen.  
 15. Preis: 1 Freilauf.

Diese Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrradwerke in Rüsselsheim, zur Verfügung gestellt.

Strecke: Leipzig — Markranstädt — Weiskensfeld — Naumburg — Jena — Weimar — Erfurt — Gotha — Eisenach — Barchfeld — Meiningen.

Start: Morgens 1/6 Uhr am Markplatz in Leipzig, Frankfurter Str. Ziel: Vor dem Landestheater in Meiningen.

Meldungen: Mit Beifügung des Startgeldes von 2 M., unter Angabe der genauen Adresse, sowie Vereins und Verbandszugehörigkeit, an Willi Schirmer, Hannover, Schulzenstraße 3.

Meldefluß: 26. Juni 1926, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen berücksichtigt, ebenso Meldungen, denen das Startgeld nicht beigelegt ist.

Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern, Quartieranweisung usw. Sonnabend, den 3. Juli, von 5 bis 8 Uhr nachmittags im Frankfurter Torhaus, Leipzig, Frankfurter Straße 26.

Lizenz (Sportausweis) ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DMRB., und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welche bei Rückgabe der Nummern zurückgezahlt werden.

Preisverteilung: Sonntagabend, gelegentlich des Gala-Saalfestes, im großen Schützenhaus-Saale zu Meiningen.

#### Der Wettfahrtausschuß:

Der Sportauschuß der Union:

Krause, Vorsitzender.

Die Oberleitung:

Schirmer, Generalsekretär.

### Ausschreibung

zur klassischen Fernfahrt Dresden-Zittau-Dresden über 215,2 km, genannt **Großer Rotax-Preis.**

2. Wiederholung, am Sonntag, den 11. Juli 1926.

Veranstalter: RB. „Rotax“ 1921, Bundesverein des Sächs. Radf.-Bundes, unter Mitwirkung des Bezirks Dresden im SRS., genehmigt vom Sportauschuß des SRS.

#### Gruppe A:

Offen für alle Junioren mit A- und B-Lizenz des SRS. der Ortsgruppe Dresden der DMRB., sowie des Oberlausitzer und Lausitzer Radfahrer-Bundes, die im Besitze eines gültigen Sportausweises (Lizenz) für 1926 sind. Die Fahrer mit B-Lizenz erhalten am Start eine Vorgabe von 10 Minuten. Fahrer mit Draht- oder Wulstreifen eine solche von 15 Minuten, von der Zeit der Malleute an gerechnet. Alle Fahrer mit A-Lizenz starten als Malleute.

#### Gruppe B:

Offen für alle Altersfahrer des SRS. der Ortsgruppe Dresden der DMRB., sowie des Oberlausitzer und Lausitzer Radfahrer-Bundes, die im Besitze eines gültigen Sportausweises (Lizenz) für 1926 sind, und das 35. Lebensjahr überschritten haben. Zeitvergütung nach Ziffer 39 der Wettfahrbestimmungen der DMRB. Alle Fahrer mit vollendetem 35. Lebensjahre starten als Malleute, für jedes weitere Jahr 2 1/2 Minute Vorgabe am Start.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife in jeder Gruppe, außerdem Ehren- und Materialpreise im Gesamtwerte von zirka 2000 M.

Siegerverkündung: Nachmittags 6 Uhr im Restaurant zum Kaulbachhof, Kaulbachstraße. Nachsendung der Preise erfolgt nicht. Preise werden nur an den Preisträger persönlich gegen Quittung ausgehändigt. Anschließend geselliges Beisammensein.

Startgeld: pro Fahrer jeder Gruppe 2 M., welches einbehalten wird.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Briefanschrift, Verbands- und Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer (genaue Angabe, ob A- oder B-Lizenz), sowie genauer Bezeichnung, ob Schlauch-, Draht- oder Wulstreifen gefahren werden, an Herrn Paul Krebs, Dresden-N. 5, Friedrichstraße 29 (Telephon 14 722), mit bestellgeldfreier Einlieferung des Startgeldes zu richten.

Nennungsfluß: Dienstag, den 6. Juli 1926. Nachnennungen werden nur mit 50 Proz. Aufschlag zugelassen. Alle Fahrer können nur in der Sparte fahren, wo sie gemeldet haben. Eine andere Vereifung am Start gibt kein Recht, etwa mit Vorgabe zu starten. A-Lizenzfahrer bekommen keine Vorgabe.

Start: Gruppe B, Altersfahrer: Malleute, 5 Uhr vorm. Die älteren Fahrer werden gemäß der Vorgabebestimmungen pro weiteres Jahr 2 1/2 Minuten früher abgelassen.

Gruppe A, Junioren: Wulst- und Drahtreifenfahrer: 5,45 Uhr vormittags; Fahrer mit B-Lizenz: 5,50 Uhr vormittags; Fahrer mit A-Lizenz: 6 Uhr vormittags.

Die Wertung erfolgt nur in der gemeldeten Gruppe.

Startplatz: Dresden-N., „Lindengarten“, Königsbrücker Straße.

Fahrtstrecke: Dresden — Kloische — Langebrück — Radeberg — Pulsitz — Ramez — Baugen — Löbau — Herrnhut — Zittau — Oberoderwitz — Ebersbach — Spremberg — Oppach — Sohland — Steinigtwolmsdorf — Neustadt — Stolpen — Lohmen — Pirna — Dresden.

Kartenabwickelkontrollen: Ramez — Baugen — Stolpen — Pirna.

Einschreibkontrollen: Zittau, mit 20 Minuten Zwangspause.

Ziel: Dresden-N., Stübellee, Ausstellung.

Bereinswanderpreise: a) Derjenige Verein des SRS., der die meisten Fahrer innerhalb der Maximalzeit durch das Ziel bringt, hat Anrecht auf den Rotax-Wanderpreis, gestiftet von den Rotax-Werken A.-G., Dresden-N.

b) Derjenige Verein des Bezirks Dresden im SRS., welcher die meisten Fahrer innerhalb der Maximalzeit durchs Ziel bringt, hat Anrecht auf den Wanderpreis, gestiftet von Herrn Kaufmann J. Bränschle, Dresden.

Bedingungen: Die Vereinswanderpreise müssen dreimal beliebig gewonnen werden, ehe sie in den Besitz eines Vereins übergehen. Anrecht auf den Rotax-Wanderpreis hat für 1923/24: RB. „Rotax“, Dresden. Auf den Bränschle-Wanderpreis 1921/22: RCI. „Alkatros“, Dresden; 1923/24: RB. „Rotax“, Dresden.

Allgemeine Bestimmungen: Das Rennen findet bei jeder Witterung statt und wird nach den Wettfahrbestimmungen des SRS. gefahren. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Veranstalter lehnt Haftung ausdrücklich ab. Den Anweisungen der behördlichen Organe, sowie der Streckenkontrollen ist unbedingt Folge zu leisten. Die Ausgabe der Abwickelkarten, Rückennummern und Streckenpläne, sowie Anweisung von Quartieren erfolgt Sonnabend, den 10. Juli 1926 in der Zeit von 4 bis 8 Uhr nachmittags im „Neustädter Katskeller“. Die Lizenz für 1926 ist zugleich mit vorzulegen. Fahrer ohne Lizenz werden am Start zurückgewiesen. Jeder Fahrer hat sich am Tage des Rennens eine halbe Stunde vor Ablauf des für ihn laut Ausschreibung in Frage kommenden Starts beim Wettfahrtausschuß zur Empfangnahme der Startkarte zu melden. Fahrer ohne Startkarte gelten als nicht gestartet.



Besondere Bestimmungen: In der Einschreibkontrolle hat jeder Fahrer abzusitzen und seinen Namen in die Kontrollliste eigenhändig einzutragen, sowie seine Startkarte zur Bestätigung vorzulegen, und in der Kartenkontrolle eine mit seiner Startnummer versehene Abwerfkarte abzuwerfen. Jede Unterstützung außerhalb der Kontrollen, Führung durch Begleitfahrer, Abkürzung der Strecke, ist verboten und zieht Preisverlust nach sich. Zeitvergütung an Bahnübergängen wird nicht gewährt.

Proteste sind sofort nach Beendigung der Fahrt gegen Hinterlegung einer Protestgebühr in dreifacher Höhe des Einsatzes beim Vorsitzenden des Wettkampfschusses anzubringen.

Änderungen behält sich der Veranstalter vor.

Oswald Hillig, Vorsitzender des NB. „Rotag“, Dresden.  
Josef Reitmeier, Rennfahrw. Paul Wenzel, Sportauschuß.

### Ausschreibung

zur Radfernfahrt um den „Großen Parthe-Elbe-Preis“, 190 km.

Sonntag, den 18. Juli 1926.

Strecke: Borsdorf — Wurzen — Oschatz — Meißen — Rossen — Döbeln — Mügeln — Wernsdorf — Grimma — Wurzen — Borsdorf.

Veranstalter: Sport-Verein Borsdorf (S.V.B.).

Die Fahrt ist offen für alle Ehrenpreisfahrer des S.V.B. A- und B-Klasse sowie Altersfahrer und für alle Ehrenpreisfahrer der durch die D.R.N. angegliederten Verbände.

Start: Massenstart, Sonntag, den 18. Juli 1926, vorm. 5 Uhr Gasthof Stadt Leipzig in Borsdorf. Jeder Fahrer hat sich eine halbe Stunde vor Fahrtbeginn zu melden. Aufstellung der Fahrer nach Nennungsbeleg. Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt.

Gefahren wird in Gruppen: A-Fahrer vom Mal, B-Fahrer 8 Min. Vorgabe, Altersfahrer  $\frac{1}{2}$  Prozent Vorgabe vor der B-Klasse pro Jahr, also von über 35 Jahre an 2 Min. pro Jahr.

Preise: 1. Preis im Werte von 250 M., eine echt goldene Herrensprungdeckeluhre; 2. Preis: eine erstklassige Markenrennmaschine im Werte von 225 M.; 3., 4., 5. und 6. Preis: Rennmaschinen, Halbrenner bzw. Tourenfahräder. Die weiteren Preise sind Rennrahmen und Laufräder-Sätze sowie Schlauchreifen. Genaue Aufstellung der Preise in nächster Nummer.

Jeder Fahrer erhält eine Startkarte und eine Fahrtnummer, welche als Ausweis dienen. Die Nummer ist am Rücken sichtbar zu tragen. Ausgabe der Ausweise und Nummern im Geschäftszimmer Stadt Leipzig, Sonnabend, den 17. Juli 1926, 5—8 Uhr abends und Sonntag, den 18. Juli, vorm. 4—5 Uhr. Auf das Streckenverzeichnis wird hingewiesen. Der vorgeschriebene Weg ist einzuhalten. Am Wendepunkt Meißen und Kontrolle Wernsdorf hat sich jeder Fahrer zu unterschreiben und seine Kontrollkarte abstempeln zu lassen. Geschlossen ankommende Gruppen fahren geschlossen wieder ab. Unterbrechungen durch Defekte werden nicht gewertet. Führung und Begleitmannschaften sind verboten. Radwechsel ist nicht gestattet. Für Verpflegung hat jeder Fahrer selbst zu sorgen. Am Wendepunkt und Kontrolle wird Kaffee verabreicht.

Die Wettfahrbestimmungen des S.V.B. sind maßgebend. Proteste sind unmittelbar nach der Fahrt der Oberleitung zu melden. Für etwaige Unfälle und andere Schädigungen der Fahrer wird jede Verantwortung abgelehnt. Strengste Befolgung der wegepolizeilichen Bestimmungen wird allen Fahrern zur Pflicht gemacht.

Nennungen sind mit genauer Namens- und Adressenangabe, sowie Vereins- und Bundeszugehörigkeit, der Lizenznummer und der Fahrradmarke zu richten an Gebrüder Müller in Borsdorf-Leipzig, Leipziger Straße 38, Postfachkonto Amt Leipzig 20 052.

Nennungsbeleg am 12. Juli 1926. Das Renngeld beträgt 250 M. und ist mit der Nennung zu bezahlen. Rechnungen 25 Proz. Zuschlag. Annahme der einzelnen Nennungen bleibt vorbehalten.

Für Freiquartiere wird gesorgt. Diesbezügliche Wünsche sind mit der Nennung einzureichen. Sport-Verein Borsdorf. J. A.: Alfred Müller.

### Ausschreibung

zur Bergmeisterschaft des S.V.B.

am Sonnabend, den 7. August 1926, abends  $\frac{1}{8}$  Uhr.

Start: Abends Punkt  $\frac{1}{8}$  Uhr Markneukirchen (Bayer. Bierstube).

Strecke: Markneukirchen—Gopplarsgrüner Höhe = 5 km.

Einzelstart: 1 Minute Abstand.

Preise: Dem Sieger eine wertvolle Meisterschaftsmedaille nebst Urkunde und den Titel: Bergmeister des S.V.B. 1926/27; dem 2. bis 5. Preisträger wertvolle Medaillen, dem 6. bis 10. Preisträger eine Anerkennung. Startgeld: 50 Pf.

Nennungen für die Bergmeisterschaft sind den Nennungen für „Rund ums Vogtland“ beizufügen. Im übrigen siehe Ausschreibung „Rund ums Vogtland“.

### Ausschreibung

„Rund ums Vogtland“

am Sonntag, den 8. August 1926. 170 km.

Veranstalter: S.V.B. Ausführer Bezirk: Markneukirchen.

Offen für alle Herrenfahrer der Klassen A und B mit Sportausweis für 1926. Genehmigt vom Sportauschuß des S.V.B.

Start und Ziel: Markneukirchen. Start am Postamt früh 6 Uhr Klasse B, 6,08 Uhr Klasse A. Ziel am Markt.

Strecke: Markneukirchen — Adorf — Delsnitz — Theuma — Plauen (Kartenkontrolle an der Rennbahn) — Elsterberg — Greiz — Weidau (15 Minuten Zwangspause Heils Gasthof) — Grimmitzschau — Gablenz — Pelikan — Zwidau — Planitz — Grün bei Lengensfeld — Lengensfeld — Rodewisch — Auerbach (15 Minuten Zwangspause am Neumarkt) — Elfeld — Falkenstein — Grünbach — Muldenberg — Brunnödra — Klingenthal — Zwota — Markneukirchen.

Preise: 1. Preis eine große Bowle; 2. Preis ein Rennrahmen, gestiftet von Gebr. Müller, Borsdorf, Generalvertretung der Metallindustrie Schönebeck; 3. Preis ein Sportanzug; 4. Preis ein Satz gespannte Räder; 5. Preis eine Laute mit Tasche; 6. Preis eine Zither; 7. Preis eine Gitarre; 8. Preis eine Mandoline; 9. Preis eine Mandoline; 10. Preis eine Bringmaschine, usw. bis zum 20. Preis. 2 Alterspreise für Fahrer über 35 Jahre, 2 Preise für Fahrer über 40 Jahre, sofern dieselben sich nicht unter den Preisträgern befinden. Ferner erhält der Sieger noch Kranz mit Schleife. Der zuerst in der Kontrolle Weidau eintreffende Fahrer erhält einen Etappenpreis, desgleichen der zuerst in der Kontrolle Auerbach eintreffende Fahrer.

Das Startgeld beträgt 2 M. und ist zugleich Renngeld. Der Nennung ist das Startgeld beizufügen unter genauer Angabe des Namens, Wohnort und Straße, Vereinszugehörigkeit, der Lizenznummer des Fahrers und ob Klasse A oder B. Nennungen ohne Startgeld werden nicht berücksichtigt und finden keine Aufnahme im Programm. Die Namen der Nennungen werden dem Eingang nach fortlaufend nummeriert und ergeben die Startnummern, desgleichen ist die Aufstellung am Start.

Nennungen sind zu richten an Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Nennungsbeleg Dienstag, den 3. Aug., abends 7 Uhr. Rechnungen werden nicht berücksichtigt.

Kontrollen: Plauen Abwerfkontrolle, Weidau 15 Minuten Zwangspause, Auerbach 15 Minuten Zwangspause, Pelikan Kartenabwerfkontrolle.

Die Rückennummer muß gut sichtbar aufgenäht werden. Fahrer, die hiergegen verstoßen, werden vom Start zurückgewiesen. Einsatz für Rückennummern beträgt 1 M. Der Einsatz wird gegen Rückgabe der Nummer nur am gleichen Tage, am Ziel, zurückerstattet.

Gefahren wird bei jedem Wetter und nach den Wettfahrbestimmungen des S.V.B. Begevorschriften und Polizeiverordnungen sind genau zu beachten und haftet jeder Fahrer für Unfälle und Schäden selbst.

Ausgabe der Rückennummern und Wohnungsnachweis am Sonnabend, den 7. August, von nachmittags 4 Uhr an im Kaffee Bismarck. Bei rechtzeitiger Nennung Freiquartier. Etwa sich nötig machende Änderungen der Ausschreibung behält sich der Ausführende vor. Ufr. Herrn. Otto, Bezirksvertreter. Bruno Weber, Bundesrennfahrwart.

### Ausschreibung

zum Bundesbahnenrennen

am Sonntag, den 1. August 1926 auf der Rennbahn zu Plauen.

Meisterschaft über 1 km des S.V.B. Der Sieger erhält die große Bundesmeisterschaftsmedaille nebst Ehrenurkunde sowie den Titel: Meisterschaftsfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes 1926/27 und Kranz mit Schleife. Dem Zweiten die große silberne, dem Dritten die große silberne, dem Vierten die kleine silberne Medaille.

Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren über 5 km. Sieger ist der Verein, welcher die kürzeste Zeit fährt. Der siegende Verein erhält den Titel: Meisterschaftsverein im Vereinsmannschaftsfahren 1926/27, ferner die Meisterschaftsurkunde unter Glas und Rahmen, und die Mannschaft je einen Kranz mit Schleife. Dem 2. und 3. Verein eine Bundes-Ehrenurkunde und den Fahrern je einen Ehrenbecher.

Zur Beachtung! Die Rennen beginnen pünktlich 2 Uhr. Die Fahrer sind verpflichtet,  $\frac{1}{2}$  Uhr startbereit zu sein.

Renngeld: Einzelmeisterschaft 3 M., Mannschaftsfahren 5 M. Das Renngeld wird den startenden Fahrern und Mannschaften zurückerstattet.

Nennungsbeleg: 18. Juli, abends 7 Uhr. Das Renngeld ist unbedingt mit der Nennung einzusenden. Nennungen sind zu richten an Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Für das Mannschaftsfahren ist die Trikolfarbe des Vereins mit anzugeben. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S.V.B. bzw. D.R.N. Die Fahrer sind verpflichtet, im sauberen Renndress zu erscheinen. Den Anordnungen des Wettkampfschusses ist unbedingt Folge zu leisten. Etwaige Änderungen gehen jedem ordnungsgemäß gemeldeten Fahrer rechtzeitig zu. Alle Fahrer müssen im Besitz der Bundeslizenz sein.

Das Rennen findet im Rahmen eines öffentlichen Renntages der Plauener Radrennbahn statt. Bei starker Beteiligung werden die Preise vermehrt. Bruno Weber, Bundesrennfahrwart.



## Bundes-Wanderfahrwartsamt.

**Bundeswanderfahrwart:** Bruno Hennig, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 5; Fernsprecher 25 212; Postsparkonto Leipzig 58 585.

**Achtung!** Betrifft Wanderfahrer um das Deutsche Sportabzeichen! Warum beteiligen sich die Sportabzeichen-Wanderfahrer nicht an den allgemeinen Bundeswanderfahrten?

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß bei Anfang der Tour auf den Bestätigungsstellen und Wendepunkten die Zeiten genau in das Tourenheft einzutragen sind. Ich hatte wiederholt Gelegenheit, solche Tourenhefte zu bestätigen, und fand in denselben eine große Unordnung, auch ungenügende Erläuterungen der gefahrenen Strecken.

Der Wanderfahrer hat viel Zeit auf seinen Touren und kann genaue Angaben hierüber in das Tourenheft niederschreiben, da hat er die Gewähr, daß solche Touren nicht gestrichen werden.

Ich bringe nochmals die Ausschreibung in Zeitung Nr. 6 in Erinnerung. Es findet der 2. Deutsche Radfahrertag in Meiningen statt; ich würde mich freuen, wenn ich alle Wanderfahrer des Sportabzeichens dort begrüßen könnte.

Für die verregnete Wanderfahrt nach Rochsburg setze ich für den 11. Juli eine neue Fahrt nach dem Kochliser Berg an.

### Wanderfahrwartsamt des SRA.

Bruno Hennig, Leipzig-R., Konstantinstr. 5, Tel. 25 212.

### Regeln des Wanderrfahrens im SRA.

1. Beteilige dich an allen Wanderfahrten, die der Bund ausschreibt, denn dadurch erleichterst du dir die Kontrolle im Wettbewerb.
2. Beginne am besten frühzeitig deine Fahrt, und handle nach dem Grundsatz: „Eile mit Weile!“ Nachfahrten vermeide tunlichst, denn sie bringen dir allerhand Gefahren.
3. Kräftige deine Gesundheit dadurch, daß du den Gesetzen der Hygiene Rechnung trägst, fahre pro Stunde höchstens 15 km.
4. Pflege in Gemeinschaft echt kameradschaftlichen Geist.
5. Vermeide bei deinen Wanderfahrten die häufige Wiederholung gleicher Gegenden und Wege.
6. Pflege bei Ruhepausen edle Geselligkeit.
7. Vermeide bei allen Fahrten die Rauschgifte, Alkohol und Nikotin, sie sind deine ärgsten Feinde und machen dich vorzeitig matt und kraftlos.
8. Verjäume nicht zu essen, wenn dich der Magen darauf aufmerksam macht; eine kräftige Mahlzeit nützt dir mehr, als das zu häufige Trinken.
9. Gib durch vernünftig betriebene Wanderfahrten der heranwachsenden Jugend ein gutes Beispiel.
10. Gib nicht gleich bei eintretender ungünstiger Bitterung deinen Wanderplan auf; denn auf Regen folgt wieder Sonnenschein.
11. Bedenke, daß der Wanderfahrer am Busen der Natur wieder warm und stark wird und neue Volkskraft gewinnt, die ihn befähigt, das Gemüt zu beleben und ins Herz Lebensmut und Lebensfreude zu gießen.

## Jugendamt.

Jugendleiter: Willy Schöne, L.-Leusch, Weinbergstraße 9, 1.

### Jugendtag 1926.

Der Jugendtag in Markneukirchen hat den Beweis gebracht, daß die seit einigen Jahren eingeführte Einrichtung der Jugendtagung für unseren Bund eine Notwendigkeit ist. Wenn auch das Wetter das denkbar ungünstigste war und störend auf den Besuch einwirkte, so wurde in den Sitzungen jedoch erspriessliche Arbeit für den Bund und die Jugendpflege geleistet und damit viel zur Festigung unserer Bestrebungen beigetragen.

Sportlich wurde ausgezeichnetes geboten, und mit Recht behaupten wir, daß wir uns der Leistungen unserer Jugendlichen nicht zu schämen brauchen. Wir haben einen Nachwuchs, auf den wir stolz sein können. Auch bei den sonstigen Veranstaltungen, Kommerz usw., wurde nur Gutes geboten, und es ist wirklich zu bedauern, daß die umliegenden Vereine und Bezirke die Veranstaltung schnitten. Eine Ausrede vom schlechten Wetter kann nicht gelten, denn nach Markneukirchen besteht ja auch Bahn- und Autobusverbindung. Der RB. „Wettin-Habicht“, Leipzig, war mit weit über 40 Mitgliedern vertreten, die auch meist die Bahn benutzten.

Während der reichhaltigen und guten Darbietungen am Begrüßungsabend des RB. „Frisk auf“ trafen bei strömendem Regen die Teilnehmer ein, um bald die Quartiere zu beziehen.

Die Wohnungsfrage klapperte infolge verschiedener Verhältnisse nicht so wie die sonstigen Vorbereitungen.

Regen brachte auch der Pfingstmorgen, und es zeigte von sportlichem Geist, daß die Wanderfahrer ihr Ziel erreichten und nicht unterwegs abhauerten. Mancher hatte kein Stückchen trockenes Zeug mehr auf dem Leibe. Große Nachfrage war deshalb auch nach einem Pläschen am wärmenden Ofen.

Die Jugendführerführung brachte Aussprachen und gute Anregungen unserer Mitarbeiter. Laut Beschluß der B. R. sind alle Anträge, die am Jugendtag einstimmig angenommen wurden, gutzuheißen, denn sie bezwecken nur einen Ausbau unserer Jugendpflege im Bund. Die Bundeshauptversammlung in Zwickau wurde davon in Kenntnis gesetzt, und die Anträge sind damit in Kraft getreten.

Die Jugendversammlung war gut besucht. Herrn Studienrat Baumanns Vortrag über Wert der Jugendpflege und Jugendwohlfahrt, über SRA und seine Jugend wurde mit Beifall aufgenommen.

Die freie Zeit war Besichtigungen gewidmet, Jugendherberge, Stadt, Gewerbemuseum usw. Das letztere ist eine Sehenswürdigkeit von Belust.

Die Wettbewerbe für Motorfahrer fielen der Ungunst des Wetters zum Opfer, ebenso das Rasenradsballspiel der Jugend von Zwickau und Leipzig.

Am Abend tagten nochmals die Jugendführer.

Als es am Montagmorgen zum Start der Zuverlässigkeitsfahrt ging, setzte der übliche Regen ein.

Die Saalwettbewerbe folgten dann, und zwar erst die Radsballspiele nach Punktwertung, und dann die Reigenvorführungen. Lobend sei hier der Pünktlichkeit gedacht. Auf die Minute traten die Teilnehmer an, und drei Minuten vor der errechneten Zeit fanden die Kämpfe nach sechsstündiger Dauer ein Ende.

Beim Saalsporifest zeigte nochmals der Meister im Schulschleichen sein Können; ein Werbespiel im Zweier-Radsball schloß sich an. Nachdem die Damenmannschaft des RB. „Wettin-Habicht“ ihren am Vormittag verunglückten Reigen nochmals frei gefahren hatte, trat der neue Jugendmeister gegen den Radsballmeister in der SRA, Herrn Wille und Leusch (L.-West), an. 4:4 lautete das Ergebnis des Spieles, das die Zuschauer von Anfang bis Ende in Spannung hielt. Ein solches Spiel bekommt man selten zu sehen.

Die Preisverteilung brachte nochmals alle Teilnehmer an den Wettbewerben zusammen. An den zufriedenen Gesichtern sah man, daß die Preisträger stolz auf ihre Preise waren, denn es wurden nur gute und praktische Sachen gegeben. Zum größten Teil überschritten die Preise den vielfachen Wert der Ausschreibung, so z. B. derjenige in der Schulschleichenmeisterschaft, eine Stiftung des RB. „Frisk auf“, 6 Mandolinen und 2 Gitarren.

Ein Ausflug nach dem Staatsbad Elster führte die Teilnehmer am Dienstag nochmals zusammen. Die Anlagen, Einrichtungen, Bäder und Quellen wurden eingehend besichtigt, und alles trug zur Bereicherung des Wissens bei. Wenn die Menge des vertilgten Brunnens in Frage kommt, so müßten verschiedene Jugendliche gegen alle Krankheiten gefeit sein.

Die Abendzüge brachten die Teilnehmer von Elster aus nach Hause. Allen Mitarbeitern, deren Arbeit lobend anerkannt wird, den herzlichsten Dank; der gilt auch für unsere Markneukirchner Bundeskameraden. Baumann. Schöne.

### Ergebnisse der Wettbewerbe vom Jugendtag.

#### Zuverlässigkeitsfahrt über 10 km.

1. Schott, Obercrinitz, 20,47; Große Plakette des Sportsonntages.
  2. Roth, Markneukirchen, 21,54.
  3. Loose, Chemnitz, 22,05.
  4. Hirsch, Leipzig, 22,25.
  5. Dehme, Leipzig, 22,33.
  6. Hendel, Ruppertsgrün, 22,52.
  7. Zanke, Leipzig, 22,58.
  8. Harnisch, Leipzig, 23,22.
  9. Lehmann, Leipzig, 23,52.
  10. Hofmann, Leipzig, 25,22.
- Hörath, Ruppertsgrün, aufgegeben.

#### Zuverlässigkeitsfahrt über 5 km.

1. Todt, Erlbach, 10,36; Wisa-Pokal.
2. Knoch, Markneukirchen, 11,06.
3. Figut, Breitenau, 11,41.
4. Richter, Leipzig, 12,10.
5. Dinger, Markneukirchen, 12,18.
6. Schneider, Cyhra, 12,44.
7. Schumann, Cyhra, 12,55.
8. Schlegel, Leipzig, 13,04.

#### Meisterschaft im Zweier-Radsball.

Die Spiele wurden als Punktspiele ausgetragen.

Wettin-Habicht 1 — Saronia, Zwickau	10:0 — 16: 1
Leipzig-West — Bezirk Schwarzenberg	13:0 — 30: 1
Wettin-Habicht 2 — Saronia	1:3 — 3: 4
Wettin-Habicht 1 — L.-West	5:1 — 12: 3
Schwarzenberg — Wettin-Habicht 2	2:3 — 3: 5



Saxonia — L.-West	1:5 — 2:12
Wettin-Habicht 1 — Wettin-Habicht 2	2:0 — 7: 2
Schwarzenberg — Saxonia	0:6 — 0:14
L.-West — Wettin-Habicht 2	5:1 — 9: 2
Wettin-Habicht 1 — Schwarzenberg	12:0 — 28: 0
Herbert Hausmann-Gerhard Adler, Jugendmeister im Zweier-Radball, Wettin-Habicht 1	8 Punkte
Lehmann-Hirsch, 2., Leipzig-West	6 Punkte
Albert-Schäfer, 3., Saxonia, Zwickau	4 Punkte
Schlegel-Lieber, 4., Wettin-Habicht 2	2 Punkte
Eichler-Restler, 5., Bezirk Schwarzenberg	0 Punkte

RB. Wettin-Habicht errang damit zum dritten Male die Meisterschaft. Außer den wertvollen Ehrenpreisen erhielten die Meister Medaille, Kranz und Schleife.

#### Meisterschaft im Jugendschulreigen.

Meistermannschaft 1926: RB. Pfeil, Lichtentanne	12,10 Punkte
2. RB. Wanderfall, Rodewisch	10,04 Punkte
3. RB. Fortuna, Gersdorf	9,62 Punkte
4. RB. Frohe Fahrt, Dr.-Leuben	9,23 Punkte
5. RB. Dromos, Euthra	9,15 Punkte
6. RB. Wettin-Habicht (Damen)	8,22 Punkte

1., 4. und 6. Mannschaft führen Achter-Reigen, die übrigen Sechser. Die Sieger erhielten außer Meisterschaftsmedaille, Kranz und Schleife, die vom RB. „Kriech auf“, Markneukirchen, gestifteten Ehrenpreise in Gestalt von Musikinstrumenten, deren Wert den in der Ausschreibung angegebenen um ein Vielfaches übertrifft. Den Ehrenpreis der „Neuen Leipziger Zeitung“ erhielt „Fortuna“, Gersdorf.

#### Beschlüsse vom Jugendtag, die am Bundestag, 19. Juni, in Kraft getreten sind.

In Zukunft sind alle Rennen für Jugendliche unter 18 Jahren aus hygienischen Gründen bundeseitig zu untersagen, ebenso alle Zuverlässigkeitsfahrten über 10 km hinaus. Der Start von Jugendmitgliedern gegen Erwachsene ist nicht gestattet.

Die Behörden sind zu ersuchen, auf keinen Fall derartige Veranstaltungen zu genehmigen.

Zweckmäßiger für Vereine und Bezirke ist es, Langsam-, Hindernis-, Geschicklichkeitsfahrten, Geländefahren u. ä. anzusehen.

Mit den Anschlussverbänden in der DMRB. soll sich der Bund in diesem Sinne in Verbindung setzen.

Jugendführererkennungen oder Zusammenkünfte sind alljährlich wenigstens zweimal einzuberufen, außerdem sollen tunlichst zum Bundesfest und zum Bezirksvertretertag Aussprachen angefahrt werden.

Alle Jugendgruppen sollen einheitliche Stempel führen, damit Behörden, Landesverbände usw. damit vertraut werden, daß Eingaben und sonstige Schreiben vom DRB. kommen.

Die Stempel besorgt das Jugendamt gegen Erstattung der Selbstkosten.

Jeder Leiter einer Jugendgruppe im DRB. hat alljährlich einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit in der Jugendpflege an das Jugendamt des DRB. einzugeben.

Damit die einzelnen Jugendgruppen des Bundes in engere Fühlung treten können, sind gemeinsame Ausfahrten und Veranstaltungen, Ausfahrten mit gemeinsamem Ziel, Sternfahrten, zu veranstalten. Diesem Zweck dienen auch Austausch von Jugendmannschaften bei Vereins- und Bezirksveranstaltungen.

Die Vereinsjugendleiter der einzelnen Bezirke sollen sich zusammenschließen und sich über Veranstaltungen usw. aussprechen.

Die Rückvergütung für Jugendliche, die der Bund den Bezirken und anerkannten Jugendgruppen gewährt, ist nur für Jugendpflege zu verwenden.

Diese Rückvergütung ist nur für Jugendmitglieder zu verwenden, die Bundesmitglieder sind.

Das Wandern der Jugendlichen ist mehr als bisher zu pflegen. Eine Wanderkarte, verbunden mit Mitgliedskarte, ist zu schaffen. Die Anzahl der Fahrten jeder Gruppe ist zu verzeichnen und am Jahreschlusse einzureichen zur Auszeichnung. Das Jugendamt hat Bestimmungen und Vorschriften auszuarbeiten. (Folgen in der nächsten Nummer.)

Dem allseitigen Wunsche unserer Herren Jugendleiter, neue Richtlinien zu schaffen, haben wir entsprochen.

Einwendungen, Zusätze, Änderungen und Ergänzungen sind erwünscht und erbiten diese bis 15. August. Nachdem werden die Richtlinien in Druck gegeben. Wir bitten alle Jugendleiter und alle die, die sich mit Jugendpflege und Jugendwohlfahrt befassen, um Mitarbeit.

Nach Drucklegung sind die Richtlinien für Jugendleiter, Bezirke und Vereine bindend. In der Septemberrnummer erfolgt eine Veröffentlichung des entgeltigen Wortlautes.

#### Entwurf von Richtlinien für Jugendführer im DRB.

Von Gust. Baumann.

Bei der Wahl der Jugendleiter ist weitgehendst Rücksicht auf deren persönliche Eignung zu nehmen, ganz besonders soll an Lehrer und an Personen gedacht werden, die bereits in Vereinen, die sich mit Jugendpflege befassen, tätig waren. Die Leiter gelten erst dann als gewählt, wenn sie vom Jugendamt des DRB. bestätigt worden sind.

Aus diesem Grunde ist es nötig, daß jede Wahl sofort dem Jugendamt angezeigt wird. Der Jugendleiter ist dann verpflichtet, die Mitgliederliste seiner Gruppe einzureichen. Nur diese ist ausschließlich maßgebend für die Auszahlung der Rückvergütung. Der Jugendleiter ist weiter verpflichtet, mit dem Jugendamt immer in engster Fühlung zu bleiben, denn nur so ist ein Handinhandarbeiten möglich zum Wohle und Nutzen des Bundes und im Interesse der Jugendpflege.

Hinsichtlich der Politik, Religion und Konfession hat sich der Jugendleiter strengster Neutralität zu befleißigen und sein ganzes Augenmerk auf die gesundheitliche und sittliche Erziehung seiner Jugendlichen zu richten. Es ist dem Leiter aus hygienischen Gründen strengstens untersagt, Zuverlässigkeitsfahrten der Jugendlichen über 10 km stattfinden zu lassen. Bei Uebertretung dieser Bestimmungen ist der betreffende Leiter vom Jugendamt sofort seines Amtes zu entheben.

Das Arbeitsgebiet des Leiters umfaßt nicht nur das Radfahren der Jugendlichen beider Geschlechter, sondern auch andere Zweige der Leibesübungen, Laufen Wandern, Schwimmen, Rudern, Turnen und Spielen, Rodeln, Schnee- und Schlittschuhlauf, sind mit in das Programm einzubeziehen. Beim Saalfahren soll Reigen- und Kunstfahren gepflegt werden, auch das Radballspiel soll weitgehendste Beachtung finden.

Der Leiter soll sich immer bei seiner Gruppe aufhalten und diese stets überwachen und beraten. Bei Radwanderungen und anderen Veranstaltungen ist der Genuß von Alkohol und Nikotin auch während der Ruhepausen unbedingt zu vermeiden. Diese Enthaltensamkeit ist bei solchen Gelegenheiten auch dem Leiter zu empfehlen, da die Macht des Beispiels gewaltig auf die Jugendlichen einwirkt.

Alle gesetzlichen Bestimmungen über den Verkehr mit Fahrrädern sind immer den Jugendlichen einzuprägen, und auf ihre Durchführung ist streng zu achten. Bei Wanderrfahrten und Fußwanderungen ist das Kartenlesen zu pflegen und die Kenntnis der Generalstabs- und Straßenprofilkarten zu fördern. Zurechtfinden im Freien, Entfernungsschätzen ist fleißig zu üben, und das richtige Schauen muß überall Beachtung finden.

Jugendliche sind bei jeder Veranstaltung zur Kontrolle und zwecks späterer Prämierung in eine Liste einzutragen.

Wie darf bei Ausfahrten eine Taschenaapotheke und das nötige Verbandszeug fehlen. Auf Belehrung und Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten ist weitgehendst Rücksicht zu nehmen, dabei Eile mit Weile.

# OPEL

## Internationale Radfernfahrt „Grosser Sachsenpreis“

Chemnitz-Dresden-Leipzig-Chemnitz

# Sieger: Belloni

auf Lohmann-Sattel



Ueber die Wertschätzung von etwaigen Jugendherbergen und ihre Benutzung muß der Leiter nach dem in seinem Besitze befindlichen Reichs-herbergsverzeichnis genau unterrichtet sein, auch muß er einen diesbezüglichen Reichsführerausweis, der vom Jugendamt geliefert wird, besitzen.

Dann und wann, besonders im Winterhalbjahr, möge es sich der Leiter angelegen sein lassen, die Jugendlichen über die geschichtliche Entwicklung des Fahrrades bis zur Gegenwart, und die Zerlegung und Zusammenfügung, Reparaturen des Fahrrades und dergleichen, aufzuklären. Größere Wanderungen sind durch vorherige Betrachtungen über die zu unternehmende Reise vorzubereiten. Zusammenfassende kurze Vorträge über abgeschlossene Touren sind seitens der Jugendlichen ab und zu zu halten. Gute Ansichtskarten von sehenswerten Gegenden sollen in einem Kartenalbum oder einer Sammelmappe aufbewahrt werden, um später wertvolle Erinnerungen wachzurufen. Auch empfiehlt es sich, jeder Wanderung eine kurze Kartenskizze beizulegen, die in späteren Jahren wieder Verwendung finden können.

Alle Ueberanstrengungen der Jugendlichen sind zu vermeiden. Gesang soll auf jeder Wanderung gepflegt werden, ebenso sind einfache musikalische Darbietungen erwünscht, da sie zur Hebung der Geselligkeit wesentlich beitragen. Echtes Kameradschaftlichkeitsgefühl muß jederzeit gepflegt werden, und in seinem Verkehr mit den Jugendlichen muß der Leiter zeigen, daß ihm die Zöglinge väterlich nahe stehen und er ein Herz für sie besitzt.

Bei jeder Gelegenheit soll der Leiter darauf hinweisen, welchen Wert die Mitgliedschaft im DMRB für die Jugendlichen besitzt, und daß sie nichts Besseres tun können, als später die Vollmitgliedschaft im Verbande zu erwerben.

Es ist wünschenswert, daß sich die verschiedenen Leiter eines Bezirkes zu gemeinsamen Aussprachen zusammenfinden, Anregungen geben und solche entgegennehmen, damit zu dem alljährlich stattfindenden Jugendentage reiches Material zur Besprechung vorliegt, ganz besonders soll auch das Hindernis- und Langsamfahren geübt werden.

Das Jugendamt ist jederzeit bereit, unentgeltlich Ratschläge und Skizzen zur Verfügung zu stellen. Die Jugendlichen sollen immer und immer wieder veranlaßt werden, die Bundeszeitung fleißig zu studieren, um sportlichen Geist zu pflegen und zu fördern. Alljährlich wird das Jugendamt eine Preisarbeit für Jugendliche ausschreiben, bei deren Lösung jeder Jugendliche berechtigt ist, sich daran zu beteiligen.

## Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände

D. D. R. V.

Schutzverband deutscher Rad- und Krafttradfahrer.

Geschäftsstelle: Hannover, Schützenstr. 3.

### Bekanntmachung!

Gemäß § 16 der DMRB. Satzungen berufen wir die Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände zum 5. Juli 1926 nach dem „Schützenhause“ zu Meiningen ein. Der Beginn wird auf nachmittags 2 Uhr festgesetzt.

Folgende Punkte werden vorläufig in die Tagesordnung aufgenommen:

1. Aufstellung der Anwesenheitsliste.
2. Verlesung des Protokolls von der Hauptversammlung in Hannover.
3. Zusammenfassender Bericht des Vorstandes und der Verwaltung.
4. Unsere Stellung im deutschen Radsport.
5. Sportliche Angelegenheiten.
6. Verwaltungsangelegenheiten.
7. Verschiedenes.

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 25. Juni 1926 an das Generalsekretariat der DMRB., Hannover, Schulzenstraße 3, einzureichen.

Hannover, den 1. Juni 1926.

Haas, Präsident. Bergmann, Präsident.

### Berechtete Sportkameraden!

Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, gebe ich bekannt, daß außer Dauerkarten auch Zulasskarten zum Preisrennfors und Tageskarten zum Besuche unserer Einzel-Veranstaltungen ausgegeben werden; ich weise aber darauf hin, daß für die Dauerkarte so außerordentlich viel geboten wird, wie dies selten wieder der Fall sein wird. Bis 28. Juni beträgt der Preis der Dauerkarte 3 M. und erhöht sich vom 29. Juni auf 4 M.

Donnerstagabend, 1. Juli: Lampionsrennfors mit Musik, kleiner Empfangsabend mit musikalischer Unterhaltung.

Freitag und Sonnabend, 2. u. 3. Juli: Wettspiele mit Musikbegleitung. Sonnabend, 3. Juli, abends: Feierlicher Festkommers.

Sonntag, 4. Juli: Motorrad-Rennen, Fest- und Blumenparade, großes Gartenkonzert, Galasaalfest, Rundflüge usw. der Luftfahrt-Vereinigung.

Montag, 5. Juli: Motorrad-Rennen, Rasenradsballspiele, großer Festball, Schönheitskonkurrenz.

Dienstag, 6. Juli: Ausflug nach dem Dolmar, ebenfalls mit Musikbegleitung; abends: Abschiedsfeier.

Außerdem sind weitere Ueberraschungen während des Festes geplant. Es geschieht alles, Ihnen die angenehmsten Tage in Meiningen zu bereiten. Nochmals erklingt mein Ruf, lassen Sie ihn nicht ungehört verhallen:

### Auf nach Meiningen

zum 2. Deutschen Radsport-Tag der DMRB.,  
zum 7. Kongreß der DMU!

Auf nach Meiningen!

Die Fest-Oberleitung:  
Rat Goldschmidt.

Sonntag, den 1. August 1926:

### Großer Opel-Preis von Süddeutschland.

(Rund um Schweinfurt — 258,8 km — 5. Wiederholung.)

Veranstalter: Ortsgruppe Schweinfurt der Deutschen Radf.-Union e. V.  
Ausrichtung: Velo-Club „Aurora“ 1899 e. V., Schweinfurt.

Offen für alle Fahrer der der DMRB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz 1926.

- Preise:
1. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.
  2. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.
  3. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.
  4. Preis: 1 Torpedo-Pokal.
  5. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
  6. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
  7. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
  8. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
  9. Preis: 1 kompl. Opel-Tourenrahmen.
  10. Preis: 1 kompl. Opel-Tourenrahmen.
  11. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Freilauf und Gummi.
  12. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Freilauf ohne Gummi.
  13. Preis: 1 Hinterrad mit Holzfelge, Freilauf und Gummi.
  14. Preis: 1 Vorderrad mit Holzfelge und Schlancreifen.
  15. Preis: 1 Paar Straßenschlancreifen.
  16. Preis: 1 Freilauf.
  17. Preis: 1 Freilauf.
  18. Preis: 1 Freilauf.
  19. Preis: 1 Freilauf.
  20. Preis: 1 Freilauf.

Dem Sieger außerdem Kranz mit Schleife.

Der 1.—3. und 5.—16. Preis wurde in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrradwerke in Rüsselsheim zur Verfügung gestellt; der 4. Preis ist eine Stiftung der Firma Fichtel & Sachs, Schweinfurt.

Außerdem noch Sonderpreise für die Fahrer der Ortsgruppe Schweinfurt.

Strecke: Schweinfurt — Bad Kissingen (Abwurfkontrolle) — Münnerstadt — Königshofen (Abwurfkontrolle) — Maroldsweisach — Ebn — Bamberg (Hauptkontrolle, 20 Min. Zwangspause) — Ebnach — Stadt Schwarzach — Kissingen (Abwurfkontrolle) — Würzburg (Hauptkontrolle, 10 Min. Zwangspause) — Wernsdorf — Poppenhausen — Schweinfurt.

Start: Früh 5 Uhr am Kilometerstein 1 an der Maibacher Straße.  
Ziel: Maibacher Straße am Turnplatz der Freien Turnerschaft.

Meldungen: Mit Beifügung des Startgeldes von 2 M., welches nicht zurückbezahlt wird und unter genauer Angabe der Personalien, Vereins- und Verbandszugehörigkeit sind zu richten an Fritz Pflaum jr., Schweinfurt, Rückertstraße 23. Die Reihenfolge am Start erfolgt nach Eingang der Meldungen.

Meldeschluß: 24. Juli, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung und Ausgabe der Rückennummern am Sonnabend, den 31. Juli, von 3 bis 9 Uhr nachmittags im „Franzhaus-Restaurant“. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welche bei Rückgabe der Nummern zurückbezahlt werden. Lizenz ist bei der Plombierung vorzulegen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich von der Veranstaltung aus.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DMRB. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Der Veranstalter lehnt ausdrücklich jegliche Haftung ab.

Preisverteilung: Nachmittags 4 Uhr im „Deutschen Haus“.

Der Wettfahr-Ausschuß:  
Friedrich Pflaum, Vorsitzender.



**Das Gesamtergebnis der Großen Opel-Preise.**

Die nach Punktwertung zum Austrag gelangenden „Großen Opel-Preise“, von denen bisher der „Große Opel-Preis vom Frankenland“, der „Große Opel-Preis der Pfalz“, der „Große Opel-Preis der vereinigten Radsport-Verbände“ (Köln-Berlin), der „Große Opel-Preis der Lausitz“ und der „Große Opel-Preis von Bayern“ zur Durchführung kamen, zeitigten in der Gesamtwertung folgenden Stand: 1. Bruno Wolke (Alberto Berlin) 54 P.; 2. Büttner (Alberto Berlin) 52 P.; 3. Rudolf Wolke (Alberto Berlin) 36 P.; 4. Ridel (Opel Berlin) 29 P.; 5. Redzierski (Opel Berlin) 27 P.; 6. Wroczossek (Opel Berlin) 23 P.; 7. Busse (Opel Berlin) 23 P.; 8. Karl Schuler (Opel Mannheim) 12 P.; 9. Pippe (Astoria Berlin) 12 P.; 10. Neumann (Komet Hannover) 10 P.

★

**Opel-Medaillen für den Deutschen Radsport-Tag.**

Der hervorragenden Unterstützung des Straßenrennsports durch Schaffung der Opel-Preise schließt sich eine weitere großzügige Stiftung der Opel-Fahrradwerke an, und zwar hat die Rüsselsheimer Firma auf Veranlassung des Junior-Chefs, Fritz von Opel, Medaillen für die Wanderfahrer gestiftet, die mit dem Rade den in der Zeit vom 1. bis 6. Juli stattfindenden 2. Deutschen Radsport-Tag der DADR, verbunden mit dem 7. Unionskongress, besuchen. — Die Meldungen laufen trotz der schwierigen Verhältnisse in erfreulicher Anzahl ein, und darf schon heute mit einer Beteiligung von über 1000 Wanderfahrern gerechnet werden.

★

**„Großer Opel-Preis von Bayern“.  
Die Favoriten in Front.**

Der im Auftrage der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände am Sonntag stattgefundenen 5. „Große Opel-Preis“ wurde durch den Bayerischen Radfahrer-Verband in musterger Weise durchgeführt und brachten einen glänzenden Erfolg. Die 225 Kilometer lange Strecke München-Dachau — Augsburg — Landsberg — Schongau — Huglfing — Bichl — Königsdorf — Wolfratshausen — München (Wilhelmshöhe) hat selten soviel Leute bei einer Veranstaltung gesehen, wie bei der heurigen, womit bewiesen ist, daß auch dieser Opel-Preis seinen Zweck voll und ganz erfüllte.

Das Dreigestirn Büttner-Gebr. Wolke war es auch hier, was von Anfang an die Situation beherrschte, überlegen fuhr und schließlich dem Felde davonlief. Der Köln-Berlin-Sieger Büttner fuhr das größte Rennen und so, daß die Gebr. Wolke ihm im Endkampf nichts mehr entgegenzusetzen hatten. An vierter Stelle langte der Berliner Busse an, der allgemein als der gefährlichste Gegner des Dreigestirns angesehen worden war, vor dem Mannheimer Friedrich Schuler, der im Endkampf unterlag. Dann folgte der Berliner Baron vor dem württembergischen Landesmeister Böpple.

Von den 82 gemeldeten Fahrern werden in München 51 auf die Reise geschickt, die bis Augsburg unter dem strömenden Regen und schlechten Straßen sehr zu leiden hatten. Die Entscheidung ist bereits auf dem Wege hierher gefallen und eine siebenköpfige Gruppe mit Gebr. Schuler, Gebr. Wolke, Büttner, Busse und Böpple treffen gemeinsam ein. Kurz hinter Augsburg müssen Böpple und Karl Schuster die Segel streichen und den weiteren Anritten des stark fahrenden Straßenmeisters Büttner fallen auf der schweren Steigung bei Wolfratshausen Friedrich Schuler und Busse zum Opfer. Vor einer viertausendköpfigen Menschenmenge halten die drei Berliner, einen erbitterten Endkampf liefernd, auf der Wilhelmshöhe in München ihren Einzug.

Immer wieder muß es betont werden, daß die Opel-Fahrradwerke mit der Finanzierung der Opel-Preise einen vollstündlichen Akt begangen haben, der im Interesse des Radsports nicht genug gedacht werden kann.

Das Ergebnis: 1. Büttner (Alberto-Berlin) 7:30:50; 2. Rudolf Wolke (Alberto-Berlin) 2 Lg.; 3. Bruno Wolke (Alberto-Berlin) 1 Lg.; 4. Busse (Opel-Berlin) 7:35:11; 5. Friedrich Schuler (Opel-Mannheim) 1 1/2 Lg.; 6. Baron (Opel-Berlin) 7:51:10 (alle Union); 7. Böpple (Stuttgart, Radfahrer-Landesverband Württemberg) 1 Lg.; 8. Birner (Radrennklub München, Bayerischer Radfahrer-Verband) 8:00:27; 9. Karl Schuler (Opel-Mannheim, Union) 8:20:15; 10. Fuchs (Concordia-Schweinfurt, Concordia) 1 Lg.; 11. Kloy (Tourrenklub-Augsburg, Bayerischer Radfahrer-Verband) 8:20:16; 12. Braun (Concordia-Schweinfurt, Concordia) 8:20:17.

★

**„Großer Opel-Preis der Lausitz“.**

Der vierte der von den Opel-Fahrradwerken in Rüsselsheim finanzierten Opel-Wettbewerbe sollte durch den Lausitzer Radfahrerbund gut



Miff und Flapps im Punkte Mädchen  
Werben um dasselbe Gretchen,  
Welches sich dem Mann verschreibt,  
Der im Wettkampf Sieger bleibt.  
Miff auf Miffa holt den Preis,  
Flapps zerfließt vor Wut und Schweiß. (Forts. folgt.)

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H.,  
Sangerhausen-Berlin W 35, Am Karlsbad 6.

vorbereitet und durchgeführt auf der Strecke Görlitz-Reichenbach-Löbau — Mittlitz — Kotitz — Baugen — Schirgiswalde — Oppach — Ebersbach — Zittau — Dirschfelde — Ostritz — Görlitz mit insgesamt 147,7 km über die Landstraßen der Lausitz. Der Wettbewerb war neben Köln-Berlin der schwerste, den die Fahrer in diesem Jahre bestritten haben, und besonders die schwer zu befahrenden Steigungen mit unübersehbaren Kurven stellten große Anforderungen an die Teilnehmer.

Wieder war es ein Wolke, der seiner Namen in die Siegerliste einzeichnete, und zwar Rudolf, der mit seinem Bruder Bruno und dem einen Reifenschaden aufgehobten Berliner Busse abrückte und im Endkampf sicherer Sieger blieb. Auf dem vierten Platze landete der Köln-Berlin-Sieger Büttner, der damit eine Bravourleistung vollbrachte, denn er fuhr etwa 120 km auf gebrochenem Sattel.

Nach dem unaufhörlichen Regen des Sonnabends begann ein schöner, wenn auch nicht sonniger Sonntag, so recht für eine Wettfahrt geschaffen. 10 Altersfahrer und 65 Wertpreisfahrer gingen auf die Reise. Während bei den Altersfahrern erwartungsgemäß der Berliner Zaeger von vornherein ein überlegenes Rennen fuhr und mit großem Vorsprung das Ziel erreichte, fielen zwar die schwächeren Fahrer bei dem Wertpreisfahren auch bald zurück, aber immerhin waren es in Baugen noch 20 Fahrer, die die Spitzengruppe bildeten. Bis zur Hauptkontrolle Schirgiswalde fällt die Führungsgruppe ganz auseinander, und die Gebrüder Wolke sowie Arndt treffen mit 20 Sekunden Vorsprung vor einer 14köpfigen zweiten Gruppe ein. Beide Gruppen vereinigen sich indes wieder nach scharfer Fahrt. Ein unaufhörliches Ringen setzt in den Bergen und Serpentinien ein. Die stärksten müssen zurückbleiben, und schließlich schälen sich die Gebrüder Wolke und der stark fahrende Berliner Busse aus dem Knäuel heraus, die das Rennen gemeinsam beenden. Im Endkampf war Rudolf vor Bruno Wolke und Busse sicherer Sieger. Verschiedene aussichtsreiche Fahrer, unter ihnen auch der Berliner Baron, kamen durch Schäden ins Hintertreffen.

Die Ergebnisse: Wertpreisfahrer: 1. Rudolf Wolke (Alberto-Berlin) 4:36:27; 2. Bruno Wolke (Alberto-Berlin) 2 Radlängen; 3. Busse (Opel-Berlin) 1 Länge; 4. Büttner (Alberto-Berlin) 4:37; 5. Pippe (Alberto-Berlin) 4:37:02; 6. Ridel (Opel-Berlin) 4:40:25; 7. Wroczossek (Opel-Berlin) Handbreite; 8. Redzierski (Opel-Berlin) 1/2 Länge; 9. Elsholz (Westen-Berlin) dicht auf; 10. Ley (Concordia-Bamberg) dicht auf; 11. Baron (Opel-Berlin) 4:41:25; 12. Berger (Komet-Hannover) 4:44:06; 13. Neumann (Komet-Hannover) 4:45:20; 14. Arndt (Opel-Berlin) 4:48:07; 15. Poppe (Zugvogel-Groß-Röhrsdorf) 4:55:20. — Altersfahrer: 1. Zaeger (Alberto-Berlin) 4:54; 2. Kuder (Concordia-Bamberg) 5:18:35; 3. Sisch (Kampf-Dresden) einarmig; 4. Schmidt (Gemütlichkeit-Görlitz); 5. Bod (Pfeil-Hermsdorf).

★

**POLACK DER REIFEN DER GROSSEN ERFOLGE**



Erscheinungstag für Nr. 8 am 1. Aug. 1926.

**Bezirks- und Vereinsberichte.**

Aufnahmeschluss am 15. Juli 1926.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluss einzusenden. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

**Kreis 3. Chemnitz.** Die am 29. Mai in Chemnitz, Bochmanns Gasthaus stattgefundenen Wettbewerbe im Saalfahren um die Kreismeisterschaften brachten folgende Ergebnisse: Sechser-Kunstreigen: 1. Wanderlust, Königshain 24,205; 2. Alpenrose, Mülsen St. Jakob 23,047; 3. Germania, Schindmaas 19,326. — Achter-Schulreigen: 1. Eintracht, Oberwiera 10,730; 2. Wanderlust, Dederan 10,500; 3. All Heil, Leubsdorf 9,450; 4. Fortuna, Gefau 9,450. — Zweier-Kunstfahrten: 1. Metzner-Fritsche, Oberschindmaas 14,308; 2. Keller-Weißpflog, Lauter-Neuwelt 10,380. — Zweier-Radball: 1. Wanderfall-Komet II. Die zugesagten Anerkennungspreise kommen in den nächsten Tagen zum Versand. „Sachsen Heil!“

Walter Uhlig, Chemnitz, als Obmann f. Saals.

**Bezirksnachrichten**

**Bezirk 3. Auerbach.** VA Curt Leupold, Auerbach i. B., Königstraße 8, Tel. 620. Die gut besuchte Versammlung am 12. Juni in Oberlauterbach eröffnete der Bezirksvertreter Herr Curt Leupold unter herzlichem Willkommengrüßen. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung erstattete der Bezirksvertreter Bericht über den in Brunn stattgefundenen Alte-Gardetag, über das Bezirkslangsamfahren und über die am 8. Juni in Auerbach stattgefundene Ausschussitzung. In letzterer wurde beschlossen, einen Wanderpreis für Korso im Werte von etwa 70 M. anzuschaffen, welcher alljährlich zum Bezirksfest ausgeschrieben wird. Folgende Bedingungen zum Erwerb des Wanderpreises wurden einstimmig gutgeheißen: „Der siegende Verein erhält den Wanderpreis auf ein Jahr ausgehändigt und muß denselben vier Wochen vor dem nächsten Bezirksfest unaufgefordert dem Bezirksvertreter zustellen. Nach dreimaligem Anrecht geht der Preis in den endgültigen Besitz über. Sollte der Preis innerhalb 10 Jahren nicht endgültig errungen werden, so ist die Bezirksleitung befugt, darüber zu verfügen. Anrecht hat derjenige Verein, welcher beim Bezirksfest die höchste Punktzahl erreicht hat.“ Weiter wird ein Wanderpreis für Reigen von einigen Herren gestiftet. Die Bedingungen hierzu werden den Stiftern überlassen. Weiter wird bekanntgegeben, daß die eingereichten Strecken zu „Rund um Auerbach“ infolge Straßenbau nicht genehmigt werden konnten. Sollte die in der nachfolgenden Ausschreibung angeführte Strecke auch nicht genehmigt werden, so wird den Fahrern, die ihre Nennung abgegeben haben, die entgeltliche Strecke schriftlich bekanntgegeben. Es wurde beschlossen, bei Bezirksrennen keine Lizenz, sondern nur Bundesmitgliedskarte 1926 zu verlangen. Nachdem der Bezirksvertreter die gestellten Anträge zum Bundestag verlesen hatte, wurde beschlossen, sofort einen Dringlichkeitsantrag einzureichen, daß der Antrag Auerbach nach dem Antrag Markneukirchen behandelt wird. Anschließend gab der Fahrwart das Resultat vom Bezirkslangsamfahren bekannt und verteilte gleichzeitig die Preise dafür. Die Preisträger waren schon in der letzten Zeitung bekanntgegeben. Der Kraftfahrwart Herr Alfred Seidel hat alle Vereinsvorsteher, ihm alle kraftfahrenden Mitglieder baldigst zu melden, zwecks Gründung einer Kraftfahrerabteilung. Auch sollen die Vereine Kraftfahrer für den SRA werben, da die Versicherung durch den SRA billiger sei, als andere Versicherungen. Es wurde wieder angeregt, der Bund möge für Werbung durch Presse und Plakate mehr Hilfe leisten als bisher. Weiter wurde bekanntgegeben, daß das Werbeporifest in Schnarrtanne erst am 8. August stattfindet, und mögen die Vereine diesen Tag freihalten. In Elfeld findet am 1. August ein Werbeporifest statt, und es ist Pflicht eines jeden Vereins, dasselbe zu besuchen, da sich in diesem Ort ein anderer Bund recht ausbreitet. — Die nächste Versammlung findet am 10. Juli, abends 8 Uhr in Schönheide, „Hotel Carola“, statt. Vollzählige Beteiligung aller Vereine wird erwartet. „Sachsen Heil!“

Curt Leupold, 1. VB. Emil Dörsel, 1. VE.

**Ausschreibung zu „Rund um Auerbach“ am 11. Juli.** Offen für alle Mitglieder des SRA im Bezirk Auerbach. Gefahren wird in einer Preissparte mit Vorgabe der B-, C- und Altersklasse, letztere über 35 Jahre 1 Proz., für jedes weitere Jahr ebenfalls 1 Proz. Start: Früh 6 Uhr am Rathaus in Rodewisch. Ziel: daselbst. Strecke: wird noch bekanntgegeben; 80–100 km.

**Preise:** Zur Verteilung gelangen wertvolle Ehrenpreise. Zwei Drittel der Durchfahrenden werden mit Preisen bedacht. Dem 1. Sieger Bezirksmeistertitel mit Urkunde und Ehrenpreis. Renngeld: 1 M. Nennungen sind zu richten an den Fahrwart Herrn Max Lorenz, Falkenstein, Delsnitzer Straße 406 g, unter genauer Angabe, ob A-, B-, C- oder Altersfahrer, mit jeweiligem Lebensjahr. Ausgabe der Nummern eine halbe Stunde vor Start, und hat sich jeder Fahrer zeitig einzufinden. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die polizeilichen Vorschriften sind einzuhalten. Die Wettfahrbestimmungen der SRA sind maßgebend.

**Ausschreibung zum Vereinsabstandsfahren im Bezirk Auerbach.** Start und Ziel: „Goldner Löwe“ in Elfeld. Start: früh 6 Uhr. Strecke: Elfeld, Falkenstein, Poppengrün, Schöneck, Müldenbergr, Jägersgrün, Auerbach, Elfeld. Die Strecke ist zweimal zu fahren, etwa 70 km. Zwei Drittel der durchfahrenden Mannschaften erhalten Ehrenpreise. Renngeld 3 M. pro Verein, und ist zu richten an Herrn Max Lorenz, Falkenstein, Delsnitzer Straße 406 g. Allgemeines: Die Fahrt ist offen für alle Vereine im Bezirk Auerbach des SRA. Die Mannschaft besteht aus vier Fahrern, und wird der dritte Fahrer gewertet. Begleitfahren verboten. Radwechsel nur in der Mannschaft gestattet. Ausgabe der Nummern eine halbe Stunde vor Start. Zeitiges Einfinden ist erforderlich. Gestartet wird in Abständen von drei Minuten. Max Lorenz, VZ.

**Ausschreibung für Preiskorso- und Preisreigenfahrten.** Offen für alle Vereine des SRA. Gefahren wird nach den Bestimmungen der SRA. Zur Verteilung gelangen wertvolle Ehrenpreise, welche durch die Preisprüfungskommission des Bezirks Auerbach geprüft werden.

**Preiskorso:** Sparte 1, über 25 Fahrer: 1. Preis 60 M.; 2. Preis 50 M.; 3. Preis 40 M.; 4. Preis 30 M. usw. Sparte 2, unter 25 Fahrer: 1. Preis 50 M.; 2. Preis 40 M.; 3. Preis 30 M.; 4. Preis 20 M. usw. Zwei Preise für Weisbeteiligung: Sparte 1 25 M.; Sparte 2 20 M. Einen Preis für das schönste Kostüm: 30 M.

**Preisreigenfahrten:** Sparte 1, Sechser-Kunstreigen: 1. Preis 50 M.; 2. Preis 40 M.; 3. Preis 30 M. usw. Sparte 2, Sechser- und Achter-Schulreigen: 1. Preis 35 M.; 2. Preis 25 M.; 3. Preis 20 M. usw. Im Sechser- und Achter-Schulreigen sind Mannschaften über 18 Jahre und unter 18 Jahre startberechtigt. Saalfläche: 11×13 m. Außer den Ehrenpreisen sind noch zwei Wanderpreise des Bezirks Auerbach i. B. des SRA gestiftet worden, und erhalten dieselben die Bezirksvereine, die die höchste Punktzahl zu verzeichnen haben. Nach dreimaligem Anrecht geht der Wanderpreis in den endgültigen Besitz über. Sollten die Wanderpreise innerhalb 10 Jahren nicht endgültig errungen sein, so ist der Sportausschuß des Bezirks Auerbach befugt, darüber zu verfügen. Wanderpreis im Korso, Wert 80 M. (wird 1926 erstmalig ausgefahren). Wanderpreis im Sechser-Kunstreigen, Wert 70 M. (wird 1926 erstmalig ausgefahren). 50 Proz. der konkurrierenden Vereine erhalten Preise. Renngeld für Korso und Sechser-Kunstreigen 5 M., für Schulreigen 3 M. Nennungen sind bis zum 4. Juli 1926 an den 1. Vorsitzenden Herrn Rich. Blei, Rodewisch, Otto-Lent-Straße 29 E, Fernruf: Amt Auerbach i. B., Nr. 813, zu richten. Die angeführten Ehrenpreise sind vom 3. bis 11. Juli 1926 im Schaufenster des Ehrenmitgliedes Herrn Hermann Wörner, Auerbacher Straße, ausgestellt. Fahrordnung nach Eingang der Nennungen. Die Zeiten der Wettbewerbe im Korso- und Reigenfahren werden nach der Festordnung pünktlich eingehalten. Jeder Teilnehmer am Wettbewerb hat ein Festabzeichen von 50 Pf. zu entnehmen. Räder werden gegen Entgelt aufbewahrt.

NB. Jede in den Wettbewerb tretende Mannschaft hat eine schriftliche Zusammenstellung des zu fahrenden Reigens, worin die einzelnen Übungen in der Aufstellung genau in der beabsichtigten Reihenfolge angeführt sein müssen, bis zum 7. Juli 1926 an den Bezirks-Saalsportobmann Herrn Richard Blei, Rodewisch, Otto-Lent-Straße 29 E, Fernruf: Amt Auerbach, Nr. 813, einzureichen. Später eingehende Zusammenstellungen des Reigens finden keine Berücksichtigung.

Wertungsbogen sind bei obengenanntem Herrn zu entnehmen.

**Ausschreibung:** „Rund um Auerbach“. Siehe Bundeszeitung Nr. 6, Juni 1926, unter Bezirk Auerbach i. B. Start und Ziel: „Matskeller“, Rodewisch. Der Sieger erhält eine große Plakette, gestiftet vom VB. „Wanderfall“, Rodewisch. Für Bezirksrennfahrer Freiquartier. „Sachsen Heil!“ Richard Blei, 1. B. Gerhard Rödel, 1. Z.

**Bezirk 6. Borna-Lausitz.** Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 10. Juli, abends 8 Uhr im Gasthof Thierbach statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet Rich. Krug, VB.

**Bezirk 9. Chemnitz.** Bei sehr gutem Wetter brachte der Bezirk sein diesjähriges Bierer-Mannschaftsfahren auf der Strecke Chemnitz—Hartha und zurück, über 80 km, am 16. Mai zur Durchführung. Es starteten vier Mannschaften: RCL „Wader“, Wittgensdorf, 1. und 2. Mannschaft; Ortsverein Chemnitz und „Wanderfall-Komet“, Chemnitz. Leider mußte die Mannschaft des Ortsvereins durch mehrere Defekte das Rennen aufgeben, und so konnte die Mannschaft „Wanderfall-Komet“ das Rennen für sich buchen. Ergebnis: „Wanderfall-Komet“, 2,43,32 Std., Bezirksmeister im Bierer-Mannschaftsfahren (unter folgenden Fahrern: Hüttl, Müller, Franz, Wagner, Guldner und Domsch); 2. RCL „Wader“ 1, Wittgensdorf, 2,56,20 Std.; 3. RCL „Wader“ 2, 3,03,40 Std. — Ferner fuhr der Bezirk am 30. Mai seinen ersten Lauf zur Bezirksmeisterschaft



auf der Strecke Chemnitz—Freiberg und zurück, über 66 km, aus. Auf der Strecke waren mehrere Stürze zu verzeichnen, so mußte Franz und Domsch, „Wanderfall-Komet“, wegen Rahmenbruch das Rennen aufgeben, und P. Maß, „Ortsverein“, wegen Rahmenstauchen. In einer sehr guten Fahrzeit, 1,58,35 Std., durchfuhr Walter Richter, Ortsverein, das Ziel. Ergebnis: 1. Walter Richter (Ortsverein), 1,58,35 Std.; 2. Max Reuther (Ortsverein), 1,58,40 Std.; 3. Georg Rudolph (Einzelfahrer), 1,58,45 Std.; 4. Hüttl (Wanderfall-Komet); 5. Müller (Wanderfall-Komet); 6. Bäßler (Ortsverein); 7. Müller (Wader, Wittgensdorf); 8. Frischmann (Wader); 9. Beufe (Sparta); 10. Wagner (Wanderfall-Komet); weitere Fahrer folgten in kurzen Abständen. — Die Jugend fuhr bis Dederan und zurück. Hier ging als Sieger hervor: 1. Pohje (Wanderfall-Komet), 57 Min.; 2. Habke (Wanderf.-Komet), 57,1 Min.; 3. Fikur (Breitenau), 58,22 Min.; 4. Hillig (Sparta); 5. Hüttl II (Wanderfall-Komet).

**Ausschreibung.** Der Bezirk 9, Chemnitz, fährt am 11. Juli seinen zweiten Lauf zur Bezirksmeisterschaft auf der Strecke Chemnitz—Leipzig und zurück über 90 km aus. Start und Ziel: „Wildpark“, Röhrsdorf. Start: früh 5 Uhr. Startgeld 1 M., welches nicht zurückzuerstattet wird. Nennungen an H. Horn, Schönau bei Chemnitz, Zwickauer Str. 81a. Nennungsfrist: 7. Juli. Rachenennungen das Doppelte. Altersfahrer erhalten von 35 Jahren an 1 Proz. Vergütung. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des DRB. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Jugend fährt bis Penig und zurück. Mit „Sachsen Heil!“ Heinrich Horn, 1. Bfw.

**Bezirk 12. Döbeln.** Unser erstes diesjähriges Bezirksrennen, welches wir am 6. Juni veranstalteten, litt unter den aufgeweichten Straßen infolge des starken Regens am Vortage. Auch die Abfahrt der neun Fahrer, die sich zum Start in Döbeln meldeten, verzögerte sich um 14 Minuten. Die Fahrt wurde von einem Auto und einem Motorrad begleitet. Der Vorankündigung entsprechend hatten sich schon eine ganze Anzahl Zuschauer  $\frac{1}{8}$  Uhr beim Ziel in der Bahnhofstraße aufgestellt. Ihre Geduld wurde auf eine ziemliche Probe gestellt, denn der Sieger Hoffberg-Lüttwitz langte erst um 8,10 Uhr an, bei 1,57,20 Fahrzeit. Zweiter wurde Hennig-Gärtig mit 1,58,10, vor dem unmittelbar danach ankommenden Bahmann-Lüttwitz, 1,58,11, Froberg-Gärtig, der allgemein als Favorit angesehen wird, mußte sich mit dem 4. Platz (2,4,15) begnügen, er war aber mehr vom Pech verfolgt, infolge mehrmaligen Reifendefektes. Zwei Rieseer, die die Strecke außer Konkurrenz mitfahren, passierten dann ein. Die übrigen Fahrer hatten sich zum Teil verfahren, da die Strecke in Sartha schlecht markiert war. (Wo blieb hier die Besetzung?)

Kurt Voigt, 1. Bf.

**Bezirk 13. Dresden.** Bezirksvertreter zugleich Geschäftsstelle für Bundes- und Bezirksangelegenheiten: Fritz Schneider, Dresden-A., Zwickauer Straße 67, III, Tel. 2751, Postkasskonto Nr. 25763. Kassensstelle: Max Lorenz, Dresden-N., Markusstraße 14. Pressewart und Geschäftsstelle für amtliche Bekanntmachungen: Gustav Rädich, Dresden-A., Gr. Plauenische Straße 4, I. Unsere Mitglieder machen wir immer darauf aufmerksam, daß sämtliche Schreiben und Wünsche stets an den 1. Bezirksvertreter Fritz Schneider zu richten sind, der dann alles Weitere veranlassen wird.

Nach der uns von Leipzig zugegangenen Mitgliederliste mußten wir leider feststellen, daß ein großer Teil der Bezirksmitglieder den Bundesbeitrag für dieses Jahr noch nicht entrichtet haben. Wir bitten deshalb noch einmal, Bezirkskameraden, bezahlen Sie in Ihrem eigenen Interesse den Bundesbeitrag umgehend, denn nur diejenigen Mitglieder haben Anspruch auf die Rechte der Versicherung, welche den Bundesbeitrag bezahlt haben.

Die am 3. Juni abgehaltene Monatsversammlung war leider wieder nicht so besucht, wie es eigentlich der Fall sein müßte, und wir müssen erneut und dringend darum bitten, besucht die monatlichen Versammlungen recht zahlreich, denn nur durch starken Besuch kann die Arbeit der gesamten Vorstandschaft gewürdigt werden. Nach der vom 1. Bezirksvertreter schnell abgewickelten Tagesordnung kam dann der gesellige Teil zu seinem Recht und hielt die Teilnehmer noch lange zusammen. Laut Beschluß der Bezirksvorstandschaft wurde, wie bereits durch die Presse bekanntgegeben, das Rennen „Rund um Dresden“ auf Sonntag, den 1. August 1926 verlegt. Ausschreibung erfolgt in der am 1. Juli erscheinenden Bundeszeitung getrennt.

An der am Sonntag, den 6. Juni stattgefundenen Kreissternfahrt nach Kamenz beteiligten sich trotz des regnerischen und kalten Wetters gegen 80 Bezirkskameraden. In der bei Königsbrück idyllisch gelegenen Krieschwitzmühle wurde die erste Einfuhr gehalten, und es entwickelte sich dort bald eine fidele und lustige Stimmung. Bei Spiel und Tanz verfloßen die Stunden nur so, und hätten sämtliche Teilnehmer beinahe vergessen, daß das Ziel Kamenz war. Da das Wetter sich unterdessen aufklärte und auch die Sonne sich anschaute, nach langer Zeit wieder einmal aus ihrem Versteck herauszukommen, wurde aufgebrochen, und in flotter Fahrt ging es dann dem Ziele Kamenz zu, wo wir gegen 12 Uhr anlangten. Nach einem gemeinsamen Mittagstisch zog es der größte Teil vor, den nahe bei Kamenz gelegenen Ostberg zu besichtigen; leider war die Aussicht eine nicht allzu gute. Die Ostbezirke fehlten leider ganz, doch war dies auf das am vorhergehenden Tage in der Laufzeit niedergegangene Unwetter zurückzuführen, was uns der Vertreter vom Bezirk

Zittau, Herr Schubert, versicherte. Herr Schubert dankte für die herzlichen Begrüßungsworte des Herrn Schneider und betonte, daß der Bezirk Zittau gern jeder Einladung des Bezirks Dresden Folge leisten werde, und mit einem Sachsen Heil auf den Bezirk Dresden und den Bund schloß er seine Ausführungen. Gegen 4 Uhr wurde dann die Rückfahrt über Pulsnitz angetreten, und gegen  $\frac{1}{2}$  9 Uhr langten sämtliche Teilnehmer wieder im schönen Dresden an, und mit dem Bewußtsein, wieder einige schöne Stunden im Interesse des Bezirks und zum Wohle des Sachsenbundes verlebt zu haben, schieden die Teilnehmer voneinander.

An dem am 30. Mai 1926 stattgefundenen Landeswerbetage beteiligte sich der Bezirk geschlossen an sämtlichen Veranstaltungen in Dresden. Der Bezirk beteiligte sich mit 18 Bannern und gegen 200 Mitgliedern an dem Festzug, während der Bund Deutscher Radfahrer nur mit 17 Bannern und gegen 100 Mitgliedern antrat. Einen besonderen Glanzpunkt bildete der von uns gefahrene Bannerreigen, der ob seiner einheitlichen Aufmachung und seiner flotten Fahrweise seine Anziehung nicht verfehlte. Der langandauernde Beifall der fast 30 000 Zuschauer bewies, daß der Reigen gut angesprochen hatte. Anschließend fuhr der BDR seinen Reigen, der allerdings die einheitliche Aufmachung nicht zeigte. Jedenfalls hat auch bei dieser Veranstaltung, einer der größten in diesem Jahre, der Bezirk Dresden durch seine starke Beteiligung Propaganda für den Bund gemacht, und hat auch diese Veranstaltung dem Bezirk neue Mitglieder zugeführt.

Zum Schluß rufen wir sämtliche Mitglieder zu der am Sonntag, den 18. Juli 1926 stattfindenden Bezirksausfahrt nach Zella bei Rositz auf. Zu dieser Fahrt bitten wir sämtliche Vereine und Einzelfahrer darum, sich restlos daran zu beteiligen, denn es gilt in dieser Gegend starke Propaganda zu machen für den Sachsenbund. Aller Voraussicht nach werden wir dort mit dem Bezirk Freiberg zusammentreffen. Also nochmals: „Auf, Bezirksvereine und Einzelfahrer zur Propagandafahrt für Bezirk und Bund nach Zella bei Rositz am 18. Juli 1926.“

Mit Rücksicht auf den in den Tagen vom 1.—6. Juli in Meiningen stattfindenden 2. Deutschen Radporttag der DRB wird die für Donnerstag, den 1. Juli 1926 angelegte Monats- und zugleich wertungsberechtigte Vierteljahrsversammlung auf Donnerstag, den 8. Juli 1926 verlegt.

Sämtliche Vereine und Einzelfahrer werden gebeten, an dem am Sonntag, den 25. Juli 1926 im Bergrestaurant zu Trachau stattfindenden Bezirks Sommerfest sich recht zahlreich zu beteiligen. Alles nähere wird in der Versammlung bekanntgegeben. Mit „Sachsen Heil!“

G. Rädich, Pressewart und Bezirks-Schrift.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Am 4. Juni fand Bezirksversammlung bei Ehrenmitglied P. Martin in Oberwiera statt, welche infolge des ungünstigen Wetters nicht so stark besucht war. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung gab der Bezirksvertreter der Versammlung kund, daß am 29. Mai anlässlich des Ausfahrens der Kreismeisterschaften des Kreises 3 der 2. Bezirksmeister RB. Eintracht, Oberwiera im Achter-Schulreigen, sowie Wehner-Fritzsche, Oberschindmaas im Zweier-Kunstoffahren als Kreismeister 1926 hervorgingen. Er brachte den Dank des Bezirks durch ein kräftiges Sachsen Heil zum Ausdruck. — Am 11. Juli findet das 25-km-Gedächtnisrennen statt; gleichzeitig eine Sternfahrt nach Höckendorf. Daran anschließend vorm. 9 Uhr Gefallenenehrung und Bezirksversammlung bei Kam. A. Schwarzenberg, Höckendorf. Ich bitte um recht rege Beteiligung. „Sachsen Heil!“ M. Köhner, Bez.-Vert.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Unser am 18. April bei prächtigem Rennwetter und Beteiligung von 15 Fahrern ausgefahrenes Eröffnungsrennen über 10 km hatte folgendes Ergebnis: 1. G. Börngen-Schmidt, Eintracht Oberwiera, 14:45; 2. F. Lehmann, Rieder-Frohna, 14:46; 3. S. Krause, Sachsentreue Ziegelheim, 14:47; 4. R. Wagner, Fortuna Gefau, 15:15; 5. D. Dehler, Renania Glauchau, dichtauf; 6. A. Wagner, Fortuna Gefau, 15:25; 7. D. Eger, Fortuna Gefau, 15:27; 8. M. Blüher, Fortuna Gefau, 15:32; 9. P. Tenbel, Glauchau, 15:33 (Altersfahrer); 10. R. Scheurer, Fortuna Gefau, 15:37. In kurzen Abständen folgten noch: D. Winkler, A.-Frohna; E. Höbel, Gefau; A. Köhler, Zumroda und R. Schmidt, Wünschendorf. E. Börngen-Schmidt, Gefau schied 10 m vorm Ziel durch Sturz aus dem Rennen. F. Köhner, 1. Bez.-Rennf.

**Ausschreibung zum 25-km-Helden-Gedächtnisrennen am 11. 7.** Offen für sämtliche Fahrer des Bezirks Glauchau-Meerane. Altersfahrer erhalten Vorgabe gemäß den Bestimmungen der DRB. Strecke: Start Höckendorf Heldenentmal — Meerane — Guteborn — Pelikan — Mofel — Schindmaas — Glauchau — Gefau — Höckendorf Denkmal Ziel. Start 7 Uhr, Massenstart. Renngeld 1 M., wird nicht zurückgezahlt. Nennungsfrist 7. Juli. Nennungen sind an den Rennfahrwart zu richten. Preise: Dem Ersten Ehrenpreis im Werte von 8 M., 2. 7 M., 3. 6 M., 4. 5 M., 5. 4,50 M., 6. 4 M., 7. 3,50 M. usw. Zwei Drittel der startenden Fahrer erhalten Preise. Rachenennungen 50 Proz. Zuschlag. Die Bezirksvereine von Meerane, Oberschindmaas und Glauchau werden gebeten, für Besetzung der Kurven zu sorgen. „Sachsen Heil!“

Fritz Köhner, 1. Rennfahrwart, Glauchau-Gefau.

**Bezirk 18. Grimma.** Nächste Bezirksversammlung findet am 4. Juli in Grimma, Hotel „Thüringer Hof“, nachm. 1 Uhr statt. Vorher Vorstandssitzung. Da wichtige Punkte vorliegen, wird um zahlreichen Besuch gebeten. Mit „Sachsen Heil!“ A. Adler, 2. Bf.



**Bezirk 25. Leisnig.** VA.: Moritz Böttger, Wiesenthal 15 bei Leisnig. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 17. Juli in Leisnig im Restaurant zur Terrasse, Bahnhofstraße statt. Bitte die Bundeskameraden, vollzählig zu erscheinen, da eine wichtige Tagesordnung vorliegt.

Unseren lieben Mitgliedern Martin Barth, Zschoppach, Mitglied Nr. 28 181, und Alma Steude, Clemmen, Mitglied Nr. 36 874, die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung!

Moritz Böttger, VA.

**Bezirk 29. Markneukirchen.** VA.: Ernst Stark, Markneukirchen i. Sa., Erlbacher Str. 847. Unsere am 12. Juni im Gasthof zu Raasdorf stattgefundene Versammlung erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Als Bezirksfahrvart wurde einstimmig Kam. Edm. Geipel, Wohlhausen gewählt. Das Rennen um die diesjährige Bezirksmeisterschaft wird voraussichtlich in diesem Jahre am 1. August stattfinden. Genaueres wird noch bekanntgegeben werden. Wir hoffen, daß sich an diesem Rennen recht viele Kameraden beteiligen. Laut Beschluß der Versammlung sind in Zukunft alle Ausschreibungen zu Korso- und Saalreigenfahrten durch den Bezirksausschuß nachprüfen zu lassen, um unliebsame Differenzen, wie sich solche meistens nach jedem Feste einstellen, zu vermeiden. Im Stadtverband für Leibesübungen wird uns Kamerad Erich Martin, Markneukirchen, noch mit vertreten. Ferner ist ein Antrag eingebracht worden, nach welchem es jedem Verein freigestellt sein soll, bei künftigen Veranstaltungen entweder die errungenen Preise, oder bei Verzicht auf dieselben den Wert dieser in barem Gelde erstattet zu bekommen. Eine Abstimmung darüber konnte nicht erfolgen; der Antrag wird vielmehr bei der nächsten Bezirksversammlung nochmals zur Sprache kommen, weshalb wir alle Vereinsvertreter bitten möchten, doch vollzählig erscheinen zu wollen. — Unsere nächste Versammlung findet am 10. Juli, abends 8 Uhr im Gasthofe zu Gopplassgrün statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Mit „Sachsen Heil!“ Arthur Bram, I. S.

**Bezirk 34. Obervogtland.** Die am 2. Juni im Waldgut Obersachsenberg stattgefundene Versammlung war ziemlich gut besucht. Die Ausarbeitung des vom 31. Juli bis 1. August stattfindenden Bezirksfestes wurde vorgenommen. Die gestellten Anträge in der letzten Versammlung betr. Finanzierung des Bezirksfestes von sämtlichen Bezirksvereinen wurden einstimmig genehmigt. Somit kam man zur Wahl des gesamten Festausschusses. Für den Festvorsitzenden kam unser I. Bezirksvertreter, Herr Ernst Pöhlend, zum Vorschlag; dieser konnte jedoch das Amt wegen Ueberlastung mit Arbeit für den Sport nicht annehmen. Dafür wurde Herr Ernst Unterdörfer, Vorsitzender des NB. Einigkeit Untersachsenberg, einstimmig gewählt. Weiter kam zum Beschluß, daß von jedem Verein drei Mann in den Festausschuß gewählt werden sollen. Obersachsenberg: Walter Wohlrab, Hieronimus, Oskar Schneidenbach; Brunnöbbera: Bruno Weiß, Kurt Sāman, Kurt Blah; Zwota: Otto Schuster, Georg Schneider und Kurt Trommer. Klingenthal nicht vertreten. Untersachsenberg stellte hierzu einige Mann zu der am Montag, den 7. 6., abends 1/9 Uhr im Gasthof zur Linde stattfindenden Festausschuffstzung. Für Preisrichter kamen zum Vorschlag die Herren: Ernst Pöhlend, Kurt Dörfel, Bley, Rodewisch und Kurt John, Elfeld. Weiter wurde ein Bezirksrennen, verbunden mit Bezirksmeisterschaft, von etwa 70 km beschlossen. Die Strecke hierzu wird vom Bezirksfahrvart bis Montag zur Festausschuffstzung ausgearbeitet. Unter Punkt Verschiedenes machte Oskar Schneidenbach nochmals darauf aufmerksam, Preise im richtigen Werte zur Verteilung zu bringen. Bezirksfahrvart Otto Schuster gab das Resultat vom letzten Bezirksrennen am Himmelfahrtstage bekannt, und wurde den Siegern seitens der Versammlung ein kräftiges Sachsen Heil dargebracht. Schneidenbach stellte den Antrag, daß die Bannerübergabe nur im Galaanzug erfolgen soll, welcher einstimmig angenommen wurde. Nächste Bezirksversammlung findet am 7. Juli im „Walfisch“, Zwota statt.

P. Hoyer, I. S.

Ausschreibung des Bezirks Obervogtland für das vom 31. Juli bis 1. August stattfindende Bezirksfest (ausgeführt von sämtlichen Bezirksvereinen). Sonnabend, 31. Juli: Kommerz mit Bezirksbannerübergabe. Anfang 1/8 Uhr. Sonntag, 1. August: Früh 5 Uhr Bedruf, 6 Uhr Start zum Bezirksrennen, verbunden mit Bezirksmeisterschaft. Start und Ziel: „Linde“. 11 Uhr Empfang der auswärtigen Gäste. Von 1—2 Uhr Konzert im Lindengarten, ausgeführt vom Musikchor Untersachsenberg. 2 Uhr Aufstellung zum Korso, anschließend Preisforso durch die Festorte. Der Korso wird in zwei Klassen gefahren; Klasse A bis 20 Mann, Klasse B über 20 Mann. Preise sind für jede Gruppe 50 Proz. der Beteiligung ausgeföhrt; dies trifft auch für Preisreigenfahrten zu. In Gruppe A gelangen Preise zur Verteilung im Werte von 30, 20, 15 und 10 M.; in Gruppe B gelangen 35, 25, 20 und 15 M. zur Verteilung. Entfernungen werden berechnet. Reigenpreise im Werte von 30, 20 und 15 M. Im Schulreigenfahren gelangen Diplome zur Verteilung. Rennelder belaufen sich für Korso und Kunstreigen auf je 5 M. Rennungen sind zu richten an Max Meinel, Untersachsenberg, Zellstr. 54 B. Jeder Korsoeteilnehmer muß im Besitze eines Festabzeichens zum Preise von 50 Pf. sein. Die Reigenmannschaften haben ihre Wertungsbogen ausgefüllt an Max

Meinel, wie schon erwähnt, einzusenden. Wir bitten alle NB-Kameraden, auch diesem Feste die nötige Aufmerksamkeit und Unterstützung zu schenken.

Paul Hoyer, I. Schriftf.

**Bezirk 36. Plauen.** VA.: Otto Seidel, Plauen, Jöhniker Str. 78. Am 4. Juni hielt der Bezirk seine monatliche Sitzung ab. Tagesordnung: 1. Sportliches, 2. Verschiedenes. Nach begrüßenden Worten des I. Vorj. gibt der I. Fahrvart das Ergebnis vom Frühjahrrennen bekannt: 1. Kurt Schneider, Theuma; 2. Albert Hellinger, Großfriesen; 3. Hans Döge, Plauen; 4. Paul Bugner; 5. Walter Schmidt; 6. Kurt Sengewald, alle drei Pl.-Chrieschwitz; 7. Kurt Tempel, Plauen-Kleinfriesen; 8. Walter Conradi, Plauen. Es wurde beschlossen: am 20. 6. I. Bezirksausfahrt nach Zwidau, und 2. Ausfahrt am 25. Juli nach Falkenstein. Treffen früh 1/6 Uhr Großfriesen. Die Bezirksmeisterschaft wird am 11. Juli ausgefahren. Strecke: Chrieschwitz, Plauen, Großfriesen, Theuma, Delsnitz, Plauen, Chrieschwitz, zweimal. Rennungsabluß 4. 7. Am 1. August sollen die Bundesbahnmeisterschaften ausgefahren werden; abends im Saale des Rennbahnrestaurants Bezirksvergängen mit Preisverteilung. Zum Sportausschuß werden folgende Mitglieder gewählt: Bernh. Döge, Plauen; Walter Flügel, Großfriesen; Gustav Rüdiger, Pl.-Chrieschwitz; Fritz Göllnitz, Arno Paase, Hugo Schimmel, Plauen und Erich Schneider, Theuma. Nächste Sitzung 2. Juli in Theuma, Gasthof Leopold, abends 8 Uhr. „Sachsen Heil!“

Bernh. Döge, I. VS.

**Bezirk 37. Pleißenthal.** VA.: Erich Heinig, Lichtenanne. Die am 13. 6. in Lichtenanne stattgefundene Bezirksversammlung leitete der I. Bezirksvertreter Kamerad Heinig. Zum Andenken an unsere während des Weltkrieges gefallenen Bundeskameraden wurden vom Bezirk zwei Ehrentafeln angefertigt, welche Kam. Heinig in feierlicher Weise enthielt. Zu Ehren unserer Helden erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. Im Bezirksheim, Rest. „Sambrius“, Werdau sollen diese Tafeln eine würdige Stelle finden. Als Bundestagsdelegierte sollen die Kameraden Heinig, Knüpfel, Reinhold und Claus in Zwidau anwesend sein. Das 50-km-Rennen im Bezirk will „Frish Auf“ Trünzig übernehmen und zum Teil mit finanzieren. Am Tage des 25jährigen Jubiläums soll dasselbe in Trünzig stattfinden. Für die glänzende Durchführung des 28. Bezirksstiftungsfestes wird dem NB. „Wettin“ Ruppertsgrün der herzlichste Dank des Bezirks ausgesprochen. Kamerad Reinhold, Langenhessen legt im Laufe einer längeren heftigen Aussprache aus nicht sichhaltigen Gründen sein Amt als 2. Kunstfahrvart nieder. Die ausgeschriebenen Konkurrenzen zum Bezirksstiftungsfest erfreuten sich einer guten Beteiligung. Nur im Korso war die Beteiligung schwach. Vereine, welche vor kurzem noch sehr stark von anderen Bezirksvereinen unterstützt wurden, glänzten in Abwesenheit. Das darf nicht mehr vorkommen im Bezirk Pleißenthal. Bezirksmeister im 100-km-Rennen wurde Walter Pflager, Werdau in 3,10,02. 2. Willy Hartwig, Steinpleis 3,12,01; 3. Rudolf Crister, Steinpleis 3,22,32; 4. Kurt Heidel, Lichtenanne 3,25,21; 5. Erwald Knüpfel, Steinpleis 3,29,10; 6. Max Hörath, Ruppertsgrün 3,37,44. Den 1. Preis im Korsofahren erhielt mit 10,850 P. „Pfeil“ Lichtenanne; 2. mit 9,950 Punkten NB. „Edelweiß“ Fraureuth; 3. mit 9,775 P. NB. „Wanderer“ Königswalde, und den 4. Preis mit 9,275 P. „Kadlerlust“ Werdau. Jugendschulreigen: 1. Preis mit 12,565 P. „Pfeil“ Lichtenanne; 2. mit 12,210 P. „Edelweiß“ Fraureuth 1. Jugend, und den 3. mit 9,765 P. „Edelweiß“ Fraureuth 2. Jugend. Bezirksmeister im Achter-Schulreigen mit 10,605 P. „Pfeil“ Lichtenanne. Bezirksmeister im Sechser-Kunstreigen mit 31,880 P. „Pfeil“ Lichtenanne; 2. mit 23,955 P. „Frish Auf“ Trünzig. Bezirksmeister im Achter-Kunstreigen mit 35,49 P. „Wanderer“ Steinpleis. Bezirksmeister im Einer-Kunstfahren mit 14,81 P. Seidel, Langenhessen. Bezirksmeister im Zweier-Kunstfahren mit 11,755 P. Seidel und Parthum, Langenhessen. Bezirksmeister im Zweier- und Dreier-Radball wurde Langenhessen 1. Mannschaft. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 11. Juli in Leichwolfsramsdorf, Gasthof „Grünes Tal“ statt. Mit Sachsen Heil!“

Alfred Reigner, VS.

**Bezirk 39. Reichenbach i. B.** VA.: Max Dettel, Reichenbach, Hohestraße 19. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonnabend, den 10. Juli, abends 8 Uhr im Gasthof Schäfer, Limbach statt. Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder des in Limbach neugegründeten NB. persönlich und schriftlich zwecks Werbung eingeladen werden. Darum, Mitglieder, erscheint in Massen! „Sachsen Heil!“

Kurt Pehold, I. S.

**Bezirk 40. Röddetal.** VA.: W. Berthold, Kirchberg, Jacobstr. 154. In der am 9. Juni in Niederertritz stattgefundenen Bezirksversammlung wurde beschlossen, daß 2. Bezirksrennen dem NB. „Echo“ Hirschfeld zu übertragen, der es anlässlich seines 25jährigen Jubiläums am 18. Juli zum Austrag bringen wird. Nähere Ausschreibung folgt. Die nächste Bezirksversammlung findet am 7. Juli, abends 8 Uhr im Gasthaus „Zum grünen Tal“ in Trfersarün statt. Die werten Vereine werden um recht zahlreichen Besuch gebeten. Mit „Sachsen Heil!“

W. Berthold.

**Bezirk 45. Schwarzenberg.** VA.: Hugo Lemmer, Schwarzenberg, Grünhainer Str. 39 G. Ausschreibung zum Meisterschaftsrennen des Bezirks 45 Schwarzenberg am 18. Juli 1926 anlässlich des Werbesportfestes und Bannerweihe des NB. „Eckelstör“ Schwarzenberg. Strecke:



60 km, Schwarzenberg, Aue, Zschornau, Burkhardtgrün, Wolfgrün, Eisenstod, Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg. Start: Gewerbeschule Schwarzenberg. Ziel: Erlaer Straße Schwarzenberg. Abfahrt früh 5,30 Uhr, Ankunft etwa früh 7,30 Uhr. Renngeld 1 M., welches nicht zurückerstattet wird, ist bis zum 15. Juli an den Bezirkskassierer Fritz Gräfe, Schwarzenberg, Vorstadt 2, einzufenden. Rennungen beim Start werden nicht berücksichtigt. Kontrollstellen werden beim Start bekanntgegeben. Preise: Dem 1. Sieger Bezirksmeisterschaftstitel, Kranz mit Schleife und ein Ehrenpreis im Werte von 30 M. Dem 2. Sieger Ehrenpreis im Werte von 20 M. Dem 3. Sieger Ehrenpreis im Werte von 15 M., und weitere Preise, soweit zur Verfügung. Startberechtigt sind alle Fahrer des Bezirks 45. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S.R.B. und fährt jeder Fahrer auf eigene Rechnung und Gefahr. Polizeiliche Vorschriften sind genau zu beachten. Jede Haftung lehnt der Veranstalter ab. 2. Jugend-Zuverlässigkeitsfahrt um die Bezirksmeisterschaft von Schwarzenberg. Strecke: 10 km. Schwarzenberg, Antonsthal, Schwarzenberg. Start: Gewerbeschule Schwarzenberg. Ziel: Erlaer Str. Schwarzenberg. Abfahrt früh 7,15 Uhr. Renngeld 50 Pf., welches nicht zurückerstattet wird, ist bis zum 15. Juli an den Bezirkskassierer Fritz Gräfe, Schwarzenberg, Vorstadt 2, einzufenden. Preise: Dem 1. Sieger Ehrenpreis im Werte von 15 M.; dem 2. Sieger Ehrenpreis im Werte von 10 M.; dem 3. Sieger Ehrenpreis im Werte von 8 M., und weitere Preise, soweit zur Verfügung. Offen für alle Jugendfahrer im Bez. 45. Bestimmungen genau wie oben. Rennlokal: Gasthof zur Sonne, Schwarzenberg-Wildenau. Freiquartiere müssen bei der Rennung gemeldet werden. — Ich wünsche und hoffe, daß sich alle Sportler und Sportlerinnen an den Veranstaltungen des R.B. „Excelsior“ Schwarzenberg, welche einen wirklichen Sportgenuß versprechen, recht zahlreich beteiligen. Näheres siehe unter Vereinsnachrichten. „Sachsen Heil!“ Hugo Lemmer, 1. VB.

**Bezirk 48. Weida i. Th.** VA.: Emil Güther, Weida, Brüderstr. 4. Tel. 364. Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. Juli in Gütterlik, Gasthof Reukner, nachmittags 4 Uhr statt. Tagesordnung ist: Festlegung des diesjährigen Bezirksfestes, Saalsport und Rennen. Es wird gebeten, daß sich alle Vereine an der Versammlung recht zahlreich beteiligen und pünktlich erscheinen. Mit „Sachsen Heil!“  
Der Gesamtvorstand. gez.: Brand, VS. Güther, VB.

**Ausschreibung** zum großen Straßenrennen „Rund ums Reußenland“ (110 km) am Sonntag, den 11. Juli 1926. Veranstalter: R.C. „All Heil!“ Niederpöllnitz i. Thür. VB. des S.R.B. Offen für alle lizenzierten Fahrer des S.R.B. Strecke: Niederpöllnitz, Mittelpöllnitz, Auma, Schleiz, Zeulenroda, Greiz, Weida, Gera, Großenbergsdorf, Niederpöllnitz. Start: früh 6 Uhr Niederpöllnitz, Ziel ebenda. Aufstellung in der umgekehrten Reihenfolge nach Eingang der Rennungen. Jeder Fahrer hat eine halbe Stunde vor Start zu erscheinen, sonst mit Zeitverlust. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S.R.B. und fährt jeder auf eigene Rechnung und Gefahr. Polizeiliche Vorschriften sind strikte einzubalten und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. Renngeld 2 M., welches nicht zurückerstattet wird. Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und einen kompletten Rennrahmen im Werte von 110 M. Dem Zweiten bis Fünften Ehrenpreise im Werte von 50, 35, 30, 25 M. usw. 30 Proz. der Fahrer erhalten Preise. B-Fahrer erhalten 5 Minuten Vorgabe. Rennungen mit genauer Adresse, Vereinszugehörigkeit und Lizenznummer sowie beigefügtem Startgeld sind zu richten an Walter Abicht, Struth bei Niederpöllnitz i. Thür. Rennungsschluß 7. Juli. Wegen Drucklegung des Rennprogramms bitten wir die Fahrer, den Rennungstermin genau einzubalten. Gute Freiquartiere stehen zur Verfügung. „Sachsen Heil!“  
J. A.: Walter Abicht, Vorf. Bruno Weber, Bundes-Rennfahrw.

**Bezirk 50. Zittau.** VA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlungslokal: Schützenhaus. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. In der letzten Versammlung konnte der 1. Bezirksvertreter eine überaus große Anzahl Damen und Herren begrüßen. Nach Erledigung der Eingänge erstattete Herr Simon eingehend Bericht über den am 30. Mai stattgefundenen Verbetag und nahm Gelegenheit, allen, die sich an diesem Tage in den Dienst der guten Sache gestellt, herzlich zu danken. Von dem Ableben des Bundeskameraden Emil Striebel nimmt man Kenntnis und wird sein Andenken durch Erheben von den Plägen geehrt. Bedauert wird vom Fahrwart, daß die Mitglieder zur Sternfahrt nach Kamenz infolge der schlechten Witterung nicht starten konnten, und dankt man Herrn Reinhold Perlich und G. Schubert für die Vertretung des Bezirkes daselbst. Herr Rennfahrwart G. Buchmayer verleiht an 22 Mitglieder, welche die 86-km-Kontrollfahrt durchgeführt haben, Medaillen. Herr Paul Dehne wird vom Vorsitzenden als neugewählter Vorsitzender des Ortsvereins begrüßt und verpflichtet. Am 25. Juli findet im Roserthal bei Hainewalde ein Waldpicnic statt. Abfahrt früh 6 Uhr von der Freudenhöhe. In dieser Veranstaltung werden alle einzelnen Mitglieder sowie die Vereine gebeten, an diesem Tage ihren Mann zu stellen. Am 18. Juli findet die dritte Wanderfahrt nach Neugersdorf resp. Rumburg statt. Abfahrt früh 6 Uhr von der Freudenhöhe. Ebenfalls wird bedauert, daß am 30. Mai der Preisrichterkursus wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn M. Thielemann in letzter Stunde abgefragt werden mußte. Diejenigen Kameraden, welche nicht verständigt werden konnten und sich so umsonst eingefunden hatten, bitten wir um Entschuldigung. Herrn Anton Reuter als Senior wird aus Au-



laß seines 75. Wiegenfestes eine Ehrenplakette gestiftet. Ebenfalls war es unserem Rennfahrwart G. Buchmayer vergönnt, am letzten Versammlungstage seinen 48. Geburtstag zu feiern. Zu Ehren unseres Geburtstagskindes vereinten sich die anwesenden Mitglieder nach Schluß der Sitzung zu einem gemütlichen Abend; viele Damen und Herren trugen dazu bei. Die Stunden des Beisammenseins verrauschten bei Tanz, Gesang und Spiel all zu schnell, und ungern trennte man sich mit dem Bewußtsein, wieder einmal einige fröhliche Stunden im Kreise echter Sportler verlebt zu haben. — Zur nächsten Versammlung am 13. Juli wollen die Mitglieder, insbesondere auch die auswärtigen, wieder recht zahlreich erscheinen.  
J. A.: Gustav Schubert, 2. VB.

**Bezirk 53. Zwenkau.** VA. J. Emmrich, Eithra, Pegauer Straße. Die am 12. 6. abgehaltene Bezirksversammlung erfreute sich eines recht starken Besuches. Unser Bezirksvertreter Sportkamerad J. Emmrich eröffnete dieselbe mit einem herzlichen Willkommen auf die zahlreich Erschienenen, nachdem die Versammlung auf einen schnellen Wechsel in kurzer Zeit verschoben wurde. Da unglücklicherweise unser 1. Schriftführer W. Winkler nicht anwesend war, ging man gleich zur Wahl eines 2. Schriftführers über, da unser 2. Schriftführer Bruno Schröder sein Amt niedergelegt hatte. Durch Applaudation fiel einstimmig die Wahl auf Sportkamerad Otto Moder. Die Abfahrt zum Bundesfest erfolgt Sonnabend früh 4 Uhr in Zwenkau. Treffpunkt: „Kronprinz“. Im Straßenrennen „Rund durch Sachsen“ am 27. Juni besetzt unser Bezirk die Strecke Borna-Frohburg. Um in Zukunft Fretümer zu vermeiden, wurde einstimmig beschlossen, am Schluß der Versammlung das Protokoll zu verlesen, da im letzten Bericht verschiedene Punkte fehlten teils nicht ganz einwandfrei niedergezeichnet waren. Eine lange Debatte führte noch über unseren Bruderverein Rigen wegen seinem sportlichen Verhalten. Da der Verein selten sichtbar ist in unserem Bezirk, kam man zu dem Entschluß, abzuwarten mit der Unterstützung, bis er sich endgültig im Sachsenbund angemeldet hat. Das Bezirksvergügen findet am Sonntag, den 18. Juli in Zwenkau (Schützenhaus) statt. — Nächste Bezirksversammlung am Sonnabend, den 10. Juli in Pöhlen (Gasthof Friedel), abends 8 Uhr. Erscheint recht zahlreich! Mit „Sachsen Heil!“  
Otto Moder, 2. VB.

**Ausschreibung.** Sonntag, den 11. Juli, früh 6 Uhr, Austragung der 50-km-Bezirksmeisterschaft im Straßenrennen. Start und Ziel: Am Berg in Zwenkau. Strecke: Zwenkau-Markranstädt-Dürrenberg und zurück. Renngeld 1 M. Rennungsschluß: Freitag, den 9. Juli, abends 9 Uhr bei Otto Becker, Zwenkau-Kochschbar, Pegauer Straße 5. Dem Sieger der Titel: Meister vom Bezirk Zwenkau, sowie Kranz mit Schleife. Preise: Plaketten. 50 Proz. der startenden Fahrer werden prämiert. Nachnennungen werden nicht angenommen. Bundesmitgliedsarten sind am Start vorzuzeigen. Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Bestimmungen des S.R.B. Einzelstart: 1 Minute. Aufstellung nach der umgekehrten Reihenfolge nach Eingang der Rennungen. **Achtung!** Sonntag, den 25. Juli Bezirksausfahrt nach dem Mühlthal. Treffpunkt früh 6 Uhr, „Kronprinz“, Zwenkau. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.  
Richard Bach, 1. Bfw.

**Bezirk 54. Zwidau.** Ausschreibung zum 50-km-Bezirksrennen Zwidau-Glauchau-Waldenburg-Schlagwitz und zurück; früh 7 Uhr. Start und Ziel: Hindenburgplatz. Offen für alle Bundesmitglieder des Bezirkes Zwidau. 50 Prozent der Fahrer erhalten Preise. Preise im Werte von 15, 12, 10, 8 M. usw. Schwächere Fahrer erhalten Vorgabe. Rennungsschluß am Freitag, den 30. Juli 1926. Startgeld beträgt 1 M. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S.R.B. Rennungen sind zu richten an Oskar Flämig, Poststraße 38.

Das Fahrwartsamt: Oskar Flämig, Ernst Hauslein.

**HALLO!!**



R.-M. 8932

Durch was haben die meisten Vereine bei Straßen- und Saalwettkämpfen Erfolge erzielt?

Nur durch die sehr **kleidsame Bundesmütze** der Firma **Heinr. Padberg, Dresden-N. 6,** Louisenstr. 70, Tel. 28049.

Sie bietet Ihnen solche an: in Atlas, Serge, Wolle, Ellenbein, Rips und Baumwolle. Rennkappen in allen gewünschten Klubformen. Anfertigung von Vereinsmützen nach jeder Angabe. — Damen-Sportmützen, Damen-Hutmützen. — Fordern Sie Preisliste oder Musterversendung, franko gegen franko.



## Bereinsnachrichten

Berichte nur einseitig und weispaltig schreiben!

Bezirk 3. **RB. Radlerlust, Elfeld i. B.** Der Verein hält am 1. Aug. sein diesjähriges Werbesportfest mit Preisreigen und Preisvorso ab und bittet alle Nachbar- und Brudervereine, sich rüsten zu wollen. Sehr wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Kameraden, kommt, denn es gilt zu werben, damit in unserem Ort der **SRB.** nicht unterliegt. **Max Lorenz.**

1. **Radfahrer-Verein, Falkenstein i. Vogtl. V.-B.** 1. Vorj. Alfred Weisel, Falkenstein i. Vogtl., Carolastraße 4. Der Verein veranstaltet am 17. und 18. Juli 1926 sein 25jähriges Vereinsjubiläum, verbunden mit Rennen, Preisvorso und Preisreigenfahrten, wozu wir nochmals alle Bezirks- und Brudervereine herzlichst einladen. Festordnung: Sonnabend, den 17. Juli, abends 5 Uhr: Zapfenstreich; 8 Uhr: Festkommers im „Alten Schützenhaus“. Sonntag, den 18. Juli, früh 5 Uhr: Bedruf; früh 6 Uhr: Rennen, „Großer Kressin-Preis“, zirka 100 km. (Offen für Kreis 4.) Mittags 12 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine; 2 Uhr: Stellen zum Vorso; 5 Uhr: Festball, „Altes Schützenhaus“; 7 1/2 Uhr: Preisreigenfahrten; 9 Uhr: Preisverteilung. Mit „Sachsen Heil!“ **Alfred Weisel, 1. B.**

**RB. Wanderfalle, Rodewisch. V.-B.** Anschrift: Richard Plei, 1. Vorsitzender, Rodewisch, Otto-Lent-Straße 29E. Fernruf: Amt Auerbach i. B.,

**RB. Wanderfalle, Rodewisch i. B.** Bundesverein des **SRB.** Anschluß der **DDRB.** Gegr. 1904. Wir beehren uns hiermit, die werten Vereine des **SRB.**, sowie Freunde und Gönner des edlen Radsportes zu seinem am Sonntag, den 11. Juli 1926 stattfindenden 31jährigen Bezirks-Werbesportfest des Bezirks Auerbach i. B. des **SRB.**, bestehend in Preisvorso, Preisreigenfahrten und Rennen „Rund um Auerbach“, ganz ergebenst einzuladen. Wir bitten Sie, von der Festordnung und Ausschreibung gefällige Kenntnis zu nehmen. In der angenehmen Erwartung, daß Sie alle unserer Einladung recht zahlreich Folge leisten, begrüßen wir Sie mit sportlichem Gruß „Sachsen Heil!“

Festordnung: Sonntag, den 11. Juli 1926: Früh 5 Uhr: Bedruf, ausgeführt von der Vereinstapelle des **RB.** „Wanderfalle“, Rodewisch; früh 6 Uhr: Rennen — Bezirksmeisterschaft — „Rund um Auerbach“, 100 km; vorm. gegen 10 Uhr: Eintreffen der Rennfahrer; mittags 12—1/2 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine im „Ratskeller“; nachm. 2 Uhr: Stellen zum Preisvorso auf dem Stadttanger, gegenüber dem Ratskeller; nachm. 3 1/2 Uhr: Festzug durch die Stadt; nachm. 4 Uhr: Großer Festball in beiden Sälen des „Ratskellers“; nachm. 5 1/2 Uhr: Beginn des Preisreigenfahrens im „Ratskeller“; abends 9 Uhr: Preisverteilung; abends 10 Uhr: Austreten der beiden jugendlichen Kunstfahrer Gebrüder Schmalzfuß, Rodewisch.

Der Festausschuß:

Bezirk Auerbach i. B. des **SRB.**: Kurt Leopold, 1. VB.  
**RB.** „Wanderfalle“: Richard Plei, Ehrenvorsitzender.

Bezirk 7. **RB. Glück Auf, Freiberg. VA.** Kurt Gebhard, Freiberg, Schönlebestraße 13. Sonnabend, den 31. Juli hält der Verein sein 2. Stiftungsfest, bestehend in Kunstreigenfahrten und Ball in den Räumen des Ballhauses „Bayerischer Garten“ ab. Alle Bezirks- und Brudervereine werden hierzu herzlichst eingeladen. „Sachsen Heil!“ **Kurt Gebhard, 1. Vorj.**

Bezirk 9. **Ortsverein Chemnitz. 1. Vorj. W.** Guldner, Oststraße 153. Neu aufgenommen wurde Herr Hottenritsch. Der Verein fährt zum Radsporttag nach Reiningen. Näheres darüber im Vereinslokal. Im Bezirksrennen am 30. 5. ging Herr W. Richter als Sieger hervor. Mit „Sachsen Heil!“ **Littmann, Schriftf.**

**RB. Wanderfall - Komet, Chemnitz. Sitz:** „Bochmanns Gasthaus“. Vorj. W. Uhlig, Chemnitz-S., Florastraße 21. Versammlung jeden ersten Freitag nach dem 1. im Monat. Zum 2. Radsporttag fahren etwa zehn Mitglieder des Vereins mit Banner und Komet-Freilaufnabe. Die am Freitag, den 2. Juli tagende Versammlung bringt für jedes Mitglied sehr Wichtiges, und es wird gebeten, vollzählig zu erscheinen. Veranstaltungen nach dem Vereinsportplan. Am 11. 7., früh 6 Uhr: Vereinsausfahrt nach Deydorfer Schweiz; am 25. 7.: nach Flußbad Kotlich bei Wittweida; am 1. 8.: Vereinswanderfahrt nach Lauenhainer Mühle. „Sachsen Heil!“ **Uhlig, Vorj.**

Bezirk 12. **RB. Presto, Haxlau.** Auf Beschluß unserer am 28. Mai stattgefundenen Versammlung findet unser diesjähriges Stiftungsfest am 24. Juli statt, wozu wir schon im voraus alle werten Bezirks- und Brudervereine herzlichst einladen, und sogleich darum bitten, diesen Tag für uns freizubehalten. Mit sportlichem Gruß „Sachsen Heil!“ **G. J., 1. B.**

Bezirk 13. **Dresdner Radler-Club Adler 1888—1904.** Meisterschafts-Klub des **SRB.** und der **DDRB.** 1. Vorj. Max Thielemann. Geschäftsstelle: Arno Michaelis, Dresden-A., Große Plauensche Straße 24, III. Ausgenommen wurden: Frä. Hildegard Turek, Herren Hans Bergfell und Otto Raumann. Dank den Mitgliedern, die so eifrig für den Klub werben, haben wir doch in diesem halben Jahre bereits 14 Neuaufnahmen zu verzeichnen. Veranstaltungen im Monat Juli sind folgende: Am Freitag, den 2. Juli Monatsversammlung, pünktlich 7 1/2 Uhr im Klubheim; Sonntag, den 4. Juli Frühausfahrt nach der Hofwiese, Abfahrt früh 5 Uhr vom Albertplatz; Freitag, den 16. Juli Halbmonatsversammlung im Klubheim; Sonntag, den 25. Juli Picnicpartie nach Revier 27 in der Dresdner Heide, zwischen Hofwiese und Langebrück befindet sich der Picnicplatz; Sonnabend, den 31. Juli Abendausfahrt nach der Pechhütte, Abfahrt pünktlich 7 Uhr vom „Neustädter Ratskeller“. Zur Picnicpartie sei noch folgendes bemerkt: Abfahrt aller radfahrenden Mitglieder früh 7 Uhr vom Klubheim. Nichtradfahrer und Gäste, früh 7,18 oder 9,08 Uhr vom Neustädter Bahnhof. Sonntagsrückfahrkarte 60 Pf. Der Proviant und Bier wird mittels Kraftwagen nach dem Picnicplatz transportiert, welcher ebenfalls 7 Uhr von Klubheim abfährt. Jedes Mitglied wird an diesem Tage vom Klub verpflegt. Ebenfalls ist für Unterhaltungsmusik gesorgt. Es ist zu empfehlen, Messer und Gabel, sowie Decken und Hängematten mitzunehmen. In der am 2. Juli stattfindenden Versammlung werden die Bier- und Speisemarken verausgabt, und wird deshalb gebeten, daß jedes Mitglied erscheint. Alles Nähere im Aushängelasten und in den Tageszeitungen. „Mit „Sachsen Heil!“ **Arno Michaelis, 1. B.**



**RB. Alemannia 1891, Dresden.** Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im **SRB.** Bundesverein mit Damen- und Herrenabteilung. Vereinsheim: „Barbaraschänke“, Niesauer Straße 58. Fernsprecher: 16 702. Monatsversammlung jeden ersten Freitag, und Vorstandssitzung jeden letzten Freitag im Monat. Montags in der Turnhalle, Wollkestraße 14, Radballspielen, und Mittwochs im Hauptlokal, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen der Damen- und Herrenabteilungen. — Wie bereits durch besondere Einladungen bekanntgegeben worden ist, findet am Sonntag, den 4. Juli unser althistorisches Vereinspicnic im Walde am Hgenteich in Nähe des „Auer“ statt. Die Vorbereitungen hierzu sind so getroffen, daß jedes Mitglied zufrieden gestellt werden kann. Es wird nochmals dringend gebeten, pünktlich 7 Uhr mit Rad am Vereinsheim zu erscheinen. Nichtradfahrer benutzen die Eisenbahn von Neustadt oder Pieschen bis Nadebeul. Von Nadebeul mit der Kleinbahn bis Dippelsdorf. In Dippelsdorf am Gasthof warten die Nichtradfahrer auf die anrollende Picnic-Karawane, oder umgekehrt. Dann gemeinsamer Abmarsch mit Musikbegleitung nach dem Picnicplatz. 2 Uhr nachmittags Rückmarsch nach dem Gasthof Dippelsdorf. Dort gemütliches Kaffeekränzchen. Trinkgefäße für Bier nicht vergessen. — Am 11. Juli befehlt unser Verein zum großen „Rotapreis“, Dresden—Rittau—Dresden, die Strecke vom Start („Lindengarten“) bis Klotzsche („Deutsche Eiche“). Treffen 1/2 5 Uhr, Lindengarten (Wertung). Wer nicht pünktlich 1/2 5 Uhr am Startplatz erscheint, geht der Wertung verlustig. Anschließend der Streckenbesetzung Treffen in Langebrück mit dem **RCI.** „Adler...“ und gemeinsame Ausfahrt nach der „Forellenschänke“. — Nächste Monatsversammlung Freitag, den 2. Juli im Vereinsheim. Um recht starke Beteiligung bittet mit „Sachsen Heil!“ **Paul Imhof, Winterstr. 9, 1. Bock.**

**RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben.** Veranstaltungen für Juli: 10. 7.: Mitgliederversammlung im „Gasthaus zum Hirsch“, Dr. Leuben. 25. 7.: Ausfahrt nach Königstein. Außerdem eine Jugendwanderfahrt nach Baltenberg—Sebnitz—Schandau. Zeit wird noch bekanntgegeben. Die letzte Monatsversammlung beschloß, zu Ausfahrten nur noch in der „Bundeszeitung“ und in den „Dresdner Neuesten Nachrichten“ einzuladen. Um recht zahlreiche Beteiligung bei allen Veranstaltungen wird gebeten. „Sachsen Heil!“ **Willy Jacob.**

**RB. Johannstadt 1921, Dresden.** hält am 4. Juli sein Picnic im Walde ab. Treffpunkt 6 Uhr, Albertplatz. Am 6. Juli Versammlung im Vereinsheim, Rest. „Elisens Ruhe“, Dresden-A. 18, Vönischplatz 16. Am 11. Juli 20-km-Hauptfahren, Strecke: Weißig, Treffpunkt:

### Der Krennfahrer



auf Landstraße  
und Rennbahn

Das Buch „Der Krennfahrer“  
auf Landstraße und Rennbahn  
von Walter Triller

Preis 70 Pfg.

18x12 cm groß, behandelt den Amateur-Krennfahrer, enthält Ratschläge, Anregungen und Vorteile in jeder Weise und ist unentbehrlich für Amateure, die sich zum erfolgreichen Krennfahrer ausbilden wollen. Versand nach allen Orten erfolgt gegen Voreinsendung von 75 Pf. inkl. Porto, oder per Nachnahme zuzüglich der Postgebühren von der Geschäftsstelle des Sächs. Radf.-Bundes, Leipzig, Reichelstr. 15.



6 Uhr, Albertplatz. Am 18. Juli Halbtagstour nach den Moritzburger Teichen, Treffpunkt: 6 Uhr, Albertplatz. Am 20. Juli Versammlung. Am 3. August Versammlung. Am 8. August Tagestour nach Freiberg. Treffpunkt: 1/2 6 Uhr, Vereinsheim. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.  
Kurt Winkler, 1. Schriftf.

Bezirk 17. **RA. Fortuna, Geseu.** Am 12. Juni fand unsere Monatsversammlung im Vereinslokal P. Schwarzenberg, Geseu, statt. Nach Verlesen der Tagesordnung gab der Vorsitzende einige Erfolge des Vereins bekannt. Anlässlich des Ausfahrens der Bezirksmeisterschaften am 9. Mai in Jersau ging „Fortuna“ als Bezirksmeister 1926 im Achter-Schulreigen hervor. Im Wettbewerb um die Kreismeisterschaft in Chemnitz am 29. Mai als Dritter. Zum Jugendtag in Markneukirchen (Pflingsten) konnte die Jugend der „Fortuna“ mit: Rudi Wunsch, Hans Röhner, Herbert Beier, Helmut Lorenz, Willy Müller und Hans Arzig unter der bewährten Leitung ihres Führers H. Scheurer im Wettbewerb um die Bundesmeisterschaft im Jugend-Schulreigen als dritter Bundesmeister hervorgehen. Der Vorsitzende brachte den Dank des Vereins sämtlichen Beteiligten durch ein kräftiges „Sachsen Heil!“ zum Ausdruck. Anschließend brachte der Jugendleiter ausführlichen Bericht über den Verlauf des Jugendtages in Markneukirchen. — Am 3. Juli findet Wanderschaft nach dem Fichtelberg statt. Näheres bei Wanderschaftwart P. Göpfert. — Nächste Versammlung am 10. Juli im Vereinslokal. „Sachsen Heil!“  
M. Röhner, Verf.

**RAI. Germania, Oberschindmaas.** 1. Vors. Herbert Steinert, Oberschindmaas 56c. Fernruf 800, Amt Glauchau. Vereinslokal: „Gambinus“, Oberschindmaas. Fahrstunden: Mittwochs und Donnerstags. — Am 29. Mai 1926 konkurrierte unser Verein mit seinen Zweier-Kunstofffahrern Wegner-Frische und der ersten Reigenmannschaft bei der Austragung der Kreismeisterschaften in Chemnitz im Kreis 3. Die Kunstofffahrer erlangen den 1. Kreismeistertitel, die 1. Mannschaft den 3. Preis. — Am 2. Juni hielten wir im Vereinsheim die fällige Monatsversammlung ab, welche mäßig besucht war. Es mag nun der oder jener schließlich mal am Kommen verhindert sein, aber im übrigen dürfte es etwas an dem ganzen Vereinsinteresse fehlen. Es sind fast immer ein und dieselben, die zur Versammlung, wie auch zu Veranstaltungen usw. kommen, die anderen alänzig durch Abwesenheit. Also, Mitglieder, zeigt etwas mehr Interesse, damit wir im Verein ein Vorwärtkommen haben! — Renaufnahmen: Willy Schubert, Max Haft, Frieda Voigt und Kurt Höfer. — Für die Sängerteilung „Sangeslust“ ist es dem Vorstand H. Steinert gelungen, einen neuen Dirigenten zu gewinnen, und die ersten Singstunden haben inzwischen wieder stattgefunden. Es wurde nun zu dieser Sache der Beschluss gefasst, daß sich auch andere Herren am Singen beteiligen können, die dem Verein selbst als Mitglied sich nicht anzuschließen brauchen. Also, Mitglieder, werbt für die Sängerteilung. Wir haben aber auch noch einen großen Teil Vereinsmitglieder, die mit singen könnten. — Die nächste Monatsversammlung findet am 3. Juli statt, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. „Sachsen Heil!“  
Herbert Frische, Pr. V.

Bezirk 24. **RAI. Leipzig-West 1892.** Deutscher Meister im Zweier-Radball. 1. V. Hugo Bauer. 2. V. Franz Lessig, Leipzig-Anger, Weisenburgstraße 10. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig-Lindenau, GutsMuthsstraße 46. Telefon 42 590. Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 6. Juli im Klublokal „Reichsverweyer“. Renaufnahme: Herr Hans Breitsfeld. Ausgeschieden: Frä. Gertrud Lehmann.

Unseren lieben Mitgliedern  
Herrn Dachdeckermeister **Arthur Göbe**,  
unserem bewährten Kassierer,  
und seiner lieben Gattin geb. Marie Wille,  
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.  
Leipzig, am 26. Juni 1926.  
**RAI. Leipzig-West 1892.**  
J. A.: Hans Leusch, Presswart.

Gegen den **RA. „Wettin-Sabicht“**, Leipzig, besteht bis auf weiteres für Gesellschaftsspiele unserer Radballmannschaften wegen der von dem Vorstandsmittglied dieses Vereins, Herrn Bätcher, in Nerchau ausgesprochenen Beleidigung unseres Clubs Spielverbot! „Sachsen Heil!“  
Hans Leusch, Presswart.

**RAI. Neustadt-Leipzig 1887, e. V.** 2. V. Willy Gröbe, Leipzig-Anger-Crottendorf, Lüderichstraße 42. Klubheim: „Rheingoldfestfale“, Eisenbahnstraße 131 b. Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Wir bitten die Kameraden, an der Abendausfahrt des Klubs am 21. Juli nach Blösch, Taucha, zahlreich zu erscheinen. Start 7 Uhr: „Rheingoldfestfale“. Ergebnis unseres Rheingold-Preises über 120 km: Sieger Oskar Lippert (Altersfahrer), 3,45,10; 2. Paul Günther, 3,43,15; 3. Schumann, 3,47,25; 4. Müller, 3,47,28; 5. Beger; 6. Rohland. Ergebnis unseres ersten Abendrennens über 60 km am 9. 6. 26: Sieger Oskar Lippert, 1,46,19,3; 2. Müller, Handbreite; 3. Beger, 1 Länge; 4. Schumann, 2 Längen; 5. Fischer, 1,48,14,4; 6. Sander, 1,53,03,2; 7. und 8. Eisermann und

**„Signum“ Wilhelm F. Helbing**  
Vereinsbedarf und Gravieranstalt  
**Spezialität: Plaketten, Diplome, Medaillen, Fahnen-nägel, Abzeichen u. sonstige Ehrungen**  
Seit 1892 Lieferant des S. R.-B.  
Telephon 10067.  
Telephon 50644 nach Geschäftsschluß oder Sonntags  
**Leipzig, Salomonstraße 6**

Lehme (totes Rennen), 1,57,17,4; 9. Zimmermann; 10. Rohland. Dem Stifter des Rennens, Herrn Fritz Göy, welcher auch den Kontrollwagen zur Verfügung stellte, sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Unserem lieben Sportkameraden  
**Arthur Goldig und Gemahlin**  
zur Vermählung unsere herzlichsten Glückwünsche.  
**RAI. Neustadt-Leipzig 1887, e. V.**

**RAI. Ostern 1896, Leipzig.** 2. V. und Geschäftsstelle: Artur Böttcher, Leipzig-Lindenau, Gohlwolskstraße 4, II, I. Sonntag, 4. Juli: Streckenbesetzung in Raumburg a. d. Saale fürs Rennen Leipzig—Meiningen. Start: 1/2 3 Uhr, Mendelbrunnen. Mittwoch, 7. Juli: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein. Freitag, 9. Juli: Bezirksversammlung, 8 Uhr, Börse. Sonntag, 11. Juli: Zweiter Lauf der Klubmeisterschaft über 50 und 25 km, und Austrag des Matsches auf der Burzner Landstraße. Start: 5 Uhr, Mendelbrunnen; 6 Uhr: Schide. Donnerstag, 15. Juli: Abendausfahrt nach Gasthof Gundorf vom Bezirk. Start: 7 Uhr, Mendelbrunnen. Sonntag, 18. Juli: Babetour nach Burzen—Debnitz. Start: 6 Uhr, Mendelbrunnen. Mittwoch, 21. Juli: Abendausfahrt nach Rodelbahn Wienitz. Start: 7 Uhr, Mendelbrunnen. Sonntag, 25. Juli: Streckenbesetzung in Borsdorf zum 100-km-Mannschaftsfahren, und Ausfahrt nach Großschönberg. Start: 1/2 5 Uhr, Mendelbrunnen. Mittwoch, 28. Juli: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein. — Voranzeige für August: Sonntag, 1. Aug.: Stiftungsrennen. Start: 5 Uhr, Mendelbrunnen. Straßenaablung Probstheida, 6 Uhr Start vom Rennen. Mittwoch, 4. Aug.: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein. Freitag, 6. Aug.: Bezirksversammlung, 8 Uhr, Börsenrestaurant. Mit „Sachsen Heil!“  
J. A.: Artur Böttcher, I. E.

**RA. Teutonia 1899, Leipzig.** 2. V. W. Kreuzkamm, Leipzig, Windmühlenstraße 27. Tourenplan für Monat Juli 1926: Sonntag, den 4. 7.: Fernfahrt Leipzig—Eisenach—Meiningen! Streckenbesetzung des Vereins in Lützen. Ausfahrt: Lützen—Dürrenberg (Soolbad). Freitag, den 9. 7.: Bezirksversammlung in der Börse, 8 Uhr. Sonntag, den 11. 7.: 120 km, „Großer Teutonen-Preis“, 3. Lauf, Meisterschaft. Strecke: Leipzig, Eilenburg, Burzen, Calbiß, Wernsdorf, Mühschen, Grimma, Leipzig. Start: 6 Uhr. Donnerstag, den 15. 7.: Abendausfahrt nach Gundorf (Gasthof Handschuh), für den Bezirk veranstaltet von der „Teutonia“. Start: 1/2 8 Uhr. Sonntag, den 18. 7.: „Parthe-Elbpreis“. Ausfahrt nach Grimma—Großbothen (Motorbootfahrt auf der Mulde bis nach Schiffmühle). Start: 6 Uhr. Sonntag, den 25. 7.: Meisterschaft des Bezirks im 100-km-Vierer-Mannschaftsfahren. Babetour nach Boatsdorf. — Sonntag, den 4. Juli: Beginn der Vereinsferienfahrt. 1,36 Uhr mit Bahn nach Bischofen. Von hier mit Rad nach Arnstadt, Blaue, Gräfenroda, Oberhof, Zuhl, Meiningen (Bundesfest), Schlenkingen, Schmiedefeld, Amenau (Ridelbahn), Auerbach, Wasserberg, Delfe, Schwarzburg. Schwarzatal abwärts nach Blankenburg, Triebstein, Kahla (Leuchtenburg), Jena. Mit der Bahn von Jena zurück nach Leipzig. Dauer der Fahrt vom Sonntag bis einschließlich Mittwochabend. Kosten der Fahrt zirka 40 M. Für jeden zu empfehlen! — Jeden Dienstag Training der Rennfahrer! Um rege Teilnahme bei allen Veranstaltungen bittet im Namen des Gesamvorstandes Alfred Kübel, Presswart.  
Mitglieder, werbt für Verein, Bund und Bezirk! — Start stets Johannisplatz. „Sachsen Heil!“

**BANNER**  
TISCHBANNER / SCHÄRPFEN  
ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN  
ARNOLDS  
Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.  
Gegr. 1857



# Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder sieht, daß ihr in einem RadSPORTverband organisiert seid!

**RB. Weststern 1907, Leipzig.** Rudolf Michall siegt im „Großen Porzellanpreis“ des RB. „Weststern“ 1907. Zu dieser vierten diesjährigen Rennenveranstaltung des „Weststern“ hatten sich von 20 gemeldeten Fahrern 13 dem Starter gestellt. Ab früh 1/7 Uhr bekämpften sich die Fahrer auf der 100-km-Strecke Paunsdorf-Bennevit-Grimma-Thena und zurück in Zweiminuten-Einzelstart. Leider wurde das Rennen durch Reifenschäden und Stürze stark beeinträchtigt. So mußten der Dresden-Leipzig-Dresden-Sieger Max Lehmann und der Favorit Köhler einige Minuten für Reifenauflegen opfern, und Alfred Lehmann das Rennen wegen Sturzes aufgeben. Rudolf Michall, der die ganze Rennstrecke allein durchfahren hatte, beendete das Rennen überraschenderweise als Sieger, und der ebenfalls glänzend gefahrene Verteidiger Müller mußte sich nur um Sekunden geschlagen bekennen. Ergebnis: 1. Rudolf Michall, 3,19,28; 2. G. Müller, 3,19,59; 3. M. Lehmann, 3,24,58 (Altersvorg.); 4. S. Franke, 3,27,45; 5. E. Angermann, 3,35,39<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 6. R. Matthä, 3,36,01 (Altersvorg.); 7. W. Köhler, 3,37,14; 8. E. Scheibe, 3,41,25; 9. S. Hörl, 3,46,02. Unsere Vereinsmeisterschaft wird am 8. August auf der Strecke Leipzig-Oschatz-Leipzig über 100 km ausgetragen. Dazu werden Streckenbefahrungen benötigt, und bitten wir um gest. Unterstützung seitens der Tourenfahrer. — Juli-Veranstaltungen: Sonntag, 4.: Ausfahrt nach dem Sandberg. Dienstag, 6.: Halbjahreshauptversammlung. Freitag, 9.: Bezirksversammlung. Sonntag, 11.: „Metropol“, Zweier-Mannschaftsfahren, 1/6 Uhr, Westplatz; nachm.: Korso in Gerichshain (Jubiläum RB. Germania). Donnerstag, 15.: Bezirksausfahrt nach Gundorf. Sonntag, 18.: Waldfest in der Harth (in bekannter Güte); für Rennfahrer: „Parthe-Elbe-Preis“. Mittwoch, 21.: Abendausfahrt. Sonntag, 25.: Befahrung. Start und Ziel zum 100-km-Mannschaftsfahren. Mittwoch, 28.: Abendausfahrt nach Stötteritz. W. Schröter.

**RB. Wettin-Habicht, Leipzig.** Geschäftsstelle: E. Hschober, Leipzig, Schornhorststraße 59. Kassenstelle: W. Bätcher, Leipzig-A., Bernhardstraße 25. Versammlungen jeden Dienstag im „Siebenmännerhaus“, Bayersche Straße 1. Herren-, Damen-, Jugendabteilung, Kraftfahrerabteilung. — Jubiläumsveranstaltungen: 4. 7.: Verbandfest in Weimingen; Schenkdis, früh 6 Uhr. 11. 7. 1926: Sommerfest im Gasthof „Heiterer Blick“. 18. 7. 1926: Parthe-Elbe-Preis, Brandis, früh 6 Uhr; Kraftfahrer Dresden früh 4 Uhr. 25. 7.: Zweier-Mannschaftsfahren, früh 6 Uhr Paunsdorf. Abfahrtsort, wenn nichts angegeben, „Siebenmännerhaus“. Auskünfte über Ausfahrten erteilt S. Kniesche, Bayersche Straße 50, Tel. 32 927. — Unsere Jugend (Gerbert Sansmann-Gerhard Adler) konnte wieder die Bundesmeisterschaft im Zweier-Radball freigekleidet behaupten. Im Gesellschaftsspiel gegen den BDMV-Meister spielten sie 4:4 und zeigten somit, daß sie den Herrenmannschaften ebenbürtig sind. — Für unsere spielstarken Mannschaften im Zweier-, Dreier- und Sechser-Radball, Herren oder Jugend, suchen wir Spielverpflichtungen.

**Bezirk 33. RB. Sachsentreu, Rotherthal, Erzgeb.** Das am 5. Juni stattgefundene 1. Stiftungsfest mit Bannerweihe hat trotz ungünstiger Witterung einen zufriedenstellenden Abschluß gefunden. Für die uns vom Bund, Bezirk, sowie den Vereinen Oberheidelberg, Seifen, Obernhau, Blumenau, Rabenau und Sportlust Jöplitz gespendeten Bannernägel herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Bundesvertreter Uhlig, Jöplitz für die eindrucksvolle Weiherede und die gestifteten Korsopreise. Beim Korsofahren errangen: den 1. Preis Obernhau I mit 10,02 Punkten, den 2. Blumenau mit 6,86 P., den 3. Seifen mit 6,75 P., den 4. Oberheidelberg mit 6,57 P. Den Blumenschmuckpreis erhielt Obernhau, ferner Rabenau einen Trostpreis. Zu der von den Paten gestifteten Schleife wird sich in den nächsten Tagen noch eine zweite gesellen, und zwar gestiftet von den zwei Bannerbegleiterinnen. Den Mitgliedern von Sachsentreu aber sei ans Herz gelegt, haltet treu zum Verein und zum Banner, dann wird sich der Verein weiter aufwärts entwickeln. „Sachsen Heil!“ R. Lange, VB.

**Bezirk 37. RCL Pfeil 1893, Lichtentanne.** Bundesverein des RB. Anschrift: Alfred Scheibner, Lichtentanne, Reichenbacher Straße 1. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. In der letzten sehr gut besuchten Versammlung wurde beschlossen, am 10. Juli in „Schotts Gasthof“ unser 33. Stiftungsfest abzuhalten, wozu alle Brudervereine des RB. herzlich eingeladen werden, und sich diesen Tag freihalten möchten. Der Vorsitzende beglückwünschte die Jugendmannschaft, nachdem es ihr gelang, in Markneukirchen die Jugendmeisterschaft des RB. im Schulreigen zu erringen. Den in diesem Jahr gestarteten Mannschaften von „Pfeil“ gelang es, folgende Resultate zu erzielen: Jugend: 1. Sieger im Bezirks- und Kreiswettbewerb, desgleichen die Meisterschaft des RB.

Schulreigenmannschaft: Bezirks- und Kreismeister im Achter-Schulreigen. Kunstreigenmannschaft: Bezirks- und Kreismeister im Sechser-Kunstreigen. Im Korsofahren des Bezirks Pleiskental belegte „Pfeil“ den ersten Platz. „Sachsen Heil!“ Paul Wilhelm, 1. S. Alfred Scheibner, 1. B.

Unserem lieben Mitglied

Herrn Kurt Keller und Gattin

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.

Lichtentanne, den 25. Juni 1926.

Die Mitglieder des RCL „Pfeil“.

J. A.: Alfred Scheibner, Vors.

**Bezirk 45. RB. Erzstier, Schwarzenberg.** RB. VA. Rich. Krieg, Wild. Kirchsteig 2. Sportfest, verbunden mit Bannerweihe am 17. u. 18. Juli, Schwarzenberg i. Sa. Festlokal: „Gasthof zur Sonne“, Schwarzenberg-Wildenau. Unter Bezugnahme auf unsere Notiz in der vorigen Bundeszeitung geben wir nachstehend all unseren Sportsfreundinnen und Sportsfreunden die nähere Festfolge bekannt. Sonnabend, den 17. Juli 1926: Quartierausgabe im Gasthof zur Sonne, Wildenau, ab 7 Uhr abends. 8 Uhr: Festkommers, unter Mitwirkung des Männer-Gesangsvereins Wildenau, sowie des Turnvereins D. T. 1861. Sonntag, den 18. Juli 1926: 5,30 Uhr früh: Bezirksrennen laut besonderer Ausschreibung, siehe Bezirksnachrichten (45. Bezirk). Ab 8 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine und Standortverteilung im Gasthof zur Sonne, Wildenau. Nachm. 12,30 Uhr: Pflanzmusik auf dem Marktplatz. Nachm. 1,30 Uhr: Sportliche Darbietungen auf dem Sportplatz. Nachm. 2 Uhr: Bannerweihe (Sportplatz); anschließend Festkorso durch die Stadt. Nachmittags 5 Uhr: Saalportliche Darbietungen, sowie Preisverteilung: Gasthof zur Sonne, Wildenau, mit anschließendem Festball. Ausschreibungen zum Festkorso: Rennungen sind bis spätestens 8. Juli 1926 an den Sportsfreund Fritz Gräfe, Schwarzenberg, Vorstadt 2, zu richten, mit der Angabe, ob mit oder ohne Banner. Jeder teilnehmende Verein mit Banner erhält eine Bannerschleife. Renngeld 5 M., welches gleichzeitig mit einzusenden ist. Diejenigen Vereine, welche bereits Sonnabend eintreffen, werden gebeten, dies unter gleichzeitiger Angabe der Personenbeteiligung mitzuteilen betr. freier Quartierfrage. Wir bitten nun nochmals, sich an unseren Veranstaltungen recht zahlreich zu beteiligen. „Sachsen Heil!“ P. Schlaue, Schriftf.

**RB. Fahr wohl, Beerwalde und Umg.** Vors.: Oswald Seidel, Beerwalde, Post Schweikershain. Der Verein hielt am 6. Juni seine Monatsversammlung ab. Es wurde beschlossen, eine Gebirgswanderfahrt zu unternehmen nach Obernhau; als Tag wurde der 4. Juli gewählt. Abfahrt pünktlich 4,30 Uhr früh vom Vereinslokal. Weiter kam zur Befahrung die Beteiligung am 2. Deutschen Radfahrertag in Weimingen; einige Kameraden waren gewillt, dort zu fahren. Zur Debatte kam dann das Sommerfest, welches am 25. Juli stattfindet. Es wurde beschlossen, aus wirtschaftlichen Gründen das Fest in einem Sommernachtsball auszuführen, wozu wir alle Brudervereine und Sportkameraden herzlich einladen. Anfang 7 Uhr. Musik wird ausgeführt von der Stadtkapelle Waldheim. Weiter möchten wir die Bezirke und Vereine darauf aufmerksam machen,





unsere Briefanschrift genau zu beachten, da sich in unserem Ort ein neuer Verein gebildet hat, der unserem Bund nicht angehört. Versammlungen finden jeden Monat statt. Der Tag wird immer durch den Vereinsboten bekanntgemacht. Mit „Sachsen Heil!“

Oswald Seidel, 1. B. Karl Kirchhübel, 1. Fahrw.

Bezirk 48. **NCL. Niederpöllnitz.** VA.: Walter Abicht, Struth bei Niederpöllnitz. Am Sonntag, den 11. Juli 1926 findet unser Stiftungsfest im „Goldenen Löwen“ zu Niederpöllnitz statt. Gleichzeitig bringen wir auch an diesem Tage das klassische Straßenrennen „Rund ums Neufenthal“ zur Ausführung (110 km). Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Gute Ehrenpreise (wertvolle) und gute Freiquartiere stehen den Fahrern zur Verfügung. Mit „Sachsen Heil!“

Walter Abicht, 1. B.

Bezirk 50. **NB. 1884—1914, Zittau.** Bundesangehöriger Verein. VA.: Albert Georges, Zittau, Goldbachstraße 25. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung. Vereinslokal: „Bayerischer Hof“. Die nächste Versammlung findet am 7. Juli bei Raspe in Rosenthal statt. Abfahrt 1/8 Uhr vom Biadukt Görlitzer Straße. Am 18. Juli findet eine Ausfahrt mit dem Bezirk nach Neugersdorf bzw. Rumburg statt. Abfahrt früh 6 Uhr von der Freudenhöhe. Am 28. Juli Abendausfahrt nach dem Kurhaus Lüfendorf. Abfahrt 1/8 Uhr vom Vereinslokal. Neu aufgenommen wurden in der letzten Versammlung: Herr Hans Städtner und Herr Paul Rosenfels. Als Humpenwart wurde Paul Lief gewählt. Alfred Hoke wurde zum Jugendleiter bestimmt. Als Sieger gingen beim letzten 25-km-Rennen hervor: Hans Städtner 45 Min. 52 Sek.; Walter Hofmann 46 Min. 3 Sek.; Paul Rosenfels 1 St. 14 Min. Als Jugendmitglieder: Heinrich Bogler 49 Min. 35 Sek.; Werner Georges 50 Min. 6 Sek.; Walter Bischof 53 Min. 6 Sek. — 2. Sparte (13 km): Alfred Hoke 29 Min. 20 Sek.; Paul Lief 31 Min. 2 Sek.; Fritz Klöpper 32 Min. 30 Sek.; Kurt Seidel 32 Min. 30 Sek. — 3. Sparte (10 km): Karl Breite 22 Min. 45 Sek.; Albert Georges 22 Min. 46 Sek. — Als Sieger beim 100-m-Langsamfahren gingen hervor: Jugendmitglied Erich Schubert 7 Min. 40 Sek.; Walter Hofmann 6 Min. 30 Sek.; Paul Lief 6 Min.; Alfred Hoke 5 Min. 50 Sek. Herzlichst gedacht sei allen, welche als Streckenkontrolleure fungierten. Ferner unserem Willi Türpe, der dieselben mit dem Motorrad an Ort und Stelle brachte. Die Preisverteilung fand dann abends beim dicken Reinhold im Stern statt und hatte sich hier eine ansehnliche Zahl Kameraden mit ihren Angehörigen eingefunden. Nachdem Herr Albert Georges an die Sieger unter recht passenden Worten die Preise verteilt hatte, blieb man noch eine ganz geraume Zeit bei Tanz und Spiel beisammen. Herr Walter Hofmann sorgte dafür, daß keinem die Zeit zu lang wurde. Ihm sei von dieser Stelle aus nochmals gedacht. Unserem Kassierer sei ebenfalls für die Stiftung des wertvollen Versteigerungsobjektes bestens gedacht. Den Beitrag für das erste Halbjahr wolle man an den Kassierer gelangen lassen.

Albert Georges, 1. B. Wilhelm Spreen, 1. S.

Bezirk 53. **NB. Dromos, Cytbra.** VA.: Curt Trotte, Cytbra, Bahnhofstraße. Allen Brudervereinen hiermit nochmals besten Dank für die zahlreiche Unterstützung bei unserem Saalsportfest am 30. Mai. Selbiges war für unseren jungen Verein wiederum ein voller Erfolg. Während unsere Jugendmannschaft und erstmalig auftretenden Damen in ihren Farbenreigen ihr bestes boten, zeigte das Vierer-Kunstquartett seine schweren Steiger- und Steuerrührübungen. Nicht endenwollenden Beifall erntete unser Zweier-Kunstfahrerpaar (Bezirks- und Kreismeister) und die Jüngsten des Vereins, der fünfjährige Heinz und der sechsjährige Wolf Koch. Unsere akrobatische Dromostruppe glänzte in ihren Neuheiten. In den letzten beiden Versammlungen wurden folgende Damen und Herren neu aufgenommen: Frä. Ella Friedrich, Frä. Martha Bösch, Frä. Lydda Gleisner; die Herren: Fritz Emurich und Willi Friedrich. Ferner machen wir die werten Brudervereine auf unsere Jugend-Werbesportwoche vom 22.—28. August aufmerksam. Programm folgt in der nächsten Zeitung. „Sachsen Heil!“

Bruno Schröder, 1. Vors.

Der Radlerklub Bösdorf 1901 feierte am 5. und 6. Juni d. J. sein 25. Vereinsjubiläum. Die Feier wurde eröffnet mit einem Festkommers am Sonnabend im Gasthof zu Bösdorf. Nach einem Festmarsch begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Arno Lehmann, die zahlreichen Anwesenden, worauf Fräulein Lehmann einen von einem Mitgliede verfassten Festgruß wirkungsvoll vortrug. Der Gemischte Chor des Gesangsvereins Bösdorf bot herrliche Liedergaben. Im Mittelpunkt des Abends stand die gedankenvolle Festrede des Bezirksvertreters, Herrn Oberlehrer Sander, Leipzig. Der Allgemeine Turnverein Bösdorf bot durch seine Jugendriege, Damen- und Männerriege, exakte Leistungen. Das Viererkunstquartett des



Jubiläums bot auf seinen blühenden Saalmaschinen den Zuschauern außerordentliche Ueberraschungen. Im Verlauf des Abends ehrte der Verein seine 4 Jubilare durch Ueberreichung wertvoller Plaketten, während die Frauen das Banner mit einem Silberkranz schmückten. Der Bezirksvertreter, Herr Emurich, schenkte im Auftrage des Bundes dem Verein, wie auch im Auftrage des Bezirks Zwenkau Plaketten und übermittelte dem Verein die herzlichsten Glückwünsche. Befreundete Vereine überreichten dem Vorsitzenden Fahnennägel für das Banner. Den Schluß der Vortragsreihe bildeten wirkungsvolle Pyramiden, welche vom Jubiläumsverein gestellt wurden. Der Verlauf des Kommerses bewies, daß der Radfahrklub eine geachtete Stellung in der Gemeinde einnimmt. — Für den darauffolgenden Sonntag war ein reichhaltiges Programm vorgesehen, leider konnte es aber infolge des schlechten Wetters nicht vollständig zur Ausführung kommen. Am 9 Uhr ehrte der Verein seine verstorbenen und gefallenen Mitglieder. Zu dem Preisloos hatten sich infolge der schlechten Witterung nur 4 Vereine von auswärts eingefunden. Für diese Veranstaltung hatten die Geschäftsleute aus Bösdorf sehr wertvolle Preise gestiftet. Am Abend fanden im Festsaal Reigenvorführungen und Festball statt.



**Bundeskameraden!**

Berücksichtigt die Inserenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.



## Neues aus dem Radsport.

### Von den Elitewerken A. G.

ging uns am 23. Juni folgende Mitteilung zu:

Um das Entstehen und die Verbreitung falscher Gerüchte von vornherein auszuschließen, sehen wir uns veranlaßt, Ihnen folgende Ausführungen zur Kenntnis zu übermitteln.

Wir haben erst heute erfahren, daß unsere Fahrer Geisdorf und Karl Kohl das vorjährige Rennen „Rund um Breslau“, welches am 19. Juli 1925 ausgefahren wurde, verkauft haben. Auf Grund dieses Verhaltens mußten wir natürlich die erwähnten beiden Fahrer sofort aus unserer Mannschaft entlassen, denn wir stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die deutschen Straßenrennen sportlich einwandfrei zur Durchführung kommen müssen. So sehr wir auch die Härte unserer Maßnahme anerkennen, hoffen wir doch, daß die Allgemeinheit unser Vorgehen billigen wird, da uns hierbei nur der ehrliche Wille leitete, den deutschen Straßenrennsport zu reinigen bzw. rein aufrecht zu erhalten.



### Der Stand in den Großen Opel-Preisen.

Die große Pfingstfahrt Köln—Berlin wurde mit doppelter Punktzahl in der Gesamtwertung der Großen Opel-Preise eingeseht und ergibt sich nunmehr nach diesem Wettbewerb folgender Stand:

1. Bruno Wolke (Alberto-Berlin) 37 P.; 2. Otto Bütner (Alberto-Berlin) 35 P.; 3./4. Redziarski und O. Nickel (Opel-Berlin) je 24 P.; 5. Mroczoszed (Opel-Berlin) 19 P.; 6. Rudolf Wolke (Alberto-Berlin) 17 P.; 7./8. Neumann (Komet-Hannover), Karl Schuler (Opel-Mannheim) je 10 P.; 9. Busse (Opel-Berlin) 8 P.; 10. Ley (Concordia-Bamberg) 7 P.; 11. Lipke (Victoria-Berlin) 6 P.; 12. Denzler (Concordia-Bamberg) 5 P.; 13. Werner (Triumph-

Neukölln) 4 P.; 14./15. Ewald (Opel-Berlin), Wißbröder (Komet-Hannover) je 3 P.; 16. O. Brauer (Nelson-Berlin) 3 P.; 17./18. Schnitzler (Concordia-Holzhausen), Traub (R.V. Friesenheim) je 2 P.; 19. Baron (Opel-Berlin) 1 P.



### Zeitgemäße Betrachtung.

Ein günstiges Zeichen für unsere deutsche Wirtschaft ist zweifellos die erfreuliche Tatsache, daß die Statistik der angelegten Sparfahrgelder einen, wenn auch nur geringen, doch stetigen Zugang aufweist, obgleich Ersparnisse aus Einkünften zu erzielen, von den breiten Volksschichten schlußfolgernd nicht behauptet werden kann. Trotzdem gibt es aber auch für diese eine notwendigerweise gern geübte Möglichkeit zu sparen, und sie liegt im vorteilhaften Einkauf alles dessen, was die Lebenshaltung des einzelnen bedarf. Die Wahl des Billigen und Guten in Verbindung mit dem technisch Neuen ist hier entscheidend, wie dies beispielsweise jeder Radfahrer bei der Komet-Freilaufnabe ohne weiteres feststellen kann. Sie ist wie keine andere Nabe überaus einfach in ihren wenigen Einzelteilen und daher im gegebenen Raumverhältnis um so kräftiger. Dadurch ergibt sich wieder eine außerordentliche Stabilität, eine unverwüßliche Lebensdauer, deren augenscheinliche Vorteile noch erhöht werden durch die in der neuzeitlichen Konstruktion der hebellosen Lamellenbremse liegende zweiseitige Bremsdruckabnahme, die, unter dem Gesichtspunkt der Sparsamkeit betrachtet, neben anderen überragenden Vorzügen ein Verzerren des Rahmens vollkommen unmöglich macht. Teure Reparaturen der Nabe oder des Rahmens, verursacht durch das so sehr gefürchtete Stecken bei Hebelbremsen, kommen also ganz in Fortfall, und es ist daher durchaus richtig, daß Komet-Freilauf fahren weiter nichts heißt, als am richtigen Fleck sparen.

## Neues aus Handel und Industrie

### Was ist beim Einkauf von Saberrädern besonders zu beachten?

Zwei Schulfreunde, Fritz und Karl, dursteten sich, da sie die Erlaubnis zum Vorrücken in die nächste Klasse erhalten hatten, Fahrräder kaufen. Voll Freude gingen sie zusammen zu einem Fahrradhändler und erstanden sich zwei Fahrräder, die sich sehr ähnlich sahen und auch im Preise gleich waren. Selig zogen beide mit ihrem neuen Stahlroß ab und schwelgten in der Vorfreude der kommenden Ausflüge, die sie zusammen machen wollten. Doch die Freude währte bei Fritz nicht lange. Ganz abgesehen davon, daß er schon bei kürzeren Strecken sehr müde wurde und zuletzt kaum mehr die Kraft besaß, das Rad vorwärts zu bringen, wurde er öfters bei nötig werdendem schnellen Bremsen abgeworfen oder er fuhr, ohne daß die Bremse eingriff, an irgendein Hindernis. Kurz und gut, er hatte viel Ärger und Verdruß und viel Reparaturen an seinem Rad und an sich selbst.

Bei einer gemeinschaftlichen Radwanderung mit seinem Freunde Karl, vor dem er bis dahin sein Leid ängstlich geheim gehalten hatte, gab es in seinem Rad an einem Berg einen Riß. Er konnte noch abspringen, bevor ein Unglück passierte war. Ein kurzes Nachsehen sagte ihm, daß für ihn die Tour beendet sei, denn Antrieb und Rücktrittbremse funktionierten nicht mehr. Nun gestand er tränenden Auges seinem Freunde Karl die vielen Unannehmlichkeiten, die er mit seinem Rade gehabt hatte. Karl, der nie auch nur die geringste Beanstandung an seinem Rade gehabt hatte, betrachtete daraufhin das Rad von Fritz. Gleich darauf packte er Fritz am Arm und sagte auf die Freilaufnabe zeigend: „Lieber Fritz, da liegt der Witz. Du mußt dir die „Torpedo“-Freilaufnabe einbauen lassen, die ich in meinem Rade habe und die mir das Radfahren zu einer reinen Freude macht; denn wisse, die „Torpedo“-Freilaufnabe ist die allerbeste, sie ist in aller Welt bewährt und bevorzugt. Einfachste, in langjähriger Praxis hervorragend erprobte Konstruktion gewährleistet ihr einen idealen reibungslosen Freilauf,

beispiellos sanften Antritt, spielend leichten Lauf und eine absolut sichere, sanftwirkende Bremse mit selbsttätiger Auslösung. Bestes Material und vorzügliche Spezialbearbeitung verbürgen Zuverlässigkeit und unerreichte Lebensdauer. Deshalb lasse dir eine „Torpedo“-Nabe einbauen und beherzige bei künftigen Fahrradeinkäufen das Wort: „Kein Fahrrad ohne „Torpedo“-Freilauf.“



### Was muß der Radler wissen?

Josef Huber, ein biederer Bürger, hat im Laufe der Jahre mit dem zunehmenden Alter auch an Körperumfang zugenommen. Da soll nun das Radfahren helfen. Er kauft sich ein gutes, stabiles Markenrad und fährt am Sonntag stolz in die freie Natur. Auf einmal passiert das Malheur! An einem kleinen Berg versagt die Freilaufnabe; er kommt noch glücklich herunter, ohne viel Schaden an Körper und Anzug zu nehmen und schiebt stuchend sein Rad zum Händler im nächsten Dorfe.

„Natürlich“, sagte dieser, „keine Torpedonabe! Warum haben Sie denn das Rad mit dieser Nabe gekauft? Ich habe keine Teile; etwas anderes wäre es, wenn Sie die Torpedonabe im Rade hätten, dann könnte ich sofort helfen, weil jeder Händler Teile hat und nötigenfalls eine neue Nabe auseinandernimmt. Uebrigens kommt bei der bekannten und millionenfach bewährten Torpedonabe ein derartiger Defekt auch gar nicht vor!“

Resultat: Die Nabe ist nicht zu reparieren. Huber muß warten, bis der Händler eine Torpedonabe eingebaut hat, und die Sache — das Radfahren — macht ihm nicht allein wegen der Gefahr, in der er geschwebt hat, sondern auch wegen des neuerdings ausgegebenen Betrages schon bedeutend weniger Spaß.

Deswegen, Radler, sieh zu, daß du nie ein Rad ohne die „Torpedo“-Freilaufnabe kaufst!



Die Opel-  
Straßen-  
rennmannschaft  
1926.  
(II.)



Fritz v. Opel



Mulon



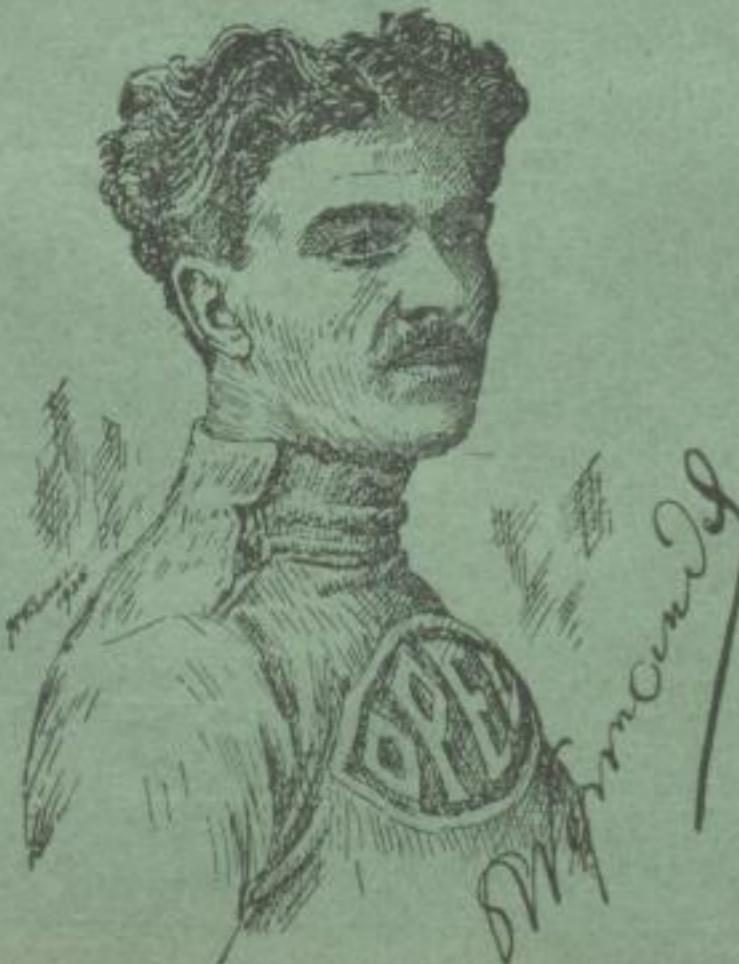
Kotsch



Thys



Dobbrack



Vermandel



Huot



Müller





Alancourt



Cuvelier

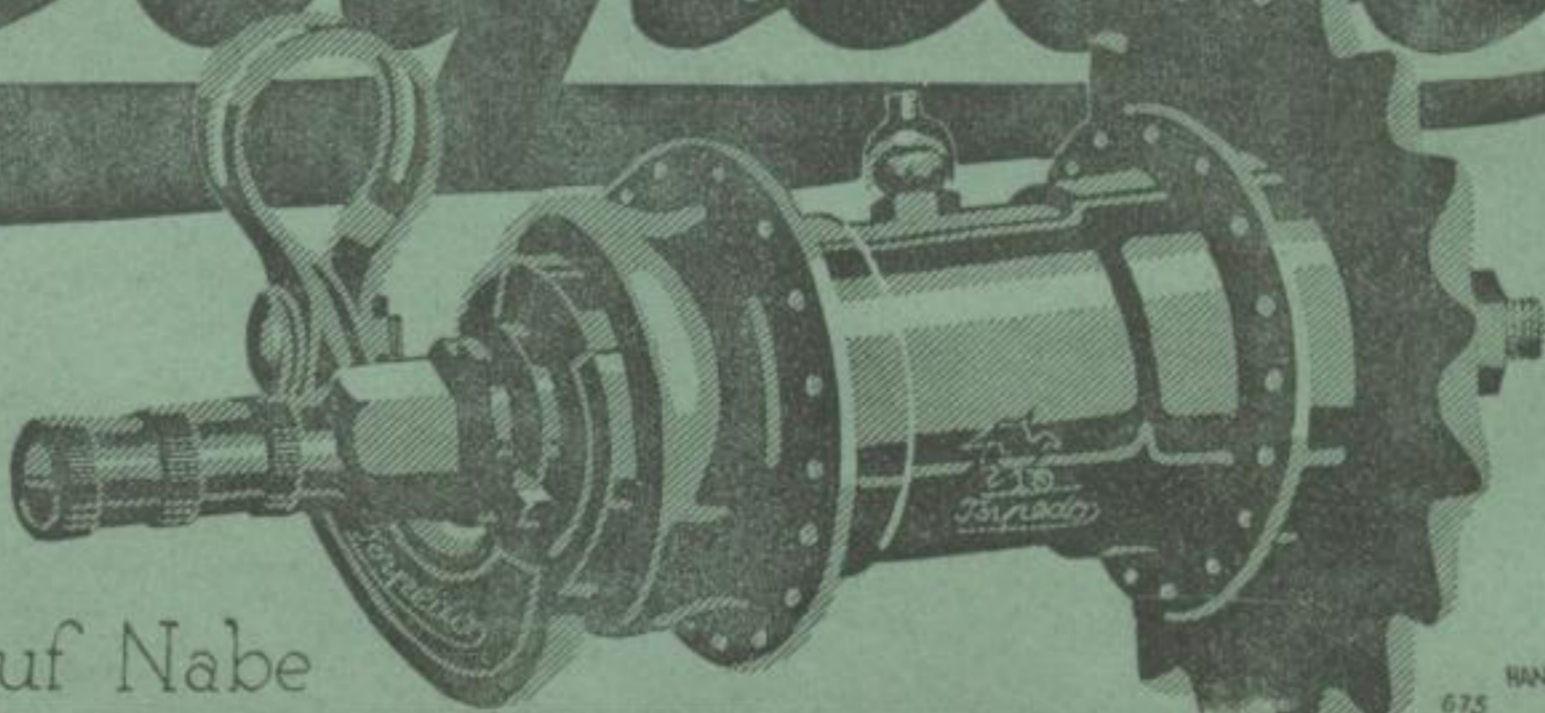


Gielow



Degy

# Torpedo



Freilauf Nabe

Auf dem höchsten Stande der Technik

Bewährte Nabe der Praxis

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, G. B., Leipzig, Reichelstr. 15. — Verantwortlich für die Schriftleitung und den bundesamtlichen Teil: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Erik Wertz, Leipzig, Kreuzstraße 9. — Druck: Jahnke & Fischer, Leipzig.